Liturg.
714
Lieder

<36621594140013

<36621594140013

Bayer. Staatsbibliothek

liturg. 714

Lieder

Christliche
Lieder und Gebete
zum
allgemeinen Gebrauche
in
katholischen Kirchen und Volksschulen.

München, 1812
bey Jakob Giel.
(Dieners-Gasse Nr. 204.)

8

Lehret und stärket einander durch Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, und singet mit von der Gnade Gottes gerührtem Herzen das Lob Gottes.

Paulus an die Kolosser III. 16.

Bayerische Staatsbibliothek München

Sonntags-Lieder.

1) Morgenlied an Sonn- und Festtagen.

1. Sey uns gesegnet, Tag des Herrn! Zum Lobe Gottes nah und fern Weckst du der Christen Menge! Ihr Lobgesang tönt spät und früh; Zum Heiligthume wallen sie Im festlichen Gedränge — Froh erschallen ihre Lieder, Wo die Brüder Vor Gott treten, Mitvereint Ihn anzubeten.

2. Komm, Geist der Andacht und der Ruh! Belebe uns, entferne du, Was stört die heil'ge Stille! Mach unsern Geist vom Irrthum frey, In allem Guten fest und treu, Das Herz mit Trost erfülle! Fromme Liebe, Brudertreue Laß aufs neue Uns beleben, Jesu Vorbild nachzustreben!

2) Die heilige Messe.

Zum Introitus.

1. Wir werfen uns darnieder Vor dir, Gott Sabaoth! Wir singen Dankeslieder, Und feyern Jesu Tod. Nach seiner Vorschrift feyern Wir hier sein Liebesmahl, Das Er uns zu erneuern, Voll Zärtlichkeit befahl.

2 O laßt uns tief empfinden, Wie freundlich Gott uns ist! Er, der auch unsre Sünden, Die wir bereun, vergißt; Er, der uns seine Kinder, Als treuer Vater liebt, Und selbst dem schwachen Sünder Noch Zeit zur Buße giebt.

Zum Gloria.

1. Anbethung, Dank und Ehre Sey höchstes Wesen, dir! Dir dienen Engelchöre, Dir huldigen auch wir. In allen deinen Werken, In jeder Kreatur, Läßt sich dein Daseyn merken, Und deiner Allmacht Spur.

2. Wir sind in deinen Händen, Wohin wir immer ziehn. Du wirkst an allen Enden, Wo deine Sonnen glühn, Nie kann dein Arm ermüden, Zu segnen, was da lebt; Dem Menschen giebst du Frieden, Wenn er nach Tugend strebt.

Vor dem Evangelium.

Auf festem Grunde stehet Das wahre Christenthum. Aus Gottes Munde gehet Das Evangelium. Wir nehmen seine Lehren Mit froher Ehrfurcht an, Weil wir die Wahrheit hören, Die uns nicht täuschen kann.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen, Daß aus höchst weisem Rath Gott, den wir Vater nennen, Die Welt erschaffen hat; Daß Er uns Menschenkinder Durch seinen Geist regiert; Den Frommen, wie den Sünder Dereinst auch richten wird.

2. Wir glauben und bekennen, Daß du Herr, Jesu Christ! Den wir Sohn Gottes nennen, Für uns gestorben bist. O gieb, daß deine Lehre, Dein Evangelium, Die Tugend in uns mehre Und wahres Christenthum.

Zum Offertorium.

1. Nimm an der Gaben Weihe, Herr, aus des Priesters Hand! Sie sey ein Bund der Treue, Und unsrer Liebe Pfand. O laß uns Dir ergeben, Gleich diesem Opfer rein, Im Tode, wie im Leben Nur dir geheiligt seyn!

2. Wie manche gute Gabe Hast du mir zuge=

wandt, Gott! Alles, was ich habe, Kömmt nur aus deiner Hand. Die Wunder deiner Liebe Ziehn ganz mein Herz zu dir. Erhalte, Herr, die Triebe, Der Dankbarkeit in mir!

3. Ich opfre dir hinwieder, Was dich allein erfreut, Mein Herz und meine Glieder, Zu deinem Dienst bereit. Ich will stets ohne Klagen, Wie du willst, Herr der Welt! Des Lebens Bürde tragen, Und thun, was dir gefällt.

Zum Sanctus.

1. Wer ist, wie du, so heilig, Herr, Schöpfer, Vater, Gott? Wer ist, wie du, so heilig, Du Sohn gesandt von Gott? Wer ist, wie du, so heilig, Du Geist der Kraft aus Gott? Singt: Heilig! Heilig! Heilig! In Ewigkeit ist Gott!

2. Singt: Heilig! Heilig! Heilig! Ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig! Bist du Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden Soll deine Herrlichkeit Gelobt, gepriesen werden, Itzt und in Ewigkeit.

3. Und heilig dir zu leben, In deiner Wahrheit Licht, Sey unser ganz Bestreben, Sey unsre liebste Pflicht. Dann wird es uns gelingen, Zu deinem Bild erneut, Dich würdig zu besingen, Dereinst in Ewigkeit.

Zur Kommunion.

1. Nicht würdig bin ich Armer, Mich deinem Tisch zu nahn. Du aber siehst, Erbarmer! Mein Sehnen gnädig an. Ich glaube deinem Worte, Vergebung ist bey dir, Und offen steht die Pforte Der Seligkeit auch mir.

2. Dein Leib, der hingegeben, Für uns als Opfer ist; Dein Blut, das uns zum Leben Und zur Versöhnung fließt; Hilf, daß sie Lust und Stärke, Zur Tugend mir verleihn; Zu jedem guten Werke Für mich ein Antrieb seyn.

3. Dir seufz' ich anzuhangen, Erbarmer! dir allein. Nur du sollst mein Verlangen, Mein Wunsch,

mein Streben seyn, Mein Vorbild in der Freude, In Uebung jeder Pflicht; Mein Leitstern, wenn ich leide, Und wenn mein Auge bricht!

Zum Beschluß.

1. Nimm deines Todes Feyer, O Mittler! gnädig an! Ja, ewig bleibt uns theuer, Was du für uns gethan! Erhalte deine Heerde In deiner Huld, o Herr! Und deiner Liebe werde Sie täglich würdiger!

2. Gott! dein ist alle Stärke, Und alle Hülfe dein. Gieb, daß auch unsre Werke Durch deine Kraft gedeihn! Es schütz' auf unsern Wegen Uns deine Vaterhand! Es ströme stets dein Segen Auf unser ganzes Land!

3) Vor dem Essen.

1. Du giebst uns, Gott, so väterlich Jetzt Speis und Trank! wir preisen dich; Denn Alles, was uns stärkt und nährt, Wird uns durch deine Hand gewährt.

2. Herr! deine Gaben nehmen wir Mit Dank und Freuden an von Dir. O laß uns den Genuß gedeihn, Und uns dir immer dankbar seyn!

4) Nach dem Essen.

1. Was den Leib erhält und nährt, Hat uns unser Gott gewährt, Der die ganze weite Welt Durch sein Allmachtswort erhält!

2. Herr! auch mich, auch mich erfreut Deines Segens Freundlichkeit, Und mit Freuden bring ich dir Lob und Dank und Preis dafür.

3 Dank dir, der mir liebreich schenkt, Was mich speiset, was mich tränkt! Vater! gieb, daß ich dabey Auch im Guten standhaft sey!

5) Vor der Christenlehre.

1. Wer Ohren hat zu hören, Der höre Jesum an, Und folge seinen Lehren, Sie bessern Jedermann. Er

ist der Weg, das Leben, Die Wahrheit und das Licht. Nach Licht und Wahrheit streben Ist Seligkeit, ist Pflicht.

2. Herr! präge deine Lehren, In unsre Herzen ein! Laß uns mit Nutzen hören, Und deine Schüler seyn! Du liebest uns als Kinder, O Vater, wir sind dein. Wir wollen auch nicht minder Fromm, gut und folgsam seyn.

6) Nach der Christenlehre.

1. Wie kräftig sind die Lehren, Die Jesus kund gemacht, Die Menschen zu bekehren! Vergangen ist die Nacht, Der Tag ist uns erschienen; Der allen Heil verspricht, Die Gott im Glauben dienen Mit Lieb, und Zuversicht.

2. Herr! stärke unsern Willen, Daß wir zu jeder Zeit, Was du befiehlst, erfüllen Mit Lust und Fröhlichkeit; Daß wir dich innig lieben, Und ohne Heuchelschein Uns in der Demuth üben, Dem Feinde gern verzeihn.

7) Vesper-Andacht.

a) Eingang.

1. Der du stets unsre Zuflucht bist, Sey mit den Deinen, Jesus Christ! Send uns den Geist, der uns regiert, Und uns den Weg zur Wahrheit führt!

2) Alleluja! einst singen wir, Gott! heilig, heilig, heilig! dir, Und schauen dich in deinem Licht, Von Angesicht zu Angesicht.

Psalmen.

b) Beatus Vir. Ps. 1.

1. Heil dem Manne, der nicht kömmt * In den Rath der Frevler!

2. Der nie betrat den Weg der Sünder: * Nie saß, wo Spötter sitzen!

3. Dem nur Gottes Lehre frommt, * Der Tag und Nacht sie forschet!

4. Er grünet, wie ein Baum am Bach, * Der Früchte trägt zur rechten Zeit,

5. Kein Blatt zu früh abwirft, * Und, was er thut, gelinget.

6. So nicht die Frevler! so nicht! * Die sind wie Spreu, die jeder Wind verwehet!

7. Die Frevler bestehn nicht im Gerichte; * Sünder nicht vor der Gemeine der Frommen.

8. Denn gottgefällig ist der Frommen Weg: * Der Sünder Weg verliert sich.

9. Ehre sey dem Vater und dem Sohne * Und dem heiligen Geiste!

10. Ehre sey dir, Allmächtiger! Ewiger! Gott! * Von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen!

c) Deus misereatur. Ps. 66.

1. Gott! sey uns gnädig, segne uns, * Und laß dein Antlitz uns erleuchten!

2. Daß man auf Erden deinen Weg erkenne, * Unter allen Völkern deine Hilfe!

3. Dir huldigen die Staaten, Gott! * Dir huldigen die Staaten alle!

4. Nationen freuen sich, und jauchzen, * Daß du gerecht die Staaten richtest,

5. Regierst auf Erden alle Reiche, * Dich preisen alle Völker!

6. Dir huldigen die Staaten, Gott! * Dir huldigen die Staaten alle!

7. Das Land giebt sein Gewächs; * Uns segne unser Gott!

8. Gott segne uns, * Und ihn verehre alle Welt!

9. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne * Und dem heiligen Geiste!

10. Ehre sey dir, Allmächtiger, Ewiger, Gott! * Von allen Menschen und zu allen Zeiten! Amen!

d) Dominus regnavit. Ps. 92.

1. Der Herr ist König, herrlich geschmückt; * Der Herr hat sein Gewand, die Majestät angelegt, und fest umgürtet:

2. So steht sie da, die Welt! * So steht sie da, und wanket nie!

3. Unerschüttert steht dein Thron seitdem: * Du selbst von Ewigkeit her!

4. Wasserströme, Herr! erheben, * Wasserström' erheben ihr Ungestümm, die Ströme heben die Wellen empor.

5. Erhabner, als der Fluten Getöse, * Brausen die Wogen des Weltmeers.

6. Erhabner noch ist Gott in jener Höhe. * Dein Zeugniß bleibet immer treu!

7. Deinen Tempel ziert Heiligkeit, * O Herr! auf ewige Zeiten.

8. Ehre sey dem Vater und dem Sohne * Und dem heiligen Geiste!

9. Ehre sey dir, Allmächtiger, Ewiger, Gott! * Von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen!

e) Jubilate Deo. Ps. 99.

1. Jauchzet dem Herrn, alle Welt! * Dienet dem Herrn mit Freuden!

2. Kommt mit Frohlocken vor Ihn! * Erkennet, daß der Ewige Gott ist!

3. Er schuf uns, wir sind sein; * Sein Volk, die Heerde seiner Weide.

4. Geht zu seinen Thoren ein, mit Dank, * Mit Lobgesang zu seinem Vorhof!

5. Dankt Ihm, lobet seinen Namen! * Denn gütig ist der Herr!

6. Ewig seine Gnade, * Seine Treue für und für!

7 Ehre sey dem Vater und dem Sohne * Und dem heiligen Geiste!

8. Ehre sey dir, Allmächtiger, Ewiger, Gott! * Von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

f) Laudate Dominum omnes Gentes. Ps. 116.

1. Lobet den Herrn, ihr Völker alle! * Preiset ihn alle Nationen!

2. Seine Güte waltet über uns, * Seine Treue in Ewigkeit!

3. Ehre sey dem Vater und dem Sohne * Und dem heiligen Geiste!

4. Ehre sey dir, Allmächtiger, Ewiger, Gott! * Von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen!

g) Hymnus.

1. Preis Ihm! Er schuf, und Er erhält Mit Macht und Güte seine Welt. Du sprachst! da wurden, Herr! auch wir! Wir leben und wir sterben dir! Alleluja!

2. Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit, Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit. Erlößt, Erlößt hast du uns dir! Dir leben, und dir sterben wir! Alleluja!

3. Preis Ihm! Er führt des Himmels Bahn, Er führt den schmalen Weg hinan! Geheiliget hast du uns dir! Dir leben und dir sterben wir! Alleluja.

4. Sing, Psalter, Freudenthränen fließt! Singt: Heilig, Heilig, Heilig ist: Gott, unser Gott! Jehova, dir: Dir leben, und dir sterben wir! Alleluja.

h) Der Lobgesang Mariä.

Magnificat.

1. Gott, den Ewigen erhebet Meine Seele, die Ihm lebet, Froh schwingt sich zu Ihm mein Geist, Welcher seine Allmacht preißt.

2. Längst sah er mit Vaterblicken Auf mich hin, mich zu beglücken! Seine Hand zog mich hervor, Hob die arme Magd empor!

3. Ewig sey die Macht gepriesen, Die der Herr an mir erwiesen! Denn, was er an mir gethan, Staunt der ganze Himmel an!

4. Seine Gnade zeigt sich allen Frommen! — Stolze Herrscher fallen, Reiche darben, sind ihm fern, — Armen giebt, und hilft Er gern!

5. Er erbarmt sich seiner Knechte! Freut euch, Israels Gerechte! Er erfüllt, was Er verhieß! Euern Vätern einst verhieß!

6. Preis dem Vater und dem Sohne, Und dem Geist auf ihrem Throne! Heiligste Dreyeinigkeit! Dir sey Lob in Ewigkeit! Amen.

i) Antiphone.

Salve Regina.

1. Sey gegrüßt, die auserkohren, Unter allen Weibern war, Die den Heiland uns geboren, Ihn, der seyn wird, ist und war!

2. Heilige Maria! bete Für uns Sünder bey dem Sohn, daß er mächtig uns vertrete Vor des ew'gen Vaters Thron!

3. Daß Er Gnad' um Gnade spende; Daß Er seinen heil'gen Geist Uns in unsre Herzen sende, Der dem Tode uns entreißt.

k) Schluß-Gesang.

1. Alles, was loben kann, lobe den Herrn! Andacht und heilige Freude durchdringe Unser aller Seelen ganz.

2. Sehet und fühlet, wie freundlich Er ist! Gnade, Erbarmung, Licht, Wahrheit und Liebe Herrschen ewig über uns.

3. Alles, was lieben kann, liebe den Herrn! Seraphim, Cherubim, selige Geister! Lieb' ist eure Seligkeit.

4. Unsere Seelen auch dürsten, wie ihr, Ewig

und heilig und selig zu lieben, Den, der uns aus Liebe schuf!

5. Doch auch im Staube schon lieben wir Ihn, Ihn, den Erbarmer, mit Thränen der Sehnsucht, Die Er selbst einst trocknen wird.

6. Lobet und liebet stets alle den Herrn, Bis Er uns alle im Reiche der Himmel, Einst mit sich vereinen wird!

8) Vor der Feyertags-Schule.

1. Niemand kann die Zeit ersetzen, Die ihm ungenützt verschwand! Gieb, o Gott! daß wir sie schätzen Als Geschenk aus deiner Hand! Laßt uns für die Ewigkeit, Früchte sammeln in der Zeit!

2. Bis zum Abend unsers Lebens Laßt uns unermüdet seyn, Und kein Tag soll uns vergebens, keine Stunde fruchtlos seyn! Dann nur folgt uns aus der Zeit, Reife Frucht zur Ewigkeit!

9) Nach der Feyertags-Schule.

1. Mit Freude, Vater! danken wir Für deine Huld! wir danken dir Für jeden guten Unterricht, Für die Erkenntniß unsrer Pflicht!

2. Du Quelle aller Wissenschaft! Gott! gieb uns Weisheit! gieb uns Kraft, Das ganze Leben dir zu weihn, Und christlich tugendhaft zu seyn!

10) Prüfung am Abend.

1. Der Tag ist wieder hin, Und dieser Theil des Lebens: Wie hab' ich ihn vollbracht? Verstrich er mir vergebens? Hab' ich mit allem Ernst Dem Guten nachgestrebt? Hab' ich vielleicht nur mir, Nicht meiner Pflicht gelebt?

2. War's in der Furcht des Herrn, Daß ich ihn angefangen? Mit Dank und mit Gebet, Mit eifrigem

Verlangen: Als ein Geschöpf von Gott Der Tugend mich zu weihn, Und züchtig und gerecht, Und Gottes Freund zu seyn?

3. Hab ich in dem Beruf, Den Gott mir angewiesen, Durch Eifer und durch Fleiß, Ihn, meinen Gott, gepriesen? Mir und der Welt genützt, Und jeden Dienst gethan, Weil ihn der Herr geboth, Nicht, weil ihn Menschen sahn?

4. Wie hab ich diesen Tag Mein eigen Herz regieret? Hat mich im Stillen oft Ein Blick auf Gott gerühret? Erfreut' ich mich des Herrn, Der unser Flehn bemerkt? Und hab ich im Vertraun Auf Ihn mein Herz gestärkt?

5. Dacht' ich bey dem Genuß Der Güter dieser Erden, An den Allmächtigen, Durch den sie sind und werden? Verehrt' ich Ihn im Staub? Empfand ich seine Huld? Trug ich das Glück mit Dank? Den Unfall mit Geduld?

6. War mir der Fehltritt leid, Sobald ich ihn begangen? Bestritt ich auch in mir Ein unerlaubt Verlangen? Und wenn in dieser Nacht Gott über mich gebeut; Bin ich vor Ihm zu stehn, Auch willig und bereit?

7. Gott, der du Alles weißt, Was könnt' ich dir verhehlen! Ich fühle täglich noch Die Schwachheit kranker Seelen. Vergieb dem Reuigen Die oft verletzte Pflicht! Vergieb, und gehe du Nicht mit mir ins Gericht!

8. Herr! du verzeihest dem, Den seine Sünden kränken; Du liebst Barmherzigkeit, Und wirst auch mir sie schenken. Auch diese Nacht bist du Der Wächter über mir; Leb' ich, so leb' ich dir, Sterb' ich, so sterb' ich dir!

11) Zur heiligen Kommunion!

1. Jesus! tief gebeugt im Staube Bete ich dich an! ich glaube: Wahrhaft bist du hier zugegen, Herr! ich eile dir entgegen, Und ich bebe vor Verlangen, Dich,

mein Heiland! zu empfangen! Herr! ich hoffe! Herr! ich liebe! Jesu! du bist meine Liebe!

2. Sohn des Vaters! Licht vom Lichte! Lamm, dem tödtenden Gerichte Hingegeben! Heil der Sünder! Retter! Todesüberwinder! Heiligster! es ist dein Wille, Und ich schöpfe aus der Fülle Deiner Liebe, deiner Gnaden! Herr! du hast mich eingeladen!

3. Ach, nicht würdig bin ich Armer, Deinem Tisch zu nahn! Erbarmer! Sprich ein Wort, und meine Seele Wird genesen! Meine Seele Wird entlastet ihrer Sünden Und der Fesseln, die mich binden! Ach! nicht würdig bin ich Armer! Würdige du mich, Erbarmer!

4. Gott! auf wunderbare Weise Giebst du dich mir hier zur Speise; Daß ich mich zu dir erhebe, Daß ich ewig, ewig lebe! Stammelnd fall' ich dir zu Füßen: Herr! laß würdig mich genießen Dieser deiner Himmelsspeise, Mir zum Heil und dir zum Preise.

5 Zum Gedächtniß deiner Leiden, Und zum Vorschmack jener Freuden, Die du, Gottmensch! mir erstrittest, Als du unaussprechlich littest, Als dich Angst und Schweiß bedeckten, Dich die Schrecken Gottes schreckten; Als du bluteteſt verlassen, Ach! von Gott! von Gott verlassen!

6. Alle Wandrer schwer beladen, Hast du freundlich eingeladen, Ach! wie pflegt' ich oft mit Thränen Mich nach deinem Mahl zu sehnen! Ach! wie oft hat mich gedürstet! Gott, nach dir, mein Gott! gedürstet! Jesu! stille mein Verlangen, Laß mich würdig dich empfangen!

7. Wenn ich Jesum je betrübte, Der mich unaussprechlich liebte! Guter Hirt! in schwachen Stunden Flüchte ich zu deinen Wunden! Gieb mir Kraft, du Brod des Lebens! Laß dein Blut mir nicht vergebens Fließen! deine Liebe dringe Mich, damit ich standhaft ringe!

8. Du, dem die verklärten Schaaren, Die, wie ich, auch sterblich waren, Ewig Dank und Jubel singen, Daß sie hier dein Heil empfiengen; Laß auch mich dahin einst kommen, Wo ich mich mit allen

Frommen Ewig deiner Huld erfreue, Und dir meinen Jubel weihe!

12) Nach der Kommunion.

1. Meinen Heiland laß ich nicht; Denn Er ist für mich gestorben. Jesus hat, was mir gebricht, Mir durch seinen Tod erworben. Er giebt mir sein Fleisch und Blut! — Jesus ist mein höchstes Gut!

2. Meinen Heiland laß ich nicht, Dem ich mich geheiligt habe. Er ist meine Zuversicht, Meine Hoffnung bis zum Grabe, Er erbarmet meiner sich! — Was Er will, das will auch ich!

3. Meinen Heiland laß ich nicht; Nichts soll mich von Jesu trennen; Ich will Ihn voll Zuversicht Ueberall und gern bekennen Mit dem Mund und in der That; — Weil Er mich erlöset hat!

4. Treuer Jesu! laß mich nicht! Sey mein Führer in der Jugend! Sey im Alter noch mein Licht! Gieb mir Trieb und Kraft zur Tugend! Sey mein Alles in der Zeit! Ewig meine Seligkeit!

13) Vater Unser!

1. In Gott des Vaters, und des Sohns, Und seines Geistes Namen Sprecht hier am Fuße seines Throns Ihr Christen freudig: Amen! Sprecht Christus nach, bereitet euch Nach seinen weisen Lehren Den Vater in dem Himmelreich Mit Bitten zu verehren.

2. O unser Vater! der du bist Im Himmel und auf Erden, Dein Name, der so heilig ist, Soll stets verherrlicht werden. Dein Reich von Anbeginn der Welt Bereitet allen Frommen, Laß, Vater! wenn der Leib zerfällt, Uns einstens auch zukommen!

3. So wie auf jeden Wink von dir Die Himmelsgeister sehen, So soll auch unter Menschen hier Dein Wille stets geschehen Das Brod, das unsre Seele nährt, Um dir getreu zu leben, Auch jenes, das der Leib begehrt Sey täglich uns gegeben.

4. Vergieb uns, Vater! unsre Schuld, Die wir vor dir bereuen; So wie wir alle mit Geduld Den Schuldnern gern verzeihen. Ersticke, wenn Versuch-

ung droht, In uns des Bösen Saamen; Und rette, rette uns, o Gott! Von allem Uebel! Amen.

14) Glaube, Hoffnung, Liebe.

1. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht, Was deine Kirche lehret, Es sey geschrieben, oder nicht, Weil du es uns bewähret. Du, der du selbst die Wahrheit bist, Kannst uns nur Wahrheit geben. In diesem Glauben stirbt der Christ; In diesem soll er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn Verzeihung meiner Sünden; Heil, Trost, und Gnade vor dem Thron, des Richters einst zu finden. Denn Er, der unsre Hoffnung ist, Er gab für uns sein Leben. In dieser Hoffnung stirbt der Christ; In dieser soll er leben.

3. Ich liebe dich, mein Herr und Gott! Dir weihe ich mein Leben. Ich liebe dich bis in den Tod, Du bist mein Ziel, mein Streben. Nur du, der du die Liebe bist, Kannst uns zu dir erheben, In dieser Liebe stirbt der Christ; In dieser soll er leben.

15) G o t t.

1. Der Herr ist Gott, und keiner mehr; Frohlockt ihm alle Frommen! Wer ist ihm gleich? Wer ist, wie Er? So herrlich, so vollkommen? Der Herr ist groß! Sein Nam' ist groß! Er ist unendlich, gränzenlos In seinem ganzen Wesen.

2. Er war von Ewigkeit, und ist. Wer strebet nicht vergebens, Ihn auszusprechen? Wer ermißt Die Dauer seines Lebens? Wir Menschen sind von gestern her. — Eh' noch die Erde war, war Er, Noch eher, als die Himmel.

3. Um seinen Thron her strahlt ein Licht, Das Ihn vor uns enthüllet. Ihn fassen alle Himmel nicht, Ob Er sie gleich erfüllet. Er bleibet ewig, wie Er war, — Verborgen, und auch offenbar In seiner Werke Wundern.

4. Wo wären wir, wenn seine Kraft Uns nicht gebildet hätte? Er kennet Alles, was Er schafft, der Wesen ganze Kette. Bey Ihm ist Weisheit und Verstand,

stand, Ist Kraft und Stärke; — seine Hand Umspannet Erd' und Himmel.

5. Ist Er nicht nah'? Ist Er nicht fern? Weiß Er nicht alle Wege? Wo ist die Nacht, wo sich dem Herrn Ein Mensch verbergen möge? Vergebens hüllt in Finsterniß Der Frevler sich; Gott sieht gewiß Sein Thun, und prüft und richtet.

6. Wer schützt den Weltbau ohne dich, O Herr! vor seinem Falle? Allgegenwärtig breitet sich Dein Fittig über alle. Du bist voll Freundlichkeit und Huld, Barmherzig, gnädig, voll Geduld, Und unser Aller Vater.

7. Unsträflich bist du, heilig, gut, Und reiner, als die Sonne. Wohl dem, der deinen Willen thut; Denn du vergiltst mit Wonne. Du hast Unsterblichkeit allein; Bist selig wirst es ewig seyn; Hast Freuden, Gott! die Fülle.

8. Herr! dir gebühret Lob und Dank, Anbethung, Preis und Ehre. Kommt, stimmt in Gottes Lobgesang, Ihr, alle seine Heere! Der Herr ist Gott, und keiner mehr! Wer ist ihm gleich? wer ist, wie Er, So herrlich, so vollkommen.

16) Gottes Allmacht.

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, Die Weisheit deiner Wege, Die Liebe, die für alle wacht, Anbetend überlege, So weiß ich, von Bewundrung voll, Nicht, wie ich dich erheben soll, Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt, Die Wunder deiner Werke. Der Himmel, prächtig ausgeschmückt, Preißt dich, du Gott der Stärke! Wer hat die Sonne hoch erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem Heer der Sterne?

3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf? Wer heißt die Himmel regnen? Wer schließt den Schooß der Erde auf, Mit Vorrath uns zu segnen? O Gott der Macht und Herrlichkeit! Gott! deine Güte reicht so weit, So weit die Wolken reichen.

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm, Dich preißt der Sand am Meere. Bringt, ruft auch der geringste Wurm, Bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der Baum in seiner Pracht, Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht. Bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Des Menschen Leib, den seine Hand So wunderbar bereitet, des Menschen Geist, den sein Verstand Dich zu erkennen leitet, Der Mensch, des Schöpfers Ruhm und Preis, Ist sich ein täglicher Beweis Von deiner Macht und Güte.

6. Erhebet Ihn! der Herr ist Gott! Erhebet seinen Namen! Dank sey Dir, Ruhm und Ehre, Gott! Und alle Welt sag': Amen! Und alle Welt fürcht' ihren Herrn, Und hoff' auf Ihn, und dien' Ihm gern'! Wer wollte Gott nicht dienen?

17) Gottes Allwissenheit.

1. Nie bist du, Höchster, von uns fern, Du wirkst an allen Enden. Wo ich nur bin, Herr aller Herrn! Bin ich in deinen Händen. Durch dich nur leb' und athme ich. Du nährest, und beschützest mich. Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

2. Was ich nur denke, Gott! weißt du. Du prüfest meine Seele; Du siehst es, wenn ich Gutes thu'; Du siehst es, wenn ich fehle; Dein Auge ist's das Alles sieht, Auch was noch so geheim geschieht. Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

3. Wenn ich in stiller Einsamkeit Mein Herz zu dir erhebe, Und über deine Huld erfreut, Mich gänzlich dir ergebe, So siehst du mich, und stehst mir bey, Daß ich dir immer treuer sey. Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

4. Du siehst es, wenn des Herzens Rath Verkehrte Wege wählet; Und bleibt auch eine böse That Vor aller Welt verhehlet, So weißt du sie, und strafest mich Zu meiner Beß'rung väterlich, Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

5. Du hörest meinen Seufzern zu, Daß Hülfe mir erscheine; Voll Mitleid, Vater, zählest du Die

Thränen, die ich weine, Du siehst, und wägest meinen Schmerz, Und stärkst mit deinem Trost mein Herz, Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

6. O drück' Allgegenwärtiger! Dies tief in meine Seele, Daß, wo ich bin, nur dich, o Herr! Mein Herz zur Zuflucht wähle, Daß ich dein heilig Auge scheu', Und dir zu dienen eifrig sey! Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

7. Laß überall gewissenhaft Nach deinem Wort mich handeln, Und stärke mich mit deiner Kraft, Vor dir getrost zu wandeln! Es tröste, beßre meinen Geist, Daß du, o Gott! stets um mich seyst, Mein Gott! mein Herr! mein Vater!

18) Gottes Güte.

1. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt? Der mit verhärtetem Gemüthe Den Dank erstickt, der Ihm gebührt? Nein, seine Liebe zu ermessen, Sey ewig meine größte Pflicht. Der Herr hat meiner nie vergessen; Vergiß, mein Herz, auch seiner nicht.

2. Wer hat mich wunderbar bereitet? Der Gott, der meiner nie bedarf. Wer hat mit Langmuth mich geleitet? Er, dessen Rath ich oft verwarf. Wer stärkt den Frieden im Gewissen? Wer giebt dem Geiste neue Kraft? Wer läßt mich so viel Glück genießen? Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?

3. Schau, o mein Geist, in jenes Leben, Zu welchem du erschaffen bist, Wo du mit Herrlichkeit umgeben Gott ewig sehn wirst, wie Er ist. Du hast ein Recht zu diesen Freuden, Durch Gottes Güte sind sie dein. Sieh darum mußte Christus leiden, Damit du könntest selig seyn.

4. Und diesen Gott sollt ich nicht ehren? Und seine Güte nicht verstehn? Er sollte rufen, ich nicht hören? Den Weg den er mir zeigt, nicht gehn? Sein Will sey mir ins Herz geschrieben, Sein Wort bestärk' mich ewiglich: Gott soll ich über alles lieben, Und meinen Nächsten so, wie mich.

5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wille: Ich soll die Liebe seyn, wie Er. Je mehr ich dies Gebot erfülle, Stellt sich sein Bildniß in mir her. Lebt seine Lieb' in meiner Seele, So treibt sie mich zu jeder Pflicht, Und ob ich schon aus Schwachheit fehle, Herrscht doch in mir die Sünde nicht.

6. O Gott! laß deine Güt' und Liebe Mir stets vor meinen Augen seyn! Sie stärk' in mir die guten Triebe, Mein ganzes Leben dir zu weihn; Sie tröste mich in Noth und Schmerzen, Sie leite mich zur Zeit des Glücks, Und sie besieg in meinem Herzen Die Furcht des letzten Augenblicks.

19) Lob Gottes.

1. Preiset mit feurigem Danke den Herrn! Danket Ihm freudig! o danket Ihm gern! Danket dem Vater! Er hat uns das Leben, Freuden des Lebens die Fülle gegeben.

2. Ueberall Gottes des segnenden Spur! Heiliger Tempel der schönen Natur, O wie bezeugst du des Ewigen Güte! Menschen! erkennt es mit frohem Gemüthe!

3. Wem schuf der Schöpfer die Erde so schön? Wem ist in Thälern, auf Eb'nen und Höh'n, Alles so herrlich? Wem strömet die Quelle Himmlischen Segens, so mild und so helle?

4. Lauter Gesang steigt zum Himmel empor, Wem tönt er Freude? Wem singet der Chor? Wer kann mit fühlendem Herzen beschauen Alle die Schönheit auf Fluren und Auen?

5. Wem strahlt die Sonne, wem strahlet der Kranz, Gewebt von Sternen, im feurigen Glanz? Menschen! Erkennet des Ewigen Güte, Rühmt Ihn mit dankendem, frohem Gemüthe!

6. Singet mit freudigem Danke dem Herrn! Preiset den Vater! Er segnet so gern. Laßt uns durch Wohlthun Ihm ähnlicher werden, Segen und Freude verbreiten auf Erden!

20) Der Ambrosianische Lobgesang.

1. Herr! Gott! dich loben wir! Herr! Gott! wir danken dir! Die ganze weite Schöpfung preißt Gott, Vater, dich! dich Sohn und Geist! Die Cherubim und Seraphim Und alle Himmel singen ihm: Heilig! Heilig! Heilig! Ist unser Gott! der Herr, Gott Sabaoth! Weit über alle Himmel, weit Geht Gottes Macht und Herrlichkeit. Sie, die den Erdkreis wunderbar Bekehrten, deiner Boten Schaar, des Mittler Todes Martyrer, Sie preisen ewig dich, o Herr! Am Grabe noch, noch in der Zeit Preißt Ihn auch seine Christenheit Ach! was sind wir, die seine Macht Aus todtem Staub an's Licht gebracht? Ihm jauchze jede Kreatur! Er ist der Schöpfer der Natur. Es freut mein Geist im Glauben sich Herr, Jesu! dein — und lobet dich, Dich, der für uns geblutet hat. Du starbst für unsre Missethat. Dem Tode nahmst du seine Macht, Zum Himmel hast du uns gebracht. Du, Geist des Höchsten, steh' mir bey, Daß ich dir ganz geheiligt sey! O nimm mein Herz zur Wohnung ein! Wer dich nicht hat, der ist nicht dein. Dein Licht zerstreut des Irrthums Wahn, und führt mich auf der Tugend Bahn. Gott! deine Huld ist täglich neu! Du liebst uns väterlich und treu, Erleichterst jede Lebensnoth, Und giebst uns unser täglich Brod. Führst manche Freude still herbey, Ziehst uns zu dir mit Lieb' und Treu. Wir wollen ganz dein eigen seyn. Nimm unser Leben, wir sind dein. Sey immer bey uns, lieber Gott! Verlaß uns nicht in unsrer Noth, Und leite uns durch Welt und Zeit Hinüber in die Ewigkeit!

Festtags-Lieder.

21) Die heilige Messe.

Zum Introitus.

1. O Bester aller Väter! Von deinem Himmels-Thron Kam uns zum Heil als Retter Dein einge-

borner Sohn. So blick' denn freundlich nieder, Da deiner Kinder Schaar Sein großes Opfer wieder Erneuert am Altar.

2. Laß jetzt sein heilig Leben, Sein Leiden, seinen Tod, Im Geiste vor uns schweben, Du lieber, guter Gott! Ach! seine Lieb' durchdringe Das Herz mit Dankgefühl! Sein heilig Opfer bringe An uns der Früchte viel!

Zum Gloria.

1. Gott in der Höh' sey Ehre, Den guten Menschen Fried'! So scholl der Engel Heere Anbethungsvolles Lied; Da Er, der uns errettet Von aller Noth und Plag', Von Hirten angebetet, Dort in der Krippe lag.

2. Dir, Höchster! Ehr' erweisen, Von Lieb' zu Jesus glühn, Durch Thaten dich zu preisen, Sey unser stet's Bemühn! O dann beglückt hienieden Uns Menschen schon dein Heil, Und Seligkeit und Frieden Ist ewig unser Theil.

Vor dem Evangelium.

1. Voll Anmuth und voll Wahrheit Stand Jesus himmlisch schön, Umglänzt von Gottes Klarheit, Dort auf des Tabors Höhn! Da scholl' die Stimm' uns Allen „Mein lieber Sohn ist Er! Er ist mein Wohlgefallen! Ihm gebet stets Gehör!"

2. O Jesu! gleich der Sonne Erhellt dein Wort die Welt; Ist Segen, Heil und Wonne, Dem, der es hört und hält. Auf! laßt uns Treue schwören Dem Evangelium! Es folgsam anzuhören Sey unser Glück und Ruhm!

Zum Credo.

1. Gott! Schöpfer Himmels und der Erden! Der uns erschuf, ernährt, erhält! Damit wir gut und selig werden, Versetzst du uns in diese Welt! Gieb, daß

wir dich stets mehr erkennen, Uns deiner Macht und Güte freun, Mit Ehrfurcht dich stets Vater nennen, Und deine frommen Kinder seyn!

2. Sohn Gottes! du, der voll Erbarmen Für uns am Kreuze willig starbst! Durch Leiden, Blut und Tod uns Armen Erlösung, Trost und Heil erwarbst! Gieb, daß wir deine Lieb' empfinden, Dir unsre Gegenliebe weih'n, Erlößt vom schweren Joch der Sünden In Wahrheit deine Brüder seyn!

3. Geist Gottes! Geber wahrer Freuden! Du unser Tröster! unser Licht! Du unser Freund in allen Leiden, Erquickung, Heil und Zuversicht! O heile unsre Seelenschmerzen, Und mach uns heilig, gut und rein! O weihe unser aller Herzen Zu deinem reinen Tempel ein!

Zum Offertorium.

1. Am letzten Abendmahle, Die Nacht vor seinem Tod, Nahm Jesus in dem Saale, Gott dankend, Wein und Brod.

2. Nehmt, sprach Er, trinket, esset! Das ist mein Fleisch und Blut, Damit ihr nie vergesset, Was meine Liebe thut!

3. Dann gieng Er hin, zu sterben, Mit liebevollem Sinn! Gab, Heil uns zu erwerben, Sich selbst zum Opfer hin!

4. O laßt uns Ihm ein Leben Von jeder Sünde rein, Ein Herz, Ihm ganz ergeben, Zum Dankesopfer weihn!

Zum Sanktus.

1. Heilig, Heilig, Heilig; Unaussprechlich Heilig Bist du Vater, Sohn und Geist — Welchen Er' und Himmel preißt! Heilig, Heilig, Heilig!

2. Voll von deiner Ehre, Singen tausend Chöre, Hoch von dir entzückt, wie wir, Heilig, Heilig, Heilig, dir! Preis dir, Dank und Ehre!

3. Heilig, Heilig, Heilig, Unaussprechlich Heilig

Ist das höchste Sakrament! Lobet, singet ohne End: Heilig, Heilig, Heilig!

Nach der Wandlung.

1. Jesu! unser Heil und Leben! Ach, am Kreuze blutend seh Ich im Geiste dich jetzt schweben Auf der Schädelstätte Höh'! Lieber wolltest du erblassen, Als mich im Verderben lassen! O wie dank, wie dank ich dir Mein Erlöser! g'nug dafür?

2. Schrecklich waren jene Stunden, Da dein Blut in Strömen floß, Da aus jeder deiner Wunden Gnade, Trost und Heilkraft floß! Herr, du starbst, um mich zum Leben Deines Himmels zu erheben! Preis! Anbethung, Dank sey dir, Liebenswürdigster, dafür!

3. Kraft zum Guten, Trost im Leiden, Seelenruh, im Tode Muth, Ewig's Leben, Himmelsfreuden Mir zu schenken, floß dein Blut! Jesu! dir mein Herz zu geben, Ganz nur, Bester, dir zu leben. Willig einst zu sterben dir, Dieses sey mein Dank dafür.

Zum Agnus Dei.

1. O Jesu! der die Sünden Der Welt am Kreutz hinnahm, Laß uns auch Gnade finden, Du reines Gottes Lamm! Hilf uns, wie du, unschuldig, Von jeder Sünde rein, Sanftmüthig und geduldig, Und ganz dir ähnlich seyn!

2. Gieb, daß die Bahn der Leiden Wir frohen Muthes gehn, Bis wir mit Himmelsfreuden An deinem Throne stehn, Wo der Erlößten Heere Dir singen immerdar: Dem Lamm sey Ruhm und Ehre, Das einst getödtet war!

Zur Kommunion.

1. Ja, Herr! im Himmel droben Regierst du nun mit Macht; Auf Gottes Thron erhoben Aus Tod und

Grabesnacht! Aus deinen milden Händen Strömt Freude, Fried' und Ruh Und Segen allen Enden Der weiten Erde zu!

2. Du bist der Allbeleber, Besiegest jeden Tod, Bist alles Guten Geber, Und unser Lebens Brod! O gieb uns auch das Leben, Das uns kein Tod mehr raubt! Du willst es jedem geben, Der wahrhaft an dich glaubt!

Zum Beschluß.

1. Du wirst einst wieder kommen, O Jesu! zum Gericht! Heil wird dann allen Frommen! Fluch trifft den Bösewicht. Vor deinem Richterthrone Erscheinen dann auch wir! Was wird uns wohl zum Lohne Für unsre Thaten hier?

2. Wir wollen redlich streben, o Herr! nach deinem Reich! Es werde unser Leben Stets mehr dem deinen gleich, daß wir an jenem Tage Vor deinem Thron bestehn, Und frey vom Schmerz und Klage Zur Herrlichkeit eingehn!

22) Vor der Christenlehre.

1. Herr! unser Heiland! Freund der Frommen! Du, dessen Freude Segnen ist! Du heißt die Menschen zu Dir kommen! Hier sind wir, liebster Jesu Christ! Hör' gnädig unser Lied erschallen! Erbarm' dich unser! Wir sind dein, Wir möchten, Jesu! dir gefallen, Wir möchten fromm und selig seyn!

2. Wir hören nun das Wort des Lebens, O gieb dem Lehrer, Herr, das Licht! Kein's seiner Worte sey vergebens! Herr! segne seinen Unterricht! Nichts, Nichts soll unsern Geist zerstreuen, So lang der Lehrer bey uns ist, Und ihn zu hören, soll uns freuen, Als hörten wir dich, Jesu Christ!

23) Nach der Christenlehre.

1. Herr! Jesu Christe! deine Lehren, Wie heilsam

sind sie, und wie schön! O gieb, daß wir sie nicht bloß hören! Gieb, daß sie in Erfüllung gehn! Erweck' mit Macht der Tugend Triebe! Erweck' zum Guten meine Lust! Gieb uns Empfindung deiner Liebe! O pflanze sie in unsre Brust!

2) Herr! lehr' uns, immer mehr dich kennen, Dich, der allein uns retten kann! So oft wir deinen Namen nennen, Bet' unser Herz dich freudig an! Gieb, daß wir ganz das Glück empfinden, Ganz nur zu leben unsrer Pflicht! Damit wir wahre Ruhe finden, Und schauen einst dein Angesicht!

24) Vor der Feyertags-Schule.

1. Von dir kömmt Weisheit und Verstand! Durch dich blüht unsre Jugend! Du führest uns an deiner Hand, O Gott! den Weg zur Tugend, Laß deinen Segen auf uns ruhn, Nur das zu lieben und zu thun, Was uns dein Wort gebiethet!

2. Gieb, daß der Fleiß in dem Beruf, Dazu uns auf der Erde, Gott! deine weise Vorsicht schuf, Uns eine Stufe werde, Worauf wir nach vollbrachter Zeit Zur höheren Geschäftigkeit Des bessern Lebens steigen!

25) Nach der Feyertags-Schule.

1. So beschließen wir auch heut, Vater! dankbar unsre Stunden! Freuden edler Thätigkeit Haben wir auch heut empfunden! Hilf, daß wir nach deinem Willen Unsre Pflichten stets erfüllen!

2. Ja, so lange wir hier sind, Wollen wir als Christen wandeln, Immer fromm und gut gesinnt Nur nach Christi Lehren handeln; Dann nimmst du uns, wenn wir scheiden, Auf zu deinen höhern Freuden.

26) Im Advent.

1. Wie soll ich dich empfangen, Heil aller Sterblichen! Du Freude, du Verlangen Der Trostbedürfti-

gen! Ich will dich, Herr! erheben, So gut ich Schwacher kann; Mein Herz will ich dir geben, Ach, nimm es gnädig an!

2. Damit du mich befreytest, Gabst du dich selbst für mich. Mich zu erretten, weihtest Du, Seligmacher! Dich. Gieb selbst mir zu erkennen: Wie, deiner Güte voll, Dich meine Seele nennen, Dich würdig preisen soll!

3. O du, an den ich glaube, Was wars, was dich bewog? Was wars, was dich zum Staube, Zu mir hernieder zog? Dein göttliches Erbarmen! Ja, du, o Jesu, hast Mit mitleidsvollen Armen Die ganze Welt umfaßt.

4. Du machst mich von dem Bande Des Todes ewig los! Entreißest mich der Schande Der Sünde, machst mich groß, Und hebst mich hoch zu Ehren, Und schenkest Güter mir, Die unvergänglich währen! Dank — ewig Dank sey dir!

27) An Mariä Empfängniß.

1. Wohl dir, daß du geglaubet hast, Maria! die du einst im Staube Hier wandeltest, und die der Glaube Zur Mutter unsers Herrn erhob.

2. Wer hätte wohl in Nazareth In Hütten, wo die Armuth wohnte, Wo Unschuld nur, und Tugend thronte, Die Mutter unsers Herrn gesucht?

3. Wie konnte deine Demuth dir Wohl je den stillen Wunsch gewähren: Ach! wär' ich's doch, die einst gebähren Den Retter unsers Volkes wird?

4. Der Engel kam. Du glaubtest nun. Du standst auf der Erwählung Höhe Und sprachst: „Nach deinem Wort geschehe Mit mir! ich bin die Magd des Herrn!"

5. Wohl dir, daß du geglaubet hast! Wir wandeln zwar noch itzt im Staube; Doch Kindersinn, und frommer Glaube Erringen uns auch Seligkeit!

28) Zur heiligen Christnacht.

1. Es kam die gnadenvolle Nacht, Die uns den hell-

sten Tag gebracht! Wie freute sich der Engel Schaar, Da Jesus Christ geboren war!

2. Froh jubelnd beteten sie an, Da sie den Trost der Völker sahn, Und jauchzend sang ihr strahlend Heer: „Gott in der Höhe! Gott sey Ehr'!"

3. „Und Friede, Freude, Seligkeit, Herrsch auf der Erde weit und breit!" Geboren ist, und menschlich weint, Der Engel Herr! Der Sünder Freund!

4. Aus goldnen Wolken sangen so Die Boten Gottes himmlisch froh! Und himmlisch froh und hoch entzückt Hat sie die Hirtenschaar erblickt.

5. Die hocherfreuten Hirten gehn, In Windeln Gottes Sohn zu seh'n; Erblicken in der Krippe Ihn, Und sinken auf die Kniee hin!

6. Und jeder, der dort Jesum sah, War froh, und sprach: der Herr ist da! Es kömmt sein gnadenvolles Reich! Welch Kind ist diesem Kinde gleich?

7. O wie viel Trost und Gnade gab Mit Ihm Gott in die Welt herab! O wie uns unser Vater liebt! Daß Er den liebsten Sohn uns giebt!

8. Ja, Gottes Lieb' ist unumschränkt! Ein Gott, der seinen Sohn uns schenkt, Schenkt alles uns, was heilsam ist; Schenkt alles uns durch Jesum Christ.

29) Am Weihnachtsfeste,

zur ersten heil. Messe.

1. Gelobet seyst du, Jesus Christ! Daß du heut Mensch geboren bist! Gelobet mit der Engel Schaar; Die deiner Ankunft Zeuge war!

2. Er, dessen Diener Engel sind, Liegt in der Krippe als ein Kind! In unser Fleisch und unser Blut Verhüllet sich das höchste Gut!

3. Den nie der Welten Kreis umschloß, Der liegt hier in Mariens Schooß! Er weint in unsrer Sündenwelt, Der alle Ding' allein erhält!

4. Die finstre Nacht wird hell! Es bricht Aus Bethlehem hervor ein Licht! Ein mächtig Licht, das alle Welt Mit Weisheit und mit Trost erhellt!

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Gott! Er

nimmt auf sich der Sünder Noth, Und macht uns nach der Prüfungszeit Zu Erben seiner Herrlichkeit!

6. Er kam zur Erden arm herab, Der uns des Vaters Fülle gab! An Gütern macht uns Christus reich, Die ewig sind, — uns Engeln gleich!

7. Gelobet seyst du, Jesus Christ! Der du heut Mensch geboren bist! Dein freue sich die Christenheit, Und danke dir in Ewigkeit!

30) Am Weihnachtsfeste,

zur zweyten heil. Messe.

1. Fröhlich laßt uns Gott lobsingen! Hoch erfreut Laßt uns heut Ihm Verehrung bringen! In des Himmels hohe Chöre Stimmet ein: Gott allein, Unserm Gott sey Ehre!

2. Danket Ihm, der euer Sehnen Stillen kann! Betet an! Opfert Freudenthränen, Er, der vor der Welt gewesen, Steigt herab bis ins Grab, Sünder zu erlösen.

3. Jesu! du nahmst meine Bürde Gern auf dich, Daß auch ich Frey und selig würde! Wer kann deine Lieb' ergründen? Ewig soll Freudenvoll Sie mein Herz empfinden.

4. Dir will ich mein Leben weihen; Mich in dir Für und für, Mein Erlöser! freuen. Keine Kreatur, kein Leiden, Keine Noth Und kein Tod Soll mich von dir scheiden!

31) Am Weihnachtsfeste,

zur dritten heil. Messe.

1. Gott hat von jeher ausgesandt Propheten, seine Knechte. Sie machten in der Welt bekannt Sein Heil, und seine Rechte. Zuletzt ist Gottes eigner Sohn, Jesus, von seines Vaters Thron Gekommen, uns zu lehren.

2. Laßt uns daher mit frohem Dank Das Fest des Herrn begehen! Mit feyerlichem Lobgesang Den

Heiland heut' erhöhen! Preis sey dem Vater, der Ihn gab! Preis sey dem Sohn! Er kam herab, Und ward das Heil der Menschen!

3. Wer Ihn mit treuem Herzen ehrt, Den wird sein Name trösten, Er ist's, der unser Fleh'n erhört! Lobsingt Ihm, Ihr Erlößten! Es freut sich deine Christenheit, Sie freut sich deiner Freundlichkeit; Herr! dir sey ewig Ehre!

4. Die Armen laßt uns heut' erfreun, Bekleiden, speisen, tränken! Ja, laßt uns frohe Geber seyn, Und Sein dabey gedenken! Was ihr dem Kleinsten habt gethan, Das, spricht Er, habt ihr mir gethan! Und Er — Er will's vergelten.

32) Stephanus.

1. Voll Gnad' war Stephanus, voll Kraft, Von Gottes Geist berathen. Er leuchtete durch Wissenschaft Und hohe Wunderthaten. Doch seines Glaubens Wunderkraft Und seine Himmelswissenschaft Verdroß die Schulgelehrten, Die Erdenweisheit ehrten.

2. Und die Gelehrten stritten scharf, Und waren ihm zuwider: Allein die Himmelsweisheit warf Die irdische darnieder. Und ihr beschämter Hochmuth sann Auf Rache an dem Gottesmann. Ihn zu verläumden dungen Sie falscher Zeugen Zungen.

3. Und gegen ihn in Aufruhr trat Die jüdische Gemeinde. Bald riß ihn vor den hohen Rath Die Rachgier seiner Feinde, Die falschen Zeugen stiegen auf, Und logen: dieser hört nicht auf, Zu sträflichem Exempel, Zu lästern Gott und Tempel.

4. Sein Jesus, schmäht er, würde nun, Des Tempels Dienst zerstören. Hinweg die Satzung Mosis thun, Und andre Sitte lehren. Starr sah der ganze Rath ihn an; Doch Er, mit Unschuld angethan, Trotz dem, was sie bezeugten, Schien Engeln gleich zu leuchten.

5. „Nun sprich! ist dem also?" begann der hohe Priester endlich. Da hub er frey zu reden an Und deutete verständlich Der heiligen Propheten Sinn,

Und was der Herr von Anbeginn, Zu Juda's Heil und Frommen, Gelehrt und unternommen.

6. Doch, unbeschnitten, fuhr er fort, An Herzen und an Ohren! An Euch war Gottes That und Wort, Von je und je verloren. Eu'r Stolz, der sich der Zucht entreißt, Stets widerstrebt er Gottes Geist. Ihr, so wie eure Väter, Seyd Mörder und Verräther!

7. Nennt mir Propheten, die sie nicht Verfolgt und hingerichtet, Wenn sie aus göttlichem Gesicht Das Reich des Herrn berichtet, Des Heilands, welchen eu'r Verrath Zu Tode jetzt gekreuzigt hat. — Ihr wißt zwar Gottes Willen; Doch wollt ihn nie erfüllen

8. Ein dumpfer, wilder Lärm erscholl. Es knirschte das Getümmel. Er aber ward des Geistes voll, Und blickt' empor gen Himmel; Und sah eröffnet weit und breit — Er sah des Himmels Herrlichkeit Und Jesum in den Höhen Zur Rechten Gottes stehen.

9. Nun rief er hoch im Jubelton: Ich seh' im offnen Himmel, Zu Gottes Rechten, Gottes Sohn! Da stürmte das Getümmel, Und brauste wie ein wildes Meer, Und übertäubte das Gehör; Und wie von Sturm und Wogen, Ward er hinweg gezogen.

10. Hinaus zum nächsten Thore brach Der Strom der tollen Menge, Und schleifte den Mann Gottes nach, Zerstoßen im Gedränge; Und tausend Mörderstimmen schrien, Und Steine hagelten auf ihn Aus tausend Mörderhänden, Die Rache zu vollenden.

11. Als er den letzten Odem zog, Zerschellt von ihrem Grimme, Da faltet er die Hände hoch, Und bat mit lauter Stimme: „Behalt', o Herr, für dein Gericht Dem Volke diese Sünde nicht! — Nimm meinen Geist, Herr, Jesu!" — Nimm ihn zu dir, Herr! Jesu!

33) Am Schluße des Jahres.

1. O Gott! du bist der Herr der Zeit, Und Herr der Ewigkeiten! Laß mich auch jetzt mit Freudigkeit Dein

hohes Lob verbreiten! Ein Jahr ist abermal dahin! Wem dank' ich's Gott! daß ich noch bin, Als deiner Macht und Güte?

2. Dich, Ewiger! dich bet' ich an! Dir will ich mich ergeben! Dir, den kein Wechsel treffen kann, Vertrau' ich froh mein Leben! Wir blühen und vergehn durch dich! Nur du bist unveränderlich! Du warst, und bist, und bleibest!

3. Herr! ewig währet deine Treu', Mit Huld uns zu begegnen! Mit jedem Morgen wird sie neu, Mit Wohlthun uns zu segnen! Ich kenne keinen Augenblick, Da nicht von ihr stets neues Glück Mir zugeflossen wäre!

4. Du hast auch im verfloßnen Jahr Mich väterlich geleitet; Und wenn mein Herz voll Sorgen war, Mir Hilf und Trost bereitet! Von ganzer Seele preiß' ich dich! Auf's neue, Herr! ergeb' ich mich Ganz deiner weisen Führung!

5. Vergieb mir die gehäufte Schuld Von den verfloßnen Tagen, Und laß, Herr! deine Vaterhuld Mich Schwachen ferner tragen! Laß deinen Segen auf mir ruhn, Und lehre lebenslang mich thun Nach deinem Wohlgefallen!

6. Laß mich, o Vater! meine Zeit Zum Guten weislich kaufen! Laß mich die Bahn der Ewigkeit Mit frommer Vorsicht laufen! Des Lebens Last erleichtre mir, Bis meine Ruhe dort bey dir Kein weitrer Wechsel störet!

34) Am neuen Jahre.

1. Herr! der da ist, und der da war! Von Dank erfüllten Zungen Sey dir für das verfloßne Jahr Ein Loblied heut gesungen, Für Freude, Wohlfahrt, Trost und Rath, Für Fried' und Ruh, für jede That, Die uns durch dich gelungen!

2. Laß auch dies Jahr gesegnet seyn, Das du uns neu gegeben! Verleih' uns Kraft, die Kraft ist dein, Nach deinem Wort zu leben! Du schützest uns, und du vermehrst Der Menschen Glück, wenn sie zuerst Nach wahrer Weisheit streben!

3. Hilf deinem Volke våterlich In diesem Jahre wieder! Erbarme der Verlaßnen dich — Und der bedrångten Glieder! Gieb Glück zu jeder guten That, Und blicke stets mit Huld und Rath Auf unsern König nieder!

4. Daß Weisheit und Gerechtigkeit Auf seinem Stuhle throne, Daß Tugend und Zufriedenheit in unserm Lande wohne, Daß Treu' und Liebe bey uns sey, Dies, lieber Vater! dies verleih' In Christo deinem Sohne!

35) Auf das Fest der Beschneidung.

1. Wenn ich Ihn nur habe, Wenn Er mein nur ist, Wenn mein Herz Ihn, bis zum Grabe Seine Treue nie vergißt, weiß ich nichts von Leiden, Fühle nichts, als Andacht, Liebe, Freuden.

2. Wenn ich Ihn nur habe, Laß' ich Alles gern, Folg' an meinem Wanderstabe Treugesinnt nur meinem Herrn; Lasse still die Andern breite, lichte, volle Straßen wandern.

3. Wenn ich Ihn nur habe, Schlaf ich fröhlich ein. Ewig wird zu süßer Labe, Mir der Name Jesus seyn. Preis sey deinem Namen! Jesu! dir sey ewig Ehre! Amen.

36) Auf das Fest der Erscheinung des Herrn.

1. Werde Licht, du Volk der Heiden! Werde Licht, Jerusalem! Dir geht auf ein Glanz der Freuden Vom geringen Bethlehem! Gott hat derer nicht vergessen, die in Finsterniß gesessen.

2. Weiche nicht mit deinem Segen, Jesu, ach verlaß uns nicht! Auf den dunkeln Leidens wegen Leucht' uns deines Trostes Licht. Unterstütz' uns, wenn wir gleiten, Und laß deinen Geist uns leiten!

3. Herr! verleih' uns Lust und Stårke, Daß wir in der Prüfungszeit Uns befleißen guter Werke Und der wahren Heiligkeit; Daß wir als im Lichte wandeln, Und nach deiner Lehre handeln.

37) Der Namen Jesus.

1. O Jesu! dessen Huld Im Himmel und auf Erden Durch keine Zunge kann Genug gepriesen werden! Von Herzen dank' ich dir, Daß du gekommen bist, Der Völker Trost zu seyn, Daß du mein Heiland bist!

2. Wie bald, wie kräftig wird Mein banges Herz gestillet, Wenn mich dein süßer Nam' Mit seinem Trost erfüllet! So wirksam ist kein Trost, Als den dein Name giebt; Der Name deß, der uns Bis in den Tod geliebt.

3. Er giebt mir Kraft, daß ich Versuchungen zur Sünde, Wie reitzend sie auch sind, Doch standshaft überwinde, Giebt Muth, und lehret mich Geduld in aller Noth, Macht hell des Grabes Nacht, Und selig meinen Tod.

4. Er zeigt mir auch den Weg Zur Wahrheit und zum Leben; Treibt und ermuntert mich, Der Tugend nachzustreben, Gehorsam meiner Pflicht, Im Guten eifrig, rein, Wohlthätig, und getreu Bis in den Tod zu seyn.

5. Dir Jesu! lebe ich, Und dir will ich auch sterben, Durch dich die Seligkeit Und deinen Himmel erben! Ach! bin ich erst verklärt; Dann will ich für und für Dir singen, und voll Dank Frohlocken, Herr! vor dir.

38) Am Lichtmeß-Feste.

1. Sohn, der uns verheißen war, Den die Jungfrau uns gebar, Heiland! deinem Vater gleich, Führ' uns in dein ewig Reich!

2. O wie herrlich glänzte nicht Dort im Tempel heut dein Licht! Wen erleuchtest du nicht gern, Ebenbild und Glanz des Herrn!

3. Ach, du hast uns, Herr, so lieb! So erleucht' uns dann, und gieb, Jedem Kraft, daß er dir treu, Gläubig, fromm, und heilig sey!

4. Fröhlich rühme, wer ein Christ, Wer erkauft

zum Leben ist, Dich, der groß von Rath und That Uns vom Tod' erlöset hat!

5. Lob sey dir! Du kamst herab. Lob dem Vater, der dich gab! Lob dem Geist, der dich verklärt, Und dein Heil uns kennen lehrt!

39) Mariä Reinigung.

1. Reinste Jungfrau! Gottes Willen Und Gesetze zu erfüllen, Stellst du dich dem Priester dar, Opferst Jesum am Altar!

2. Tiefgebeugt gleich andern Frauen Opferst du, und dein Vertrauen Lohnet Gott im Tempel schon Durch den frommen Simeon!

3. Laßt uns, wie Maria, wählen! Gottes heiligen Befehlen Laßt uns stets gehorsam seyn, Und uns seinem Dienste weih'n!

4. Laßt uns Gott von Herzen lieben, Und uns in der Demuth üben! Den Gehorsam in der Zeit Lohnet Gott in Ewigkeit.

40) Am Aschermittwoch.

1. Weg vom Lärm, vom Tanz und Spiele! Blick', o Mensch, zu deinem Ziele! Sieh das Bild des Todes hier! Staub und Asche sagen dir: Was geboren ist auf Erden, Muß zu Staub und Asche werden.

2. Staub sind Tausend, welche kamen. Wer gedenkt noch ihrer Namen? — Alles, was dein Auge sieht, Was da lebt, sich freut und blüht, Was geboren ist auf Erden — Muß zu Staub und Asche werden.

3. Aber Gott wird All' erwecken! Fromme kann kein Tod erschrecken! Wie das Korn in's Feld gesä't Reich an Aehren aufersteht, Werden wir uns wieder sehen! Glaube kann nicht untergehen!

4. Die dem Vater aller Seelen Kindlich ihren Geist empfehlen, Die vom Fluch der Sünde rein Sich dem Reiche Gottes weih'n, Sollten die, wie Staub, verwehen? Hoffnung kann nicht untergehen.

5. Menschenfreund! dein frommes Sehnen, Abzutrocknen alle Thränen, Liebe, die nicht wieder schilt; Haß mit Wohlthun gern vergilt, Aechte Tugend wird bestehen! Liebe kann nicht untergehen.

41) An Sonntagen in der Fasten.

1. Versöhner Gottes! was hast du verbrochen? Dein Todesurtheil haben sie gesprochen Und dir geflucht? du sollst am Kreuze sterben! Wie Sünder sterben!

2 Gegeißelt wirst du, und zur Schmach gekrönet, In's Angesicht geschlagen, und verhöhnet! Mit Finsterniß des Todes schon umschattet, Gehst du ermattet!

3. Du trägst dein Kreuz hinauf zum Todeshügel! Anbetend stehst du auf dem Todeshügel! Du schwebst gekreuzigt, blutend, dich entfärbend, Voll Wunden sterbend!

4. Was ist die Ursach dieser deiner Plagen? Ach, unsre Sünden haben dich geschlagen! Wir, Gottversöhner! haben das verschuldet, Was du erduldet!

5. Wie wunderbar ist, Richter! deine Strafe, Du guter Hirt! du leidest für die Schafe! Die Schuld bezahlt der Mittler, der Gerechte, Für seine Knechte!

42) An Freytagen in der Fasten.
Stabat Mater.

1. Bey dem Kreutz, mit bangem Sehnen Stand die Mutter! Stumme Thränen Fließen dem geliebten Sohn.

2. Kummer, Angst, und Todesschmerzen Wühlen im bedrängten Herzen, Und das Schwert im Busen tief.

3. Unter Feinden, die Ihn hassen, Steht Sie da, betrübt, verlassen, Und sieht Ihres Sohnes Tod!

4. Jesum sieht Sie fest gebunden Blutend, und bedeckt mit Wunden, Für der Menschen Missethat!

5. Sieht den Sohn verschmäht, verlassen, Dür=

stend an dem Kreutz erblassen, Den sie einst gesäu- get hat!

6. Laßt uns mit Maria klagen, Und mit Ihr den Kummer tragen, Der Sie schwer belastet hat!

7. Wer erwäget ohne Schauer, Der verwaisten Mutter Trauer, Und wer fühlt nicht Ihre Noth?

8. Möchten wir bey eignen Schmerzen, Auch wie Sie, das Schwert im Herzen, Standhaft und gedul- dig seyn!

43) Joseph, der Nährvater Jesu!

1. Es soll, o Joseph! heut dein Ruhm, Empor zum Himmel schallen, Und in dem ganzen Christenthum Auf Erden wiederhallen. Denn du, Mann Gottes, fromm und mild, Im ärmlichen Gewande, Warst doch das schönste Tugendbild Stets dem gemeinen Stande!

2 Im Schweiß von deinem Angesicht, Hast du dein Brod gegessen; Du murrtest bey der Arbeit nicht, Die Gott dir zugemessen. Die liebste Angelegenheit War dir stets die Erziehung Des theuren Kindes. Ihm geweiht War jegliche Bemühung

3. Dich ließ zuerst, o Himmelslust! Gott seinen Sohn erblicken. Du drücktest Ihn oft an die Brust mit heiligem Entzücken! Du sahst Ihn engelschön auf- blühn In deiner niedern Hütte, Und fandst mit Him- melsfreude Ihn Einst in der Lehrer Mitte.

4. Zwar war oft hart dein Lebenslauf, Doch sanft und süß dein Ende! Den müden Geist gabst du hier auf In deines Jesus Hände. Er schloß dir sanft die Augen zu; Es kam von Gottes Throne Ein En- gel, brachte dich zur Ruh, reicht' dir die Sieges- Krone!

5. Drum wollen wir gesinnet seyn, Wie du, und Gottes Willen In Wohlergehn, in Angst und Pein, Wie du, mit Lust erfüllen. Dann werden wir, kömmt einst der Tod, Wie du auch selig sterben, Und auch wie du beym lieben Gott Die Himmelskron er- werben.

44) Mariä Verkündigung.

1. Endlich kam Er, das Verlangen, Und der Heiland aller Welt! Ihn als Mutter zu empfangen, war Maria auserwählt.

2. Einen Himmelsboten sandte Voller Huld der Herr zu Ihr, Der sie hochbegnadigt nannte, Und Sie grüßte: Gott mit dir!

3. Dir verkünd' ich große Ehren, Jungfrau! Dich hat Gott gewählt, Ihn, den Heiland zu gebären, Ihn das Glück der ganzen Welt.

4. Frage nicht, wie kann's geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel; Alle Völker werden's sehen, Seinem Wort ist nichts zu viel.

5. Und das hohe Wort erfüllte Er, der Höchste! — Sie gebar Ihn, der alle Sehnsucht stillte, Der das Licht der Heiden war!

6. Ihres Namens denkt mit Ehre Heut die ganze Christenheit. Gott, dem Geber aller Ehre, Gott sey unser Dank geweiht.

45) Am Palm-Sonntage.

1. Lobsingt, ihr Christen! preißt den Sohn, Bringt Ehr und Ruhm Ihm her! Fallt nieder! kniet vor seinem Thron! Lobsingt! Gott ist der Herr!

2. Den aller Engel Lobgesang Vom Anbeginn erhob, Dem singet, Menschen, euern Dank! Singt: Ehre, Preis und Lob!

3. Ihn soll der Sünder preisen; soll Frohlocken seiner Macht. Die Stimme Jesu Christi scholl Vom Kreuz: es ist vollbracht.

4 Die Stimme schallet durch die Welt Zu jeder Nation, — Und jeder Götzen-Tempel fällt, Und jeder Götter-Thron!

5. Die Stimme Jesu tönt mit Macht; Der Sünder hört's und bebt. Er hört, es sey sein Heil vollbracht; Er hört es, glaubt und lebt!

6. Die Stimme Jesu ladet euch, Ihr, die ihr

elend seyd, Zu sich in seiner Wahrheit Reich, Belehrt euch, und erfreut.

7. Nehmt dann sein sanftes Joch auf euch, Seyd eurem König treu, Daß jeder einst in seinem Reich Sich ewig mit Ihm freu!

46) Am grünen Donnerstage.

1. Als einst im Angstgebete, Herr! deine Seele rang, Und immer heisser flehte, So tief gebeugt, so bang; Da fandst du keinen Trost, kein Licht! Da schwebte Tod und Marter Vor deinem Angesicht!

2. Die schauervollen Stunden Des Leidens sind jetzt da, Du siehst nur Blut und Wunden, Das Kreuz auf Golgatha; Jedoch vertrauungsvoll und still Flehst du nur: „Es geschehe, Was Gott, mein Vater will."

3. Herr! heilig sey dein Wille Auch mir in Leid und Schmerz! O gieb mir Muth und stille Ergebenheit ins Herz! Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht, Wie du, mein Heiland, leiden, Dir treu seyn bis zum Tod.

4. Die Jünger, die entschloßen Und männlich dich bekannt, Sind muthlos, sind verdroßen, Vom Schlummer übermannt. Sie schauen deiner Seele Schmerz, Und keiner deiner Brüder Spricht Labsal in dein Herz.

5. Doch diese schwachen Seelen Trägt deine Lieb mit Huld, Auch wenn sie sich verfehlen, Mit schonender Geduld. Erbarmend sprichst du: „Betet! wacht! Nur dann — dann überwindet Ihr der Versuchung Macht!"

6. Du Tröster schwacher Brüder! Herr! nimm dich meiner an! Wie leicht fall ich auch nieder, Verführt durch stolzen Wahn! Ach, sorglos schlummre ich oft ein, Bin ruhig bey Gefahren, — Ich falle, und vergesse dein.

7. Herr! rette du mich Schwachen, Wenn Stolz und Sicherheit Den Geist verdrossen machen! Gieb Kraft und Muth zum Streit! Flöß' meiner Seele

Tröstung ein; Sprich zu ihr: Kämpfe, Bete! Bald ist die Krone dein!

47) In der Charwoche.

Ecce Homo.

1. Seht, welch ein Mensch! wie lag so schwer Auf Ihm die Schuld der Sünder! Wie unaussprechlich duldet Er Für Euch, ihr Menschenkinder! So leiden sah von Anbeginn Die Erde keinen je, als Ihn! So wird auch keiner leiden!

2. Der Sohn des Vaters, unser Gott Und Heiland — ein Gerechter, Wird frecher Missethäter Spott Und seines Volks Gelächter! Wie ein Verbrecher stand Er da, Verklagt, verläumdet! Wer Ihn sah, Der sah Ihn mit Verachtung!

3. Geschäftig war der Frevler Wuth, Geschäftig, Ihn zu plagen! Bedeckt mit Wunden, und mit Blut! So war sein Leib zerschlagen! Gekrönt mit Dornen; in der Hand Ein Rohr; verhöhnt durch sein Gewand! So sahn Ihn seine Feinde!

4. Den Heiden, der sein Richter war, Ergriff ein menschlich Schrecken. Er stellt Ihn seinen Brüdern dar, Ihr Mitleid zu erwecken: Seht, welch ein Mensch! ich kann Ihn nicht Verdammen; denn die Unschuld spricht Zu mächtig für sein Leben!

5. Vergeblich, ach vergeblich war Die Menschlichkeit des Heiden! Die wüthende, die stolze Schaar Sah Jesu Schmach mit Freuden; Sein Tod befriedigt sie allein; Sie stürmen auf den Richter ein, Und — Jesus stirbt am Kreuze!

6. Du denkest ohne Trauer nie, An diese Wuth der Sünder; Du weinst mit Jesu über sie, Und über ihre Kinder! O Seele! Denkst du auch dabey An deine Sünden? Bist du frey Von Schuld am Tode Jesu?

7. O du Gerechter! Gottes Sohn! Du Tilger meiner Sünden! Erhöhter auf des Vaters Thron! Ach, laß mich Gnade finden! Laß deines Todes Schmach und Pein Mir Leben, Trost und Heil verleihn, Um deiner Liebe willen!

8. Wenn mich die Welt, wenn Fleisch und Blut Verführen will zur Sünde; Dann rüste mich mit Kraft und Muth, Daß ich sie überwinde! Dann rufe du mir liebreich zu: Sieh, welch ein Mensch Ich war! und du! — Du wolltest mich nicht lieben?

48) Am Grabe Jesu.

1. Es ist vollbracht! Des Grabes Nacht Bedeckt nun deine Glieder! Mittler! sieh an deiner Gruft Sink ich Armer nieder.

2. Ums Grab herum Ist alles stumm; Die Zeugen Gottes schweigen! Engel seh' ich nur, die sich betend niederbeugen.

3. Grab meines Herrn! Ich weile gern In deinem heil'gen Schauer; Ströme gern in Seufzern aus Klagen meiner Trauer.

4. Doch solltest du Nach kurzer Ruh Nicht die Verwesung sehen, Sondern bald aus eigner Kraft aus dem Grabe gehen!

5. Auch ich — ich will In Hoffnung still Das Grab des Herrn umarmen; Bis du, mein Erlöser! wirst Meiner dich erbarmen.

6. Ich weiß, ich weiß, Den Todesschweiß Wird mir ein Engel kühlen; Und ich werde deine Macht Auch im Tode fühlen.

7. Ich weiß; du wirst, O Lebensfürst! Wie dich auch mich erwecken! Sollt' ich, der ich mit dir starb, Vor dem Grab erschrecken?

8. Bald ist's vollbracht! Der Erde Nacht Wird dann zum ew'gen Tage! Seligkeit und Friede wird Jede Lebensplage.

9. Erbarme dich! Erbarme dich! Der du für mich gelitten! Nimm mich zu den Freuden auf, Die du mir erstritten!

49) Auferstehung Jesu.

1. Christus ist erstanden! O freut euch, Christen! Er erhebt Aus seinem Grabe sich und lebt! Lebet

ewig, stirbt nicht mehr! Preis Ihm, Dank, Lob, Ruhm und Ehr'! Alleluja!

2. Christus ist erstanden! Voll Glauben beten wir Ihn an! Ihn, der auch uns erwecken kann! Ihn, der einstens aus der Gruft Uns zum neuen Leben ruft! Alleluja!

3. Christus ist erstanden! Gelobt seyst du, o Gottes Sohn! Ach, gieb, daß wir an deinem Thron Einst nach unserm Auferstehn Ewig, ewig dich erhöhn! Alleluja!

50) Am Oster-Sonntage.

1. Jesus lebt! Mit Ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt, und wird auch mich Von den Todten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht! Dies ist meine Zuversicht!

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich Ueber alle Welt gegeben! Mit Ihm werd' auch ich zugleich Ewig herrschen, ewig leben! Gott erfüllt, was er verspricht! Dies ist meine Zuversicht!

3. Jesus lebt! wer nun verzagt, Lästert Ihn, und Gottes Ehre! Gnade hat Er zugesagt, Daß der Sünder sich bekehre! Gott verläßt die Seinen nicht! Dies ist meine Zuversicht!

4. Jesus lebt! sein Heil ist mein! Sein sey auch mein ganzes Leben! Reinen Herzens will ich seyn, Und den Lüsten widerstreben! Er verläßt die Schwachen nicht! Dies ist meine Zuversicht!

5. Jesus lebt, ich bin gewiß! Nichts soll mich von Jesu scheiden! Keine Macht der Finsterniß, Keine Herrlichkeit, kein Leiden! Er giebt Kraft zu dieser Pflicht! Dies ist meine Zuversicht!

6. Jesus lebt! nun ist der Tod Mir der Eingang in das Leben! Welchen Trost in Todesnoth Wird Er meiner Seele geben, Wenn sie gläubig zu Ihm spricht: Herr! Herr! meine Zuversicht!

51) Am Oster-Montage.

1. Er ist erstanden, Jesus Christ, Der unser Trost

und Heiland ist. Er hat erfüllt, was Er verhieß, Eh' Er für uns sein Leben ließ. Alleluja! Alleluja!

2. Drey Tage sollen nicht vergehn, So werdet ihr mich lebend sehn! Ich lebe, sprach Er, und auch ihr Sollt leben, Gläubige, mit mir! Alleluja! Alleluja!

3. Er wird's erfüllen, Jesus Christ, Der selbst vom Tod erstanden ist; Der Lazarus ins Leben rief, Als er im Staub des Grabes schlief! Alleluja! Alleluja!

4. Herr! gieb, daß ich im Glauben treu, Und treu im frommen Wandel sey! Dann werd' ich mit dir aufersteh'n, Und dich in deinem Reiche seh'n! Alleluja! Alleluja!

52) In der Bittwoche.

1. Blick, o Gott! mit Wohlgefallen Auf die Flur, die wir durchwallen! Unser Herz erweitert sich; Denn es fühlt als Vater dich! Deine milde Hand giebt Segen, Giebt uns Sonnenschein und Regen.

2. Freudig streuten wir den Saamen; Denn wir streuten ihn im Namen Dessen, der mit einem Ruf Sonne, Mond, und Erde schuf: Dein, o Vater! ist der Segen, Du giebst Sonnenschein und Regen!

3. Säen, Pflanzen hilft noch wenig. — Das Gedeihen giebt kein König. Keiner hat mit aller Macht Nur ein Blatt hervorgebracht. Seht, von oben kommt der Segen, Kommt uns Sonnenschein und Regen!

4. Der so schön die Blumen kleidet, Der so mild die Vögel weidet, Alles nährt in Feld und Hain, Wird für uns auch Vater seyn! Ja, dem Frommen giebst du Segen, Giebst ihm Sonnenschein und Regen!

5. Laß mit Frucht den Baum sich schmücken, Reich an Korn den Halm sich bücken, An der Rebe Trauben glüh'n, Wiesen für die Heerden blühn! Ueberall auf unsern Wegen Walte väterlicher Segen!

6. Schone, Vater, in Gewittern! Schone, wenn wir flehn und zittern! Ruf in der Gewitternacht Mit der Stimme deiner Macht Uns zurück von bösen Wegen! Auch dein Donner bringe Segen!

7. Ruhen lassen wir den Saamen In des Allbelebers Namen, Der den Leib in Gräber sä't, Bis er glorreich aufersteht. Alle Frommen führt dein Segen Einst dem Erndte-Tag entgegen!

53) Die Himmelfahrt Christi.

1. Wie herrlich hat dein Lebenslauf, Dein Leiden sich geendet! Du fährst verklärt zum Vater auf, Der dich zu uns gesendet! Dir dienen alle Seraphim, Und wir vereinen Herz und Stimm', Mit ihnen dich zu loben!

2. Wir loben dich, wir danken dir, Dir tönen unsre Lieder! Du, du bist unser Haupt, und wir Sind deines Reiches Glieder! Von dir kömmt Leben, Heil und Licht! — Trost, Freude, Kraft und Zuversicht Strömt uns von deiner Liebe!

3. Herr! flöß uns Muth und Eifer ein, Das Eitle zu verachten, Vor allen Dingen, nur allein Nach deinem Reich zu trachten! Zieh unsre Herzen ganz zu dir, Und hilf uns, daß auch wir mit dir Zur Seligkeit gelangen!

4. Den deine Liebe uns verheißt, Damit wir nicht ermüden, O sende Ihn, den heil'gen Geist, Und gieb uns deinen Frieden! Erhöre, Jesu! unser Flehn! Wenn wir dich einst als Richter sehn, Erbarme dich der Sünder!

54) Am Pfingst-Sonntage.

1. Komm, heil'ger Geist, auf uns herab! Du bist die schönste Himmelsgab', Und aller guten Gaben Quelle! Du machst die Geister rein und helle!

2. O komm, der Armen Vater du! Du bringst dem Lebensmüden Ruh, Und Balsam für der Seelen Wunde, Und Kühlung in der heißen Stunde!

3. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud, Und trüben Augen Heiterkeit! Komm, allerfreuend Licht, und stille Den Durst nach dir mit Geistesfülle.

4. Was unrein ist, mach, Reinster! rein! Was

sich verirrt, lenk' wieder ein! Was noch im Staube kriecht, erhebe! Was schon verdorret ist, belebe!

5. Entzünde neu das kalte Herz, Und was der Sünde Todesschmerz Zerrissen hat, das heile wieder! Vereine die zerstreuten Glieder!

6. Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich Von dir getrennt; nichts ohne dich! So komm mit deines Lichtes Strahlen, Und deinen sieben Gaben allen!

7. Dann werden wir an Tugend reich, Das Leben hier — ein Himmelreich! Dann macht zu Engeln uns das Sterben, Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

55) Am Pfingst-Montage.

1. Geist vom Vater und vom Sohn! Weihe dir mein Herz zum Thron! Schenke dich mir immerdar, So, wie einst der frommen Schaar!

2. Geist der Wahrheit! leite mich! Eigne Leitung täuschet sich, Da sie leicht des Ziels verfehlt, Und für Glück sich Unglück wählt!

3. Geist des Lichtes! Mehr' in mir Meinen Glauben für und für, Der mich Christo einverleibt, Und durch Liebe Früchte treibt!

4. Geist der Andacht! leiste mir Deinen Beistand! denn zu dir Fleh' ich: laß mein Bitten rein, Und vor Gott erhörlich seyn!

5. Geist der Liebe! Kraft und Zucht! Wenn mich Fleisch und Welt versucht, O dann unterstütze mich, Daß ich ringe! rette mich!

6. Geist der Heiligung! verklär' Jesum in mir mehr und mehr! Mindre stets, was mich befleckt! Mehre, was du selbst erweckt!

7. Geist des Trostes! Wenn mir Noth, Wenn mir Angst des Todes droht; Dann erquicke innerlich Durch den Frieden Gottes mich!

8. Geist der Hoffnung! führe du Mich dem Himmelserbe zu! Laß mein Herz sich deiner freun, Und in Hoffnung selig seyn!

56) Am Feste der heil. Dreyeinigkeit.

1. Gott in der Höh' sey Ehr' allein, Sey Dank für seine Gnaden! Der Herr hat uns, sein Volk zu seyn, Erbarmend eingeladen Uns wohlzuthun ist Er bereit. Sein Rath ist unsre Seligkeit. Lobsinget Ihm mit Freuden!

2. Gott! Vater! wir erheben dich Mit kindlichem Gemüthe. Du herrschest unveränderlich Mit Weisheit und mit Güte. Unendlich groß ist deine Macht; Und stets geschieht, was du bedacht. Wohl uns, daß du regierest!

3. O Jesu Christe; Gottes Sohn! Dich seinen Eingebornen, Dich sandte Gott vom Himmelsthron Zur Rettung der Verlornen! Du, Mittler zwischen uns und Gott! Hilf uns im Leben und im Tod! Erbarm'! Erbarm dich unser!

4. O heil'ger Geist! du Kraft aus Gott! Erleuchte, beß're, tröste, Die Jesus Christ durch seinen Tod Zum Dienst des Herrn erlöste! Auf deinen Beistand hoffen wir; Verlaß uns nicht, so sind wir hier, Und auch einst ewig selig!

57) Am Fronleichnams-Feste.

1. Freu dich, Seele, rühm und preise! — Christus sey dein Siegs-Gesang! Wahrlich, wahrlich, eine Speise Ist sein Fleisch; sein Blut ein Trank! Jener Leib, der für dein Leben Ward zum Opfer hingegeben! Jenes Blut, Alleluja! Das der Richter fliessen sah!

2. Allerheiligstes des Sohnes; In dein Licht hin will ich gehn! Dicht am Glanz des Gnadenthrones Will ich ewigs Leben flehn! Gottmensch! vor dir niedersinken, Und in jener Ruh versinken, Die des Himmels Erbe ruht, Giebst du Ihm dein Fleisch und Blut.

3. Das vor uns kein Vorhang decket, Allerheiligstes des Sohns! Klarheit Christi, die nicht schrecket! Sanfter Glanz des Gnadenthrons! Ja, dir danke ich und preise: Wahrlich, meiner Seele Speise Ist

sein Fleisch! sein Blut ihr Trank! Ist sein Fleisch! sein Blut ihr Trank!

4. Gott, Jehova! Er, der lebet, Der von Ewigkeiten war, Ist's, durch den der Mittler lebet, Der von Ewigkeiten war! Gott sehn wir in Ihm ohn' Hülle; Denn es wohnt des Vaters Fülle In dem, der geboren ist, In dem Menschen Jesus Christ!

5. Immer wunderbar im Geben, Giebst du, Herr der Herrlichkeit, Mir dem Todes-Erben Leben, Leben deiner Ewigkeit! Mich, der ich verwesen werde, Mich erweckst du aus der Erde, Daß ich ewig leb' und frey Von dem andern Tode sey!

6. Nicht nur, daß ich ewig lebe; Sondern auch, mit dir vereint, Herr! zu dir mich ganz erhebe, Ganz mit dir, der lebt, vereint! Dank, erlößte Seel' und preise: Wahrlich, Christus ist dir Speise! Sein genieß ich, voll Vertraun, Daß ich Ihn werd' ewig schaun!

7. O Vereinung mit dem Sohne, Theil mit Ihm am Erb' im Licht! Dann sitz ich auf Christi Throne; Aber Christus hält Gericht! Hoch in Wolken wird Er kommen, Und dann richten seine Frommen Mit Ihm, wer durch Missethat Sich zuerst gerichtet hat.

8. Preis dem Heiliger der Sünder; Sing' dem Herrn, erlößte Schaar! Macht ist Er, und Ueberwinder: Rath ist Er, und wunderbar! Alleluja! Er ist Leben! Das will Er uns ewig geben! Preis Ihm! Er wird seyn und war! Er ist ewig wunderbar!

58) Zur Fronleichnams-Prozession.

Lauda Sion.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion stimm ein Loblied an!

2. Preis' nach Kräften seine Würde, Da kein Lobspruch, keine Zierde Seinen Werth erreichen kann!

3. Laßt uns heut das Brod erheben, Das der Herr, uns zu beleben, Sterbend seinen Jüngern gab!

4. Als Er bey dem Abendmahle, Ihnen sich zum letztenmale Liebevoll zur Speise bot!

5. Laut soll unser Lob erschallen, Und das Herz in Freude wallen! Denn wir feyern heut den Tag;

6. Da der Herr zum Tisch der Gnaden Uns zum erstenmal geladen, Und dies Brod geopfert hat!

7. Heut erlöscht das Bild des alten Oster-Lammes. — Wir erhalten Hier ein neues Sakrament.

8 Und der Wahrheit muß das Zeichen, Und die Nacht dem Lichte weichen; — Neue Lehren werden kund.

9. Was von Jesu dort geschehen, Was wir so, wie Er, begehen, Mahnet uns an seinen Tod.

10 Um Ihn würdig zu verehren, Nach der Vorschrift seiner Lehren, Opfern wir Ihm Wein und Brod.

11. Doch nach unsern Glaubenslehren Ist das Brod, das wir verehren, Christi Fleisch, der Wein sein Blut.

12 Was dem Auge sich verhüllet, Und was kein Verstand enthüllet, Ist dem frommen Glauben klar.

13 Hier ist unter zwey Gestalten Hohe Wunderkraft enthalten, Die sich tief in Zeichen hüllt!

14. Trank und Speise giebt uns Christus Durch sein Blut und Fleisch. — Doch Christus Ist in Beiden ungetheilt.

15. Alle hat der Herr aus Gnaden Zum Genusse eingeladen. Doch verschieden wirkt dies Mahl.

16. Allen wird hier Brod gegeben; Fromme finden Heil und Leben, Böse essen hier den Tod!

17 Wird das Brod gebrochen, Christus Bleibt in allen Theilen. — Christus Ist in jedem unversehrt.

18. Nicht das Wesen, nur die Zeichen Sind hier theilbar! — Nein, wir weichen Nicht vom Glauben, zweifeln nicht!

19. Sieh! dies ist das Brod der Kinder, Und der Engel. — Weh dem Sünder, Der den Tisch des Herrn entweiht!

20. Ihn ereilen Fluch, Verderben, Und Gericht! — Nur Fromme erben Gottes Trost und Frieden hier.

21. Bilder sprachen längst vom Tode Jesu, und von diesem Brode, Isaak war sein Vorbild schon.

22. In des Oster-Lammes Tode Und im alten Manna-Brode Ward es sinnlich vorgestellt.

23. Guter Hirt! Du wahre Speise! Jesu! stärke uns zur Reise, In das Land der Seligkeit!

24. Herr! Du nährst uns hier auf Erden! Laß uns dort auch selig werden Mit den lieben Heiligen! Amen! Alleluja!

59) In der Fronleichnams-Oktave.

Pange Lingua.

1. Preiset, Lippen, das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit, Eines Bluts, dem Schätze weichen, Das zum Lösegeld der Welt Er, der holden Mutter Sproße, Er, der Völker Herr vergoß!

2. Uns geschenket, uns geboren Aus der reinen Jungfrau Schooß, Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus, Krönt mit wundervoller Stiftung Seiner schönen Tage Schluß.

3. In der Nacht des letzten Mahles Saß von Brüdern er umringt, Kostete Gesetzesspeisen, Und erfüllte das Gesetz; Reichte dann des neuen Bundes Höh're Speis den Zwölfen dar.

4. Er nahm Brod, und sprach mit Segen: Esset! denn dies ist mein Leib. Nahm den Kelch, und sprach mit Segen: Trinkt mein Blut in meinem Bund! Und gedenket mein, ihr Freunde, Stets bey eurem Liebesmahl!

5. Laßt uns dann voll Ehrfurcht feyern, Dies erhabne Sakrament! Hier sind keine alten Bilder, Neu ist unser Liebesmahl. Und der Glaube muß enthüllen, Was dem schwachen Sinn entgeht.

6. Dir, o Vater, in den Himmeln, Dir, o eingeborner Sohn, Schallen unsre Dankeslieder; Kraft und Segen strömt von euch; Geist des Vaters, Geist des Sohnes, Dir gebührt ein gleicher Ruhm.

60) Johannes der Täufer.

1. Von allen heiligen Propheten, Die den Messias

und sein Reich In Sagen und Gebet erflehten, Ist keiner dir, Johannes! gleich. In Bildern zeigten sie verhüllt, Was du dem Volke klar enthüllt!

2. „Was soll aus diesem Kinde werden? Seht, sichtbar ist mit ihm der Herr!" So fragten staunend die Gefährten Der frommen Mutter, die bisher Unfruchtbar und verachtet war, Als sie den größten Sohn gebar.

3. Gelöset ward in dieser Stunde Des stummen Vaters Zunge. -- Dank Und Lob entströmen seinem Munde; Laut tönt der frohste Lobgesang! Denn Gottes Gnade und sein Heil Ward allen Menschen nun zu Theil.

4. Johannes predigt Buße, Liebe, Und Wahrheit und Gerechtigkeit. Mit strengem Ernst straft er die Triebe Des Lasters und der Sinnlichkeit. Er leuchtet, wie der Morgenstern, Und bahnt die Wege seines Herrn.

5. „Seht das Lamm Gottes, das die Sünden Am Kreutze blutend tilgen wird! Versöhnung ist bey Ihm zu finden! Bringt Ihm den Dank, der Ihm gebührt!" So rief er allen Sündern zu, Und wer ihm glaubt', fand Trost und Ruh'.

6. Mit hohem Muthe starb Johannes Für Wahrheit und Gerechtigkeit. Drum ehrt den Namen dieses Mannes, Voll Freude heut die Christenheit. Es fodert uns sein Lebenslauf Zur Wahrheit und zur Tugend auf.

7. Ja, laßt uns heut sein Beyspiel ehren Durch Wahrheit und durch Heiligkeit! Laßt uns nach Vorschrift seiner Lehren Stets wandeln in Gerechtigkeit! Von Wollust und von Sünde fern, Bereiten wir den Weg des Herrn.

8. Laßt uns mit ihm das Lamm verehren, Das blutend für die Menschheit starb, Damit wir einst in frohen Chören, Den Retter, der uns Heil erwarb, Besingen in der Ewigkeit, Im Glanze seiner Herrlichkeit.

61) Petrus und Paulus.

1. Ihr theuren Freunde unsers Herrn! Von seinem Geist entzündet, Habt ihr den Völkern nah' und fern Sein theures Wort verkündet! Von Ihm gesandt, that euer Mund Die Wunder seiner Liebe kund Dem menschlichen Geschlechte!

2. Wie mächtig stärkte euch stets Gott! — Ihr achtetet nicht Schande. Vergebens warf man euch mit Spott In Ketten und in Bande, Ihr starbet selbst mit frohem Muth, Besiegeltet mit eurem Blut Die Wahrheit eurer Botschaft.

3. In alle Welt gieng aus der Schall, Bis an der Erde Enden! Man sah die Herzen überall Sich zum Erlöser wenden! Es schwand des alten Irrthums Nacht! Zertrümmert fiel des Lasters Macht! Und Heil und Segen blühten!

4. Noch dauert dieser Segen fort. — Noch hat der Herr Verehrer; Noch jetzt erschallt an uns sein Wort; Noch sendet Er uns Lehrer, Die uns an der Apostel Statt Mit Muth und Kraft, mit Wort und That Den Pfad des Heiles führen.

5. Erleuchte mich, Herr! daß ich gern, Der Wahrheit Worte höre, Und in der Wahrheit dich, den Herrn, Und deine Boten ehre! Fern sey von mir der Frevel, Gott! Durch Undank sie, durch Haß und Spott Und Laster zu betrüben!

6. O stärke mich, daß ich dir treu In Glauben, Hoffnung, Liebe, Und reich an guten Werken sey, Und deinen Willen übe! Dann führst du mich auch einst zugleich Mit den Aposteln in dein Reich, Das sie der Welt verkündet!

62) An Mariä Himmelfahrt.

1. Mutter Christi! dürfen Sünder, Dürfen schwache Menschenkinder Dir wohl auch ein Loblied weihn; Da sich Engel deiner freun?

2. O du Heilige! du Reine! Fromme, wie der

Frommen keine! Wer ist in dem Himmelreich, Wer ist dir, Maria, gleich?

3. Alle menschlichen Geschlechter, Heiligste der Erdentöchter! Urbild der Bescheidenheit! Preisen deine Seligkeit.

4. Aller Seraphinen Chöre Nennen dich der Menschheit Ehre, Wer ist's, der den Sohn erkennt, Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

5. Du beym Kreutze tief betrübte! O du liebendste Geliebte! Zeugin einst von seiner Pein! Seiner Liebe Wiederschein!

6. Zahllos waren deine Schmerzen! Doch du bliebst von ganzem Herzen In des Leidens tiefster Noth Treu ergeben deinem Gott!

7. Lehre uns geduldig leiden! Denn das Leiden bringt einst Freuden. Hoch erhöbt durch deinen Sohn Stehst du nun an Gottes Thron!

8. Jeder, der die Wahrheit ehret, Tugend lernt, und Tugend lehret, Seufzt, und seufzt vergeblich nie: Wär' ich fromm und rein, wie Sie!

63) Die heiligen Engel.

1. Wer zählt der Engel Heere, Die du zu deiner Ehre, Herr aller Welten! schufst? Sie freun sich, deinen Willen Gehorsam zu erfüllen, Wenn du zu deinem Dienst sie rufst!

2. Sie eilen, vor Gefahren Den Frommen zu bewahren In seiner Pilgerzeit. Sie freun an deinem Throne Sich einst auch seiner Krone, Wie ihrer eignen Seligkeit.

3. Bekehren sich die Sünder, Und werden deine Kinder, Die dir dein Sohn gewinnt; Dann jauchzen ihre Lieder, Daß ihre neuen Brüder Der Sünde Fluch entrissen sind.

4. In dieser Geister Chören Dich ewig zu verehren, Welch' eine Seligkeit! Einst wird sie der empfinden, Der hier entwöhnt von Sünden, Sich ihnen gleich zu werden freut!

5. Drum laß mich schon auf Erden Den Engeln

ähnlich werden, So weit ich Schwacher kann! Dann beth' ich mit den Engeln Ganz heilig, rein von Mängeln, Dich würdiger im Himmel an.

6 Sie, über mich erhoben, Sie lehren, dich zu loben, Mich ihren reinen Dank. In deinem Heiligthume Wird dann zu deinem Ruhme Der ganze Himmel Lobgesang.

64) An Mariä Geburt.

1. Laßt uns die Tugenden besingen, Die Zierden an Mariä Bild! Laßt uns mit Ihr nach Gnade ringen Nach Ehre, die im Himmel gilt! Es muntre uns Ihr Lebenslauf Zur Freude und zur Tugend auf.

2. Als Kind schon war sie sanft, bescheiden, War fromm und folgsam, hörte gern Die guten Lehren, that mit Freuden Der Eltern Willen, hielt sich fern Von Eitelkeit und Eigensinn! Schon früh war Tugend Ihr Gewinn.

3. Als Jungfrau war Sie keusch und züchtig In Mienen, Reden, Thun und Blick. Nur Gott und Tugend war Ihr wichtig; Sie strebte nach dem höchsten Glück, Nach Unschuld und nach Frömmigkeit, Der Jugend schönstem Ehrenkleid.

4. Als Gattin lebte Sie zufrieden; Ihr Herz und Ihres Mannes Herz War eins; was Ihr der Herr beschieden, Das theilte Sie mit Freud und Schmerz; Und gieng an Ihres Mannes Hand Geduldig nach Egypten-Land.

5. Auch lernen Mütter von Marien, Wie ächte Liebe sich beweißt, Was Kinder tugendhaft erziehen, Was Mutterpflicht und Treue heißt. Drum, Mütter folgt dem schönen Pfad, Den Sie als Mutter einst betrat.

6. Als Christin hörte Sie mit Freuden Die schönen Lehren Ihres Herrn; War voll Geduld im schwersten Leiden, Und that des Heilands Willen gern. Sie gab in demuthsvollem Sinn Sich ganz zu seinem Opfer hin.

7. Nun stimmt Sie dort in jenen Höhen Mit

allen Himmels-Bürgern ein. Was Sie geglaubt, das wird Sie sehen, Sie wird dort ewig selig seyn. Wer selig werden will, wie Sie, Vergesse ja Ihr Beispiel nie.

65) Am Kirchweih-Feste.

1. Sammelt euch, ihr Christen! gern Hier an dieser Stätte! Singt und danket eurem Herrn! Dankt Ihm im Gebete! Hört, und ehrt, Was er lehrt, Und erwägt im Stillen Seinen Vaterwillen!

2. Sieh, o Gott, hier kommen wir Mit der Schaar der Deinen! O wer wollte nicht vor dir Andachtsvoll erscheinen! Du erfreust Jeden Geist, Der nach Gnade ringet, Und zu dir sich schwinget!

3. Groß ist überall dein Ruhm, Wo nur Wesen denken! Dieses Tempels Heiligthum Kann dich nicht umschränken! Doch auch hier Strömt von dir Wonnereicher Segen Deinem Volk entgegen!

4. Von dem Weltgeräusch entfernt, Das uns oft zerstreuet, Fühlt hier unser Geist und lernt, Was ihn stets erfreuet. Eitles Glück Weicht zurück Vor den höhern Gaben, Die den Frommen laben.

5. Unser Herz erweitert sich, Wenn wir Menschen sehen, Die hier still und feierlich Mit uns vor dir stehen. Jeder nennt, Und bekennt, Trotz dem Wahn der Spötter, Dich, den Gott der Götter.

6. Jeden zieht ein sanftes Band Hin zu seinen Brüdern! Alle fühlen sich verwandt, Hohe mit den Niedern! Freund und Feind Sind vereint, Dich, durch den sie leben, Friedlich zu erheben!

7. Hier wird Christensinn geweckt, Licht und Trost verbreitet, Mancher Sünder aufgeschreckt, Und zu dir geleitet, Und die Noth, Die uns droht, Lernen wir im Glauben Ihrer Macht berauben!

8. Gott! wir wollen oft und gern Dich im Tempel preisen, Dir, und Jesu, unserm Herrn Dankbar uns beweisen! Schön und groß Ist das Loos Aller, die sich üben, Dich, o Herr! zu lieben!

66) Maria.

1. Die Rose blüht In Unschuld auf. Die Lilie entfaltet sich In Reinigkeit. Doch reiner steht Die Heilige, Die Ihn gebar, Den Menschenfreund, In Sittsamkeit Und Unschuld da! Sey uns gegrüßt Holdselige, Durch Frömmigkeit Und Tugend schön! Du Königin der Heiligen! Sey uns gegrüßt!

2. Sie gieng voran In Reinigkeit! Sie gieng voran Mit Rath und Kraft Uns Sterblichen! Sie duldete Und murrte nicht! Ich bin, sprach Sie Die Magd des Herrn! Nach seinem Wort geschehe mir! Sey uns gegrüßt, Erhabene! Begnadigte! Du Seligste! Du Königin der Martyrer! Sey uns gegrüßt.

3. Sie gab Ihn hin, Den Einzigen, Und murrte nicht, Und weinte still! Wohl drang ein Schwert Durch Ihre Brust, Als er voll Blut Am Kreutze hieng! Sie blickte still Zum Himmel auf, Und duldete! — Sey uns gegrüßt, Du Licht und Trost Der Leidenden! O zeige uns Die Herrlichkeit Des Göttlichen, Den du gebarst.

67) Die heiligen Landes- und Kirchen-Patronen.

1. Ihr Freunde Gottes! sel'ge Schaar! Heil euch, daß ihr nun immerdar, Von Leid, Gefahr und Noth befreit, Bey Gott im Himmel glücklich seyd!

2. In Gott, der euch zu sich erhob, Vernehmt ihr allzeit unser Lob! Ach bittet Gott, uns beyzustehn, Daß wir auch einst sein Antlitz sehn!

3. O Heiliger der Heiligen! Dich benedeyen und erhöhn, Die du von dieses Lebens Last Erlößt, zu dir erhoben hast!

4. Auch wir, die gläubig zu dir flehn Und sehnsuchtsvoll zum Himmel sehn, Wir loben, preisen, ihnen gleich, Dich, Heiligster, im Himmelreich.

5. „Und, Amen, Segen, Weisheit, Macht, Kraft, Klarheit dir! dir sey gebracht Lob, Ehre, Dank zu jeder Zeit Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

68) Am Feste aller Heiligen.

1. Auserwählte! Gottes Kinder! Heilige, am Gnadenthron! Dulder, Kämpfer, Ueberwinder! Selig in des Kampfes Lohn! O zu euren heil'gen Höhen Steigt der Sehnsucht stilles Flehen, Unsre Seufzer heut empor!

2. Hier in unsern Pilgerhütten, Hier im niedern Gräber=Thal Habt auch ihr gewohnt, gelitten, Bittern Kummer, heiße Qual. Jesu Joch habt ihr getragen, Standhaft bis ins Grab getragen. Schwer, doch süß war euch das Joch.

3. Rein von Trug und Missethaten, Nicht geführt von eitelm Wahn, Groß und reich an edeln Thaten, Giengt ihr fest der Tugend Bahn; Ranget muthig bis an's Ende, Hieltet unbefleckt die Hände; Gott war eures Strebens Ziel.

4. Und nun habt ihr ausgerungen, Und vergessen eure Qual; Seyd dem Schattenthal entschwungen, Jauchzt an Gottes Gnadenmahl. Wonne jenes ew'gen Lebens, Eures Leidens, eures Strebens Sel'ger Lohn entzückt euch nun

5. Die ihr, mit des Lichtes Krone Strahlend, sel'ge Chöre singt; Unsre Opfer zu dem Throne Gott in goldnen Schalen bringt! Opfert ihm nun unser Sehnen! Opfert ihm der Sehnsucht Thränen! Freunde Gottes! Fleht für uns!

69) Am Gedächtnißtage aller Verstorbenen.

1. Erbarmer! hör', wie die Gemeinen Mit einer Stimme zu dir flehn! Mit Thränen flehn sie für die Deinen, Die nah' dir sind, und dich nicht sehn.

2. Auch sie sind deiner Kirche Glieder, Auch sie hast du durch Kreutz und Tod Erlöset. Sie sind deine Brüder, Und hoffen nur auf dich, o Gott!

3. Erlöser! mach von jedem Flecken Sie rein durch dein vergoßnes Blut, Und rette sie von Angst und Schrecken! Gieb ihnen Frieden, Trost und Muth.

4. Du sprachst am Kreutze zu dem Sünder: „Heut noch bist du im Paradies!" Ach, sprich zu ihnen, Herr! nicht minder: Ihr kommt noch heut zu mir gewiß!

5. Erfüll', erfüll' ihr heißes Sehnen Nach deiner Seligkeit Genuß, Und mildere die Gluth der Thränen Durch deinen sanften Friedensgruß!

6. Erbarmer! ende ihre Leiden, O ende ihre Prüfungszeit, Und führe sie in deine Freuden, Zur Ruhe, und zur Seligkeit!

70) Trauer-Amt.

Zum Kyrie.

1. Ach, lieber Vater! guter Gott! Wir nahen dir voll Trauer; — Uns schmerzet unsrer Brüder Tod, Das Grab erregt uns Schauer. Du bist's, zu dem in unserm Schmerz Mit Thränen wir aufsehen! Erleichtre das gebeugte Herz! Erhöre unser Flehen!

2. Gieb den Geliebten ew'ge Ruh Bey dir und deinen Frommen, Mit deinem Licht erleucht' sie du; Laß sie in Himmel kommen! Uns aber sende Trost herab, Und trockne unsre Zähren, Laß uns getröstet von dem Grab, Laß weiser uns heimkehren!

Vor dem Evangelium.

1. Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt: „Wer an mich glaubt, und mich verehrt, Der lebt, kömmt nicht in das Gericht, Und sieht den Tod auf ewig nicht."

2. Wir glauben freudig an dein Wort; Ja, Herr! wir leben ewig fort. Wie kann der Tod uns schrecklich seyn? Er führt uns ja ins Leben ein.

3. Dort sehen wir dein Angesicht, O dort umstrahlt uns himmlisch Licht! Dort sind von aller Noth befreyt, Wir Erben deiner Seligkeit!

Zum Offertorium.

1. Auf Erden ist kein blühend Glück; Wir blühn nur einen Augenblick; Wir fallen gleich den Blumen ab, Und sind nie sicher vor dem Grab.

2. Ein Sarg nur, und ein Leichenkleid Bleibt uns von aller Herrlichkeit! Die Welt mit ihrer Lust vergeht; Die Tugend nur allein besteht;

3. Herr! Flöße Muth und Kraft uns ein, Der Tugend immer treu zu seyn. Dann folgt auf unsre Lebenszeit Des Himmels höchste Seligkeit.

4. Ein sichres Glück, ein volles Heil, Bleibt dann auf ewig unser Theil. Drum sehne unser ganzes Herz, O Gott! sich immer himmelwärts!

Vor der Wandlung.

1 Droben nur ist wahres Leben! Millionen stehen schon, Ihren Retter zu erheben, Selig da vor seinem Thron. Engel und Verklärte singen, Lob und Ehre Ihm zu bringen, Heilig! Heilig! Heilig ist Der Erbarmer, Jesus Christ.

2. Vaterland verklärter Frommen! Wohnplatz ungestörter Ruh! Was kein Sterblicher vernommen, Gottes Heil gewährest du. Freuden-Erndten schenkt Gott denen, Die zuvor gesä't in Thränen! Jesu! führ' uns auch dorthin; Dann ist Sterben uns Gewinn.

Unter der Wandlung.

1. Jesu! dir leb' ich! Jesu! dir sterb' ich! Jesu! dein bin ich Im Leben und Tod.

Nach der Wandlung.

1. Der Frommen abgeschiedne Seelen, Gott! deiner Vaterlieb empfehlen, Dies ist der Hinterlassenen Trost und Pflicht! Drum hoffen wir, du wirst das Flehen Der Bruderliebe nicht verschmähen, Die für geliebte Seelen weinend spricht.

2. Sie hatten einzig ihr Vertrauen Auf dich gesetzt; o laß sie schauen Dein Licht, und führe sie ins Vaterland — Gieb, Vater, daß sie rein von Mängeln Lobsingen dir mit allen Engeln, Mit ihnen preisen deine Vaterhand.

Zur Kommunion.

1. Du Freund der Menschen, Jesu Christ! Der du für uns gestorben, Und aus dem Grab erstanden bist! Du hast uns Heil erworben! Erhör', erhöre uns, die wir Im kindlichen Vertraun zu dir Für die Entschlafnen bitten.

2. Du sprachst ja: „Ihr seyd alle mein! Gott hat euch mir gegeben! Wo ich bin, da sollt ihr auch seyn, Und mit mir ewig leben! Drückt sie noch einer Strafe Pein, So mache sie von Sünden rein, Und laß sie zu dir kommen!

3. Uns aber, Reinster! dessen Huld Nur Reine kann erfreuen! Uns laß den Schatten jeder Schuld Mit heil'gem Ernste scheuen! Laß uns, und alle Seelen rein Gleich deinen heil'gen Engeln seyn, Gleich ihnen ewig selig!

Zum Requiescant in pace.

1. Laß sie im Frieden ewig ruhn! Herr! laß in deinem Licht sie ruhn! Auch uns laß sanft vollenden! Verlaß uns nicht im Tode! Im Kampfe mit dem Tode! Ach! laß uns sanft vollenden!

2. Gott, Vater! Herr! wir flehn zu dir! Dir leben, und dir sterben wir! Nein, Herz, du darfst nicht

beben! In jener bittern Stunde, In deiner Todesstunde Giebt Gott dir neues Leben!

Herr, Herr! Erbarme dich!
Laß sie im Frieden ruhn!
Dein Licht erleuchte sie!
Amen!

71) Am Geburts- und Namenstage des Landesherrn.

1. Wenn du die Nationen Beglücken willst, so theilest du, Herr über alle Thronen! Den Völkern gute Fürsten zu, Die deinem Bilde gleichen An Weisheit, Vatersinn; Schaffst, daß in ihren Reichen Nur Heil und Wohlfahrt blühn. Preis dir, Herr! Weltregierer! Der du an uns auch denkst, Zum Vater und Regierer Den besten König schenkst!

2. Gieb Weisheit ihm und Güte! Es gründe sich sein Königsthron In seiner Völker Mitte Auf Tugend, auf Religion! Er drücke kein Gewissen! Die Wahrheit herrsche frey! Doch laß er jedem wissen, Wie werth ihm Tugend sey! Ein Volk, das dich verehret, Ist auch von Lastern frey; Ein Volk, das Gott nicht ehret, Ist keinem König treu.

3. Gieb in Verlegenheiten Ihm seiner Weisen klugen Rath, Die nie ihn irre leiten, Nie auf der Unterdrücker Pfad! Er spreche nach Gesetzen, Die selbst sein Beispiel ehrt! Nur die es frech verletzen, Drück' des Gesetzes Schwert. Begleite ihn mit Segen! Dein Schutz umschatte ihn Auf allen seinen Wegen! Herr! segne, segne ihn!

4. Erhörst du, Gott der Güte! Gern eines treuen Volks Gebet, So höre unsre Bitte! Die heut zu dir voll Sehnsucht fleht! Bewahr sein theures Leben! Gieb ihm der Freuden viel! Der späten Enkel Leben Bewein sein spätes Ziel, Und giebst du ihm zum Lohne Einst dort an deinem Thron, Herr! eine beßre Krone, So gleich ihm hier — sein Sohn!

72) Am Dankfeste für die Erndte.

1. Wie mild und gütig zeigt sich Gott! Lobsingt, lobsingt dem Herrn! Er giebt uns täglich unser Brod, Giebt mehr noch, giebt uns gern!

2. Der Landmann mähte freudenvoll Der Felder Segen ab; Den Segen, der uns nähren soll, Und den sein Gott ihm gab.

3. Dein Segen, Gott! versieget nie; Er fließt von Jahr zu Jahr. So reich bleibt deine Huld, als sie Schon seit der Schöpfung war.

4. O danket, danket Gott, und liebt Den Herrn! Er ist so gut! Liebt Ihn, der uns so freundlich giebt, Und so viel Gutes thut!

5. Genießt mit froher Dankbarkeit Den Segen eures Herrn! Und wenn ihr seiner Huld euch freut, So gebt, wie Er, auch gern!

6. Kein Armer darbe, seufze nie: „Ach, mir nur mangelt Brod!" Erquickt und unterstützet sie, Ihr Reichen, in der Noth!

7. Ein solcher Dank gefällt Gott wohl, Und Er verheißt, daß euch Nie Saat und Erndte fehlen soll; Denn Er ist ewig reich!

8. Er sammelt einst auch väterlich, Uns ewig zu erfreun, Wenn wir Ihm folgen, uns zu sich In seine Scheunen ein.

73) Die Lauretanische Lytanei.

Vater der Barmherzigkeit! Gottes Sohn von Ewigkeit! Und du Geist der Heiligkeit! Heiligste Dreyeinigkeit! Chor. Kyrie eleyson!

1. Holde Jungfrau! Mutter Christi! Mutter Jesu des Erlösers! Schönste Zierde deines Volkes! Unser Trost und unsre Freude!

Chor. (Nach jeder Strophe.)

Zu dir flehn wir deine Kinder: Bitt', Maria, für uns Sünder! Bitt für uns im letzten Streit! Mutter der Barmherzigkeit!

2. Reinste Jungfrau! Hochbegnadigt, Hocherhabne über alle Frauen deines edeln Stammes! Sey gesegnet! sey gepriesen!

3. Dich besingen alle Zungen, Engel, Menschen, Völker, Welten! Alle segnen deinen Namen! Dich, Maria, preisen Alle!

4. Hochbeglückte! Dir verkündet, Gabriel die frohe Botschaft; Gott hat dich gewählt, den Heiland aller Menschen zu gebären!

5. Keusche, unbefleckte Mutter! Deine Antwort hohen Sinnes: „Mir gescheh' nach deinem Worte!" Ist uns heilig, unvergeßlich!

6. Alle Sagen der Propheten, Alle Wünsche sind in Jesu Nun erfüllet. „Selig, Selig Ist der Leib, der Ihn getragen!"

7. Gottes Engel, fromme Hirten, Fremde Weisen ehren Jesum, Bringen ihm Geschenke. „Selig Ist die Brust, die Ihn gesäuget!"

8. Demuth, Treue, wahre Größe Lernen wir von dir, Maria! Jesum hören, und Ihm folgen Wollen wir nach deinem Muster!

9. Ohne Stolz, gleich andern Frauen, Opferst du im Tempel Jesum, Opferst Gaben frommer Ehrfurcht, Und erfüllest die Gesetze!

10. Böser Argwohn nagt am Herzen Deines Gatten. Dich verwunden Seine Leiden und sein Kummer! Doch du schweigst, gehorchst und duldest!

11. Willig fliehst du nach Egypten. — Du von Königen entsprossen Theilst mit Joseph die Beschwerden Harter Armuth und Verachtung!

12. Den Verwandten Trost zu bringen, Ist die Pflicht. Mit festem Schritte Eilst du, Gute, auf den steilen Rauhen Wegen des Gebirges!

13. Treue Mutter! unermüdet Suchst du deinen Sohn, und findest Ihn als Lehrer in dem Tempel, In dem Hause seines Vaters!

14. Dein Vertrauen, das zu Kana Für die Gäste freundlich bittet, Ehret Jesus durch ein Wunder! — Wasser wird in Wein verwandelt.

15. Fromme Mutter! Standhaft stehst du Bey

dem Kreutze deines Sohnes! Wenn die Jünger Ihn verlassen, — Du bist treu und unerschüttert!

16. Wenn die Feinde Jesum lästern, Wenn dich Spott und Hohn begleiten! Deine Tugend ist erhaben Ueber Menschen Lob und Tadel.

17. Hohen Muth giebt dir der Glaube, An das Kreutz sind deine Blicke Fest geheftet. — Und du siehst Ihn leiden, dulden, bluten, sterben!

18. Tief gebeugt hörst du die Worte; Ach! die letzten Worte Jesu: „Sohn, sieh deine Mutter!" Traurend Folgst du dem geliebten Jünger.

19. Du bist unter den Beglückten, Die des Trösters gläubig harren, Und von seiner Kraft beseelet Gottes Herrlichkeit verkünden.

20. Du hast jetzt den Lohn empfangen, Der die treue Liebe krönet; Und du herrschest nun mit Jesu In dem Reiche seiner Freuden!

21. Königin der Martyrer! dir Dienen freudig alle Engel! Wir vereinen Herz und Stimme, Dich mit ihnen zu verehren!

22. Sie, die ihren Sohn zu Kana Einst so freundlich bat, — Maria Bittet noch für uns. Sie tröstet Und ermuntert alle Schwachen.

23. Den Bedrängten, Kranken, Müden Bringt Sie Freude, Trost und Frieden; Den Verirrten Rath; dem Sünder Zeigt Sie Jesum den Erlöser.

24. Heilige Maria! Bitte, Bitte für uns Sünder, daß wir Christlich leben, selig sterben, Und mit Jesu ewig leben!

Jesu! Christe! höre uns! Jesu! Christe! segne uns! Jesu! Christe! rette uns! Gottes Sohn! erhöre uns Chor. Kyrie eleyson.

Bey Betstunden.

74) Allgemeine Fürbitte.

1. Gott! unser aller Vater! Mit deiner Kirche fleht Dein Knecht zu dir, o Vater! Erhöre mein Gebet.

2. Mühselig und beladen Flieh ich zu deiner Huld, Und bitte: Gott der Gnaden! Vergieb mir meine Schuld!

3. Laß mir dein Antlitz gnädig, Mein Herz von Sünden rein, Und meinen Glauben thätig Durch Menschenliebe seyn!

4. Im Glücke und im Leiden Gedenke, Vater! mein, Und laß den Geist der Freuden Stets meinen Führer seyn!

5. Gieb täglich mir, wie heute, Bey Pflicht und Arbeit, Brod! Gieb Kraft und Muth zum Streite, Wenn mir Versuchung droht!

6. Daß ich dir angehöre, Erlöser, sey mein Ruhm! Mein Glück und meine Ehre Dein Evangelium!

7. Gieb, daß ich dir zum Preise Voll Lieb und Dankbarkeit Mich als dein Kind erweise, Das redlich dir sich weiht!

8. Das fromm und züchtig wandelt, Im Glaubens Fleiß sich übt, Nach deinem Vorbild handelt, Und Gott und Menschen liebt!

9. Mein Herz sey immer fröhlich, Und zum Gebet geschickt, Und einst durch Jesum selig, Mit Liebe ausgeschmückt!

10. Beglücke den Regenten, Und jeden Unterthan, Und nimm in allen Ständen Dich aller Menschen an!

11. Gieb deiner Kirche Frieden, Und segne unsern Pabst, Den du uns, Herr! hienieden Zum Oberhirten gabst!

12. Auf Juden, und auf Heiden! Auf jede Völkerschaft, Laß sich dein Wort verbreiten Mit göttlich reicher Kraft!

13. Laß Frieden bey uns wohnen, Und Kunst und Fleiß gedeih'n, Die Hütten, wie die Thronen Den Sitz der Tugend seyn!

14. Laß, Vater! meinen Freunden, Und meinen Lieblingen, Laß, Gott! auch meinen Feinden Dein Gnaden Antlitz sehn!

15. Auf Wittwen und auf Waisen, Das Land

und jedes Haus, Auf Kinder und auf Greisen Gieß Heil und Segen aus!

16. Herr! Gott! du wirst erfüllen, Um was dein Volk heut fleht! Ich weiß, um Christi willen Erhörst du mein Gebet!

75) Für die katholische Kirche.

1. Die Feinde deines Kreutzes drohn, Dein Reich, Herr! zu verwüsten. Du aber, Mittler, Gottes Sohn! Beschütze deine Christen; Und deine Kirche wanket nie! Vergeblich wird sich wider sie Die ganze Hölle waffnen.

2. Dein Reich ist nicht von dieser Welt, Kein Werk von Menschen-Kindern. Drum kann auch keine Macht der Welt Den Sieg der Kirche hindern. Dir können deine Feinde nie Dein Erbe rauben! — Selbst durch sie Muß es vergrößert werden!

3. Weit wollst du deine Herrschaft noch In deiner Welt verbreiten! Und unter deinem sanften Joch Die Völker alle leiten! Vom Aufgang bis zum Niedergang Bring alle Welt dir Preis und Dank, Und preise deinen Namen!

4. Auch deine Feinde, die dich schmähn, Die frevelnd sich empören, Laß deiner Gnade Wunder sehn, Daß sie sich dir bekehren! Lehr sie mit uns zum Himmel schaun, Und unerschüttert im Vertraun, Herr! deiner Zukunft harren!

5. Uns, deine Christen, wollest du Im wahren Glauben gründen; Denn ausser ihm ist keine Ruh, Noch Seligkeit zu finden. Bewahre uns vor Aergerniß, Vor Irrthum, Zwietracht, Finsterniß, Und vor dem Joch der Sünde!

6. Entzieh uns nicht den heil'gen Geist, Der deine Kirch regieret, Der sie als Lehrer unterweist, Und stets zur Wahrheit führet! Mach' uns durch treuer Diener Mund Den Weg des Heils, und Lichtes kund! Erhalte uns im Glauben!

7. Ein reines Herz schaff in uns, Herr! Ein Herz nach deinem Willen! Lehr uns mit jedem Tage

mehr, Treu dein Gesetz erfüllen! Gehorsam deiner Vorschrift seyn, Und dann uns deiner Gnade freun, Sey unser Heil auf Erden!

8. So werden wir, dir unterthan, Mit Ernst die Sünde meiden, Und du führst uns auf ebner Bahn Zu deines Reiches Freuden; Und herrlich wird in dieser Zeit, Noch herrlicher in Ewigkeit Dein grosser Name werden!

76) Für den Landesherrn.

1. Für unsern König beten wir; Er sey dein Bild auf Erden! Laß ihn, und auch sein Volk vor dir, O Herr! beglücket werden! Verleih ihm Weisheit, Muth und Kraft, Was wahres Wohl dem Lande schafft, Mit Sorgfalt wahrzunehmen!

2. Gieb, daß er uns, von dir gesandt, Stets väterlich regiere, Und deinen Segen in sein Land Durch gute Anstalt führe! Der Unschuld Schirm und Wächter sey, Den Redlichen im Land erfreu; Dem Unrecht kräftig steure!

3. Gieb Allen Eifer, Fleiß und Treu, Die du ihm untergeben! Daß Jedermann beflissen sey, Nach seiner Pflicht zu leben! Erleichtre ihm des Lebens Müh! Dein bester Segen fehl ihm nie! Sey dort sein Lohn auf ewig!

4. Laß ihn mit uns beflissen seyn, In deiner Furcht zu leben; Uns deiner Oberherrschaft freun, Mit ihm dein Lob erheben; Daß so vor deiner Majestät, Die über alle Hoheit geht, Regent und Volk sich beuge!

77) Für Kranke.

1. Für alle Kranke bitt ich dich Mit brüderlichem Herzen, Erbarm dich ihrer väterlich, Und lindre ihre Schmerzen! Sprich Trost, o Gott! den Schwachen ein, Und laß sie nur auf dich allein Mit festem Muth vertrauen.

2. Errette sie! o heile sie! Laß keinen, Herr, verderben! Ach kranke Sünder laß doch nie In ihren Sünden sterben! Gieb, daß sie durch den Tod erschreckt, Und aus dem Sünden-Schlaf erweckt, Das Heil der Seele retten!

3. Laß sie den Werth der Gnadenzeit, Den Greuel ihrer Sünden, Und dann auch deine Freundlichkeit, Und ihren Trost empfinden! Erquicke, Vater, ihren Geist! Gieb ihnen reichlich was du weißt, Das ihm zum Frieden diene!

4. Hilf ihnen, daß sie deiner Huld Sich dankbar überlassen, Und sich voll Hoffnung zur Geduld Ermuntern, und sich fassen! O möchte doch dein Will' allein Ihr Will', und ihre Freude seyn, Was du für sie beschließest!

5. Den Kranken, der nun sterben soll, Laß, Vater, selig sterben! Er eile frey und wonnevoll Zu deines Himmels Erben! Sein Geist, von Sünde ganz befreit, Und zu des Sohnes Bild erneut, Geh ein in deine Freude!

6. Den Kranken, der durch dich genest, Den lehre heilig leben! Er müsse dir, von Schmerz erlöst, Sich ganz zum Opfer geben! Er geh' in steter Wachsamkeit, Nie mehr verführt zur Sicherheit, Der Ewigkeit entgegen!

78) Für Sterbende.

1. Stärke, die zu dieser Zeit, Da wir, Herr! dir singen, Müde, stumm, im kalten Schweiß Mit dem Tode ringen! Du nur kannst sie erquicken! Sie liegen da, und sehn hinab In das schauervolle Grab! Heiliger! Schöpfer! Gott! Heiliger! Mittler! Gott! Heiliger! Barmherziger! Tröster! Du ewiger Gott! Laß sie nicht versinken In des Todes letzter Angst! Erbarm dich ihrer!

2. Wer mit einem Wassertrunk Der Geringsten Einen Deiner Treuen labt, soll froh Im Gericht erscheinen! Wir labten, Herr! sie gerne! Allein kein Trunk mehr kühlet sie! Darum beten wir für sie!

Heiliger! Schöpfer! Gott! Heiliger! Mittler! Gott! Heiliger! Barmherziger! Tröster! Du ewiger Gott! Laß sie nicht erliegen! Herr! Herr! Herr! Gott! im Gericht! Erbarm' dich ihrer!

3. Ach, weil Jesus Christus selbst Diesen Kelch getrunken, Und, von viel mehr Qual umringt, In das Grab gesunken! Um seines Todes willen, Hör' unser thränenvoll Gebet, Das für sie um Gnade fleht! Heiliger! Schöpfer! Gott! Heiliger! Mittler! Gott! Heiliger! Barmherziger! Tröster! Um Gnade für sie! Laß sie sanft entschlummern! Trockne, Herr! in jener Welt All' ihre Thränen!

79) Für die Verstorbenen.

De profundis.

1. Herr! ich rufe tiefgebeugt zu dir; Mein Begehren Zu erhören, Neige dich herab zu mir!

2. Meine Seele seufzt zu dir empor. Ihren Thränen Ihren Sehnen Oeffne, Herr! dein Vater-Ohr!

3. Will dein Aug auf unsre Sünden sehn; Willst du rächen Die Verbrechen, Herr! wer wird vor dir bestehn?

4. Nein! du bist ein bald versöhnter Gott! Darum traue Ich und baue Auf dein Wort, und dein Gebot!

5. Dein Versprechen, Vater! täuschet nie. Mein Gemüthe Kennt die Güte Seines Gottes, hofft auf sie.

6. Israel! vertraue seiner Macht Deine Sorgen Von dem Morgen Bis zur stillen Mitternacht!

7. Denn der Herr ist lauter Gütigkeit; Sich der Armen Zu erbarmen, Sie zu retten stets bereit!

8. Israel wird seine Vaterhand Gnädig retten Aus den Ketten, Die um ihn die Sünde wand.

9. O du Gott der Liebe und Geduld! Wir empfehlen Alle Seelen Der Verstorbnen deiner Huld!

10. Führe sie, Gott der Barmherzigkeit! Aus den Leiden In die Freuden Deiner Ruh und Seligkeit.

80) Um Frieden.

Da pacem.

1. Gieb Frieden, Herr! Zu unsern Zeiten! Kein Anderer Kann für uns streiten.

2. Gott, unser Gott Schützt uns hienieden In jeder Noth; Nur Gott giebt Frieden.

3. Herr! hilf, daß wir, Dir stets ergeben, In Ruhe hier Und heilig leben!

---

81) Morgenlied.

1. Wenn ich einst von jenem Schlummer, Welcher Tod heißt, aufersteh, Und, von dieses Lebens Kummer Frey, den schönen Morgen seh; O dann wach ich anders auf, Schon am Ziel ist dann mein Lauf! Träume sind des Pilgers Sorgen, Großer Tag! an deinem Morgen.

2. Hilf, daß keiner meiner Tage, Geber der Unsterblichkeit, Jenem Richtenden einst sage, Er sey ganz von mir entweiht! Auch noch heute wacht' ich auf! Dank dir, Herr! zu dir hinauf Führ' mich jeder meiner Tage, Jede Freude, jede Plage!

3. Daß ich gern sie vor mir sehe, Wenn ihr letzter nun erscheint, Wenn zum dunkeln Thal ich gehe, Und mein Freund nun um mich weint! Lindre dann des Todes Pein! Laß mein End' ihm lehrreich seyn, daß ich ihn zum Himmel weise, Und dich, Herr des Todes, preise!

82) Abendlied.

1. Sink ich einst in jenen Schlummer, Aus dem keiner nicht erwacht; Geh' ich aus der Welt voll Kummer, Todesruh, in deine Nacht: O dann schlaf ich

anders ein! Weg aus dieses Lebens Pein Wall' ich hin zu deren Hütten, Die, nun selig, hier auch litten!

2. Jetzo schlaf ich, aufzuwachen Noch für Tage dieser Zeit! Laß mich fertig stets mich machen, Vater, zu der Ewigkeit! Daß ich Wanderer dann sey Leicht bereit, von Bürden frey, Von den Lasten dieser Erde, Wenn ich nun unsterblich werde!

3. Gerne laß den Tag mich sehen, Der als Retter mir erscheint; Wenn mit unerhörtem Flehen, Wer mich liebet, um mich weint! Stärker, als mein Freund im Schmerz, Sey mein gottverlangend Herz! Voll von deines Namens Preisen Laß mich ihn gen Himmel weisen!

83) Am Anfange des Schuljahres.

1. Komm, heiliger Geist! mein Trost, mein Licht! Mein Lehrer! meine Zuversicht! Gott hat dich uns zum Heil gesandt; Du bist der frommen Liebe Pfand! Komm, heiliger Geist! Verlaß uns nicht! —

2. Komm, heiliger Geist! belebe uns Mit deiner Kraft, und führe uns Den wahren Weg zur Heiligkeit, Zur Weisheit und Gerechtigkeit! Komm, heiliger Geist! erhöre uns! —

3. Komm, heiliger Geist! zu uns herab! Die Wahrheit, die uns Jesus gab, Kann ohne dich nicht fruchtbar seyn! Komm, mache uns von Sünden rein! Komm, heiliger Geist! zu uns herab! —

4. Komm, heiliger Geist! du Geist von Gott! Du Freund im Leben und im Tod! Beleuchte uns den dunklen Pfad Des Lebens! sey uns Licht und Rath! Komm, heiliger Geist! verlaß uns nicht! —

5. Komm, heiliger Geist! wir flehn zu dir, Und harren deiner Zukunft hier! Komm! führe uns an deiner Hand In unser himmlisch Vaterland! Komm, heiliger Geist! verlaß uns nicht! —

6. Dir, heiliger Geist! sey Preis und Dank! Dir tönet unser Lobgesang! Dir, der uns stets mit Trost erquickt, Wenn Leiden, Angst und Noth uns drückt, Dir, heiliger Geist! sey Lob und Dank! —

Montag. Gott.

84) Vor der Morgen-Schule.

Die den Herrn verehren, suchen ihm zu gefallen, und die ihn lieben, erfüllen sein Gesetz. Sir. II., 18.

1. Dich liebe ich, Gott! deine Gnade Verjüngt mit jedem Morgen sich; Bewahre mich auf deinem Pfade, Und stärk in deiner Liebe mich! Laß mich von ganzem Herzen dein Im Leben und im Tode seyn!

2. Laß mich um deines Namens willen Gern thun, was mir dein Wort gebeut, Und deinen Willen zu erfüllen Sey meine höchste Seligkeit! Die kleinste Sünde stets zu scheun, Laß, Vater! mich beflissen seyn!

85) Nach der Morgen-Schule.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. I. Joh. IV., 16.

1. Erhalte Glauben, Hoffnung, Liebe Zu dir, mein Vater, und mein Gott! Wird über mir der Himmel trübe, Und häuft sich Angst, Gefahr und Noth, So laß mich treu, und standhaft seyn, In deiner Liebe mich zu freun.

2. In deiner Liebe laß mich sterben; So ist selbst Sterben mein Gewinn: Ich werde deinen Himmel erben, Wo ich dir ewig nahe bin, Da lieb' ich in Vollkommenheit Dich, Vater der Barmherzigkeit!

86) Vor der Abend-Schule.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, ewig währet seine Güte. Psalm 105, 1.

1. Lobt Gott, der uns erschaffen hat, der Seele, Leib und Leben Aus väterlicher Huld und Gnad Uns allen hat gegeben; Der uns durch seinen Engel schützt! Er schenkt uns täglich, was uns nützt, Lobsinget seinem Namen!

2. Lobt unsern Gott! lobt Ihn erfreut! Jauchzt Ihm, ihr Völker alle! Lobt seine Macht und Freundlichkeit, Ihr Nationen alle! Werft euch im Staube vor Ihm hin! Besingt, erhebt, verherrlicht Ihn, den Herrscher aller Völker!

87) Nach der Abend-Schule.

Dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott sey in alle Ewigkeit Ehre und Ruhm. I. Tim. I., 17.

1. O du, der aller Welt gebeut, Vom Kleinsten bis zum Größten! Gieb, daß sich deiner Herrlichkeit Die Menschen alle trösten! Erhör' uns, Gott! Allmächtiger! Und laß auf Erden immer mehr, Was du gebeutst, geschehen!

2. Dich rühmen wir mit Mund und Herz, Und preisen deine Stärke, Und mit uns preißt dich allerwärts Der Reichthum deiner Werke! Dir, Herrlicher! ist Niemand gleich; Dein ist die Macht; dein ist das Reich In alle Ewigkeiten!

Dienstag. Jesus Christus.

88) Vor der Morgen-Schule.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater, als durch mich. Joh. 14., 6.

1. Schon deines Namens Süssigkeit Giebt Freude, Trost und Seligkeit; Noch süßer bist du, Jesus Christ, Dem Herzen, das dich selbst genießt.

2. So freundlich schmeichelt kein Gesang, So lieblich tönt kein Saitenklang; Die ganze Welt hat keinen Lohn, Wie du, Erlöser! Gottes Sohn!

3. Jesu! du Freund der Dürftigen! Du Licht und Heil der Sterblichen! Du Fülle der Barmherzigkeit! Wie schön strahlt deine Herrlichkeit!

4. Du sendest Licht in unsre Brust, Du schaffst dem Herzen Gottes Lust, Erfreuender, als alle Freud' Ist deiner Liebe Lieblichkeit.

89) Nach der Morgen-Schule.

Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit Niemand, der an mich glaubt, in Finsterniß bleibe. Joh. 12, 46.

5. Ach, bleib' bey uns, du guter Herr! Verlaß uns nicht, du Freundlicher! Der Zeiten Abend dringt herein: Wir können ohne Licht nicht seyn.

6. Kommst du in unser Herz, so bricht Der Morgen an und Mittags Licht Scheint, wo du bleibest, hell und klar, Macht deine Liebe offenbar.

7. „Er liebt auch uns, und gränzenlos Ist seine Liebe! — Göttlich groß Sein Herz, und himmlisch sanft und rein! — Er will: wir sollen selig seyn."

8. „Drum floß für uns sein theures Blut, Drum ließ er sich der Feinde Wuth; Drum kauft Er uns von Sünde los, Und öffnet uns des Vaters Schooß."

90) Vor der Abend-Schule.

Christus hat für uns gelitten, und euch ein Beyspiel hinterlassen, daß ihr in seine Fußstapfen treten sollet. 1. Petr. 2., 21.

1. Nur treuer Sinn und Dankgefühl, Nur Liebe ist's, was Jesus will: Wer liebt und sucht; der findet Ihn, Kommt! liebet Ihn mit treuem Sinn!

2. Erkennt es doch, wie Er geliebt, Und fühlts, was seine Liebe giebt! Erkennt es doch, und liebet Ihn Mit Dankgefühl und treuem Sinn!

3. Mich Armen! — für dein Lob zu klein, Zu voll von dir, um still zu seyn, Was soll ich thun? — Herr! Herz und Sinn Ist Liebe nur, und macht mich kühn.

4. Ein neues Herz gieb mir, daß dich Aus allen Kräften liebt; auf dich Allein im finstern Lande schaut, Auf deine Hülf allein vertraut.

91) Nach der Abend-Schule.

Einen andern Grund des Heils kann Niemand legen, als der gelegt ist. Jesus Christus. I. Kor. 3., 11.

1. O du, der alles Sehnen stillt, Aus dessen Tod das Leben quillt, Herr! stille auch mein Sehnen, gieb Auch mir ein Uebermaß von Lieb.

2. Wann kommt mir dann dein göttlich Reich, Und macht mich deinen Engeln gleich, So hell und mild und rein wie du, Und voll von Gott und Himmels Ruh!

3. Sie kommt, sie kommt die Himmels Ruh, Und strömt mit Gottes Kraft mir zu, Sie kommt, sie kommt in Jesus Christ, Der unser aller Heiland ist.

4. Dir, der du unsre Hoffnung bist, Und unsre Liebe, Jesu Christ; Preis dir, Lob, Ruhm und Herrlichkeit! Preis dir in alle Ewigkeit! Amen.

Mittwoch. Christenthum.

92) Vor der Morgen-Schule.

Nicht diejenigen sind vor Gott gerecht, die das Gesetz hören, sondern diejenigen werden für gerecht erklärt werden, die das Gesetz erfüllen. Röm. II., 13.

1. Gottlob! Ich bin ein Christ! Ich halte Jesu Lehre; Sie ist mir Glück und Ruhm, Beruhigung und Ehre. Noch eh ich ihn geliebt, Hat er mich theur erkauft, Und schon als Säugling mich Zu seinem Dienst getauft.

2 Gottlob! Ich bin ein Christ! Froh kann ich überwinden Die Feinde meines Heils, Und jeden Reitz der Sünden. Wenn mir Versuchung droht, nehm ich des Glaubens Schild, blick in die Ewigkeit, und auf des Mittlers Bild.

93) Nach der Morgen-Schule.

Wie der Leib ohne Geist todt ist, so ist auch der Glaube ohne Werke todt. Jak. II., 26.

1. Gottlob! Ich bin ein Christ! Auch dieser Erde Freuden Vermögen meinen Geist Zum Schöpfer hinzuleiten. Die prächtige Natur, Gott! wie entzückt sie mich! Wohin mein Auge blickt, Da find und fühl ich dich.

2. Gottlob! Ich bin ein Christ! Herr, laß es mich beweisen, Und dich mit Leib und Geist, Die dein sind, ewig preisen. O präg es lebenslang Tief meinem Herzen ein: Es sey das höchste Glück, Dein Freund, ein Christ zu seyn.

94) Vor der Abend-Schule.

Die Leiden dieser Welt sind nicht werth der Herrlichkeit, die an uns einst soll geoffenbaret werden. Röm. VIII., 18.

1. Gottlob! Ich bin ein Christ! Ich bin getrost im Leiden. Durch Trübsal will mich Gott Zum Himmel zubereiten. Er labt mich auch im Kreutz Mit seiner Vaterhuld, Bewähret mein Vertraun, Und prüfet die Geduld.

2. Gottlob! Ich bin ein Christ! Voll Muth auch wenn ich sterbe, Im Leben Gottes Kind, Im Tod des Himmels Erbe! Gen Himmel blickt mein Aug An meiner Freunde Grab; dort, wo kein Tod mehr trennt, wischt Gott die Thränen ab.

95) Nach der Abend-Schule.

Nicht ein jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! wird in's Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters thut, der im Himmel ist. Matth. VII., 21.

1. Gottlob! Ich bin ein Christ! Wird Jesus richtend kommen, Wie ruhig, wie entzückt Werd ich mit al-

len Frommen Zu seiner Rechten stehn! Versöhnte beben nicht; Und wer an Jesum glaubt, Steht freudig im Gericht.

2. Gottlob! Ich bin ein Christ! Dies ist mein Ruhm auf Erden; Einst soll's mein Lobgesang Vor Gott und Engeln werden! Mit Palmen steh ich dann Vor meines Mittlers Thron, Und erndte Himmelsglück; Der Tugend vollen Lohn.

Donnerstag. Die christliche Liebe.

96) Vor der Morgen-Schule.

Wenn ich all mein Hab und Gut unter Andere austheilte, hätte aber keine Liebe, so wäre ich nichts nütze. 1. Kor. 13., 1—4.

1. Säh ich der Dinge tiefsten Grund, Und sprăch mit Engelzungen, Macht ich der Zukunft Thaten kund, Versetzte, ganz durchdrungen Von Glaubenskraft, auch Berg ins Meer, Und kăm' es nicht aus Liebe her, So wăr's fűr mich vergebens.

2. Găb ich mein ganz Vermögen hin, Zur Gabe fűr die Armen; Ich hätte dessen nicht Gewinn, Thăt ich's nicht aus Erbarmen. Ja stűrzt ich mich mit Heldenmuth, Gleich Mărtyrern, in Feuersglut; Umsonst wărs ohne Liebe.

97) Nach der Morgen-Schule.

Die Liebe ist großműthig und gűtig; die Liebe ist nicht neidisch, sie prahlt nicht, ist nicht aufgeblasen. Sie handelt nicht wider den Wohlstand sie sucht nicht ihren eigenen Nutzen, ist nicht jähzornig, nimmt Beleidigungen nicht hoch auf. 1. Kor. 13., 4—5.

3. Die wahre Lieb ist sanftmuthvoll, Ist schonend und gelinde, Sie meidet Bitterkeit und Groll, bedeckt des Năchsten Sűnde. Von Neid und Mißgunst ist sie

fern, Und rühmt die guten Thaten gern, Die sie am Nächsten findet.

4. Nicht ihre Größe sieht sie an, Beschämet nicht den Schwachen. Die Hoffnung eignen Vortheils kann Sie niemals wankend machen. Sie zürnet nicht; auch selbst im Scherz Betrübt sie nicht des Nächsten Herz; Zum Besten kehrt sie alles.

98) Vor der Abend-Schule.

Die Liebe freut sich nicht über Ungerechtigkeit, sondern über Wahrheit; sie erträgt alles, sie traut alles Gute zu, sie hofft alles, sie duldet alles. I. Kor. 13., 6—7.

5. Die Liebe trägt den Schwachen gern, Glaubt willig alles Gute; Scheint oft die Hilfe noch so fern, Sie hofft mit starkem Muthe. Umgibt sie Leiden ohne Schuld, Auch das erträgt sie mit Geduld, Und niemals wird sie müde.

6. Wo Laster stolz das Haupt erhebt, Da trauert still die Liebe; Sie freut sich deß, der eifrig strebt, Daß er die Tugend übe. Nur bey der Wahrheit wohnet sie, Des Nächsten Schaden sucht sie nie, Sitzt nie im Rath der Spötter.

99) Nach der Abend-Schule.

Noch bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe drey große Gaben; aber die größte ist die Liebe. I. Kor. 13., 13.

7. Wenn endlich jede Wissenschaft, Wenn alles hier vergehet, Wenn dort, wo Gott ein Neues schafft, Kein Stückwerk mehr bestehet: Bleibt Liebe, Glaub und Hoffnung doch, Und Lieb ist dann die größte noch; Sie wächst durch Ewigkeiten.

8. So gieb denn Kraft zu lieben mir, Du Schöpfer guter Triebe! Mein Herz ist kalt, zieh es zu dir, Erfüll' es ganz mit Liebe Daß ich, Gott, über alles dich, Und meinen Nächsten, gleich als mich, Nach Jesu Vorbild liebe.

Freytag. Christliche Pflichten.

100) Vor der Morgen-Schule.

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen. Matth. V., 8.

1. Standhaft sey, o Gott! mein Wille, Züchtig, fromm und keusch zu seyn; In der Unschuld heitern Stille Deiner Gaben mich zu freun. Keine Freude dieser Welt, Wenn sie noch so sehr gefällt, Laß mich wider mein Gewissen Wünschen, suchen und genießen.

2. Hilf mir, Herr! nach Unschuld streben! Laß mich reinen Herzens seyn! Keusch und züchtig laß mich leben, Jede schnöde Wollust scheun! Schütze vor Verführung mich, Und mein Herz ergebe sich Keiner schändlichen Begierde! Heiligkeit sey meine Zierde!

101) Nach der Morgen-Schule.

Wachet und betet. Matth. 26., 41.

3. Pflanz, o Gott! in alle Herzen Weisen, frommen Christensinn; Daß wir nicht dein Heil verscherzen! Laß mich Trägheit, Eigensinn, Aergerniß und Leichtsinn fliehn! Unschuld nur sey mein Bemühn! Gieb mir deines Geistes Waffen, Meine Seligkeit zu schaffen!

4. Lehre mich, mich selbst bezwingen! Gieb mir Muth und Kraft zum Streit! Gieb zum Wollen das Vollbringen, Und verleih Beständigkeit! Zeige mir von deinem Thron Den verheißnen Gnaden Lohn, Daß ich wache, bete, ringe, Und durch dich zum Himmel dringe!

102) Vor der Abend-Schule.

Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. II. Thes. 3., 10.

1. Zur Arbeit, nicht zum Müssiggang, Sind wir, o Gott, auf Erden. Drum will ich auch mein Lebenlang Durch Arbeit nützlich werden. Gieb mir Verstand und Lust

und Kraft, Geschickt, treu und Gewissenhaft Zu thun, was du gebiethest!

2. Gieb Weisheit, Herr, und laß mich nicht In Eitelkeit und Träumen Die Zeit zur Uebung meiner Pflicht Verschwenden und versäumen! Denn wer dir, Heiligster! mißfällt, Was nützet dem die ganze Welt Mit allen ihren Schätzen?

103) Nach der Abend-Schule.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf daß es dir wohl gehe, und du lange lebest auf Erden. II B. d. Schöpf. 20., 12.

1. Du hast, o Vater! dein Gebot Mir tief ins Herz geschrieben: „Den Aeltern sollst du bis zum Tod Gehorchen und sie lieben!" Auch Jesus war von Kindheit an Stets seinen Aeltern unterthan.

2. So lang ich lebe, will ich sie Treu, dankbar, kindlich lieben; Gern ihnen folgen, und sie nie Erzürnen, nie betrüben. — Herr! hilf, daß ich von Leichtsinn frey Ihr Trost und ihre Freude sey!

Samstag. Unsterblichkeit.

104) Vor der Morgen-Schule.

Es kommt die Stunde, wo alle, die in den Gräbern sind, auf seinen Befehl hervorgehen werden. Joh. V., 28.

1. Auferstehn, ja auferstehn wirst du, Mein Staub, nach kurzer Ruh! Unsterblichs Leben Wird, der dich schuf, dir geben! Alleluja.

2. Wieder aufzublühn werd' ich gesä't, Der Herr der Erndte geht, Und sammelt Garben Uns ein, uns ein, die starben. Alleluja.

105) Nach der Morgen-Schule.

Verweslich wird der Leib gesäet, und unverweslich wird er auferstehen. Matth. XXV., 41.

3. Tag des Danks! der Freudenthränen Tag! Du

meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe Genug geschlummert habe, Erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wirds dann uns seyn! Mit Jesu gehn wir ein Zu seinen Freuden! Der müden Pilger Leiden Sind dann nicht mehr!

5. Ach! ins Allerheiligste führt mich Mein Mittler dann; leb' ich Im Heiligthume Zu seines Namens Ruhme. Alleluja.

106) Vor der Abend-Schule.

Unser Bürgerrecht ist im Himmel. Matth. XXV., 32.

1. Nach einer Prüfung kurzer Tage Erwartet uns die Ewigkeit. Dort, dort verwandelt sich die Klage In göttliche Zufriedenheit. Hier übt die Tugend ihren Fleiß, Und jene Welt reicht ihr den Preiß.

2. Der Fromme findet zwar auf Erden Schon manchen sel'gen Augenblick Doch alle Freuden, die ihm werden, Sind nur ein unvollkommnes Glück. Hier kann der Mensch nie frey von Pein, Nie frey von eigner Schwachheit seyn.

3. Dort werd ich das im Licht erkennen, Was ich auf Erden dunkel sah, Das wunderbar und heilig nennen, Was unerforschlich hier geschah; Dort sehe ich mit Preis und Dank Die Schickung im Zusammenhang.

107) Nach der Abend-Schule.

Freuet euch, nnd frohlocket; denn euer Lohn im Himmel wird groß seyn. Matth. V., 12.

4. Was seyd ihr Leiden dieser Erden Doch gegen jene Herrlichkeit, Die offenbart an uns soll werden Von Ewigkeit zu Ewigkeit? Wie nichts, wie gar nichts gegen sie Ist doch ein Augenblick der Müh!

5. Da werde ich zum Throne dringen, Wo Gott, mein Heil, sich offenbart; Und heilig, heilig, heilig singen Dem Lamme, das geopfert ward! Mit Cherubim und Seraphim, Mit allen Himmeln jauchz' ich Ihm!

6. Da

6. Da werd' ich in der Engel Schaaren Mich ihnen gleich, und heilig sehn, Das nie gestörte Glück erfahren, Mit Heiligen vor Gott zu stehn. Da wird mir jeder Augenblick Und selbst die Ewigkeit zum Glück.

Für Arbeits-Schulen.

Das Gebet des Herrn.

Montag. 108) Vor der Arbeits-Schule.

Wenn ihr betet, macht nicht viele Worte. Betet also: Vater unser, der du bist in den Himmeln. Matth. 6., 9.

Du, deß sich alle Himmel freun, Auch meine Seele freut sich dein; Daß du, du selbst, der ewig ist, Herr, Herr, daß du mein Vater bist, Mein Vater bist. —

109) Nach der Arbeits-Schule.

Geheiligt werde dein Name. Matth. 6., 9.

Weit über unser Stammeln weit Geht deines Namens Herrlichkeit, Ihn heilige, von Lieb' entbrennt, Wer deinen großen Namen nennt, Unsterblicher.

Dienstag. 110) Vor der Arbeits-Schule.

Zukomme uns dein Reich. Matth. 6., 10.

Du herrschest; Gott, wer herrscht dir gleich? Die Welten alle sind dein Reich. Am väterlichsten herrschest du Durch Christum: Gieb uns Christi Ruh: Du bist versöhnt.

111) Nach der Arbeits-Schule.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Matth. 6., 10.

Der du dich uns durch ihn enthüllst, Das nur ist selig, was du willst, Dein Will, o Liebender, gescheh Auf Erden; in der Himmel Höh, Du Liebender.

Mittwoch. 112) Vor der Arbeits-Schule.

Gieb uns heute unser tägliches Brod. Matth. 6., 11.

In unsers Leibes kleinern Noth Sey mit uns, gieb uns unser Brod: Labst du den Leib: schickst du ihm Schmerz; Froh, still, voll Dank sey unser Herz. Erhalt uns dir.

113) Nach der Arbeits-Schule.

Und vergieb uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Matth. 6., 12.

Vergieb uns unsre Missethat, Die, Vater, dich erzürnet hat; Wie wir, vom Haß des Bruders rein, Beleidigungen ihm verzeihn, Erbarme dich.

Donnerstag. 114) Vor der Arbeits-Schule.

Führe uns nicht in Versuchung Matth. 6., 13.

Zu heiß sey die Versuchung nicht, Uns leucht, Erbarmender, dein Licht, Wenn uns der Fluch der Sünde schreckt, Und Nacht vor uns dein Antlitz deckt, Erbarmender!

115) Nach der Arbeits-Schule.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen. Matth. 6, 13.

Erlös, erlös uns, unser Gott, Aus dieser und aus aller Noth. Laß sterbend uns dein Herz erflehn, Und todt zu deiner Ruh eingehn. Gott! dem wir traun!

Freytag. 116) Vor der Arbeits-Schule.

Und Jesus nahm zu, an Weisheit, Alter und Liebenswürdigkeit bey Gott und den Menschen. Luk. 2, 52.

Reich an jeder schönen Gabe, Reich an Tugend und Verstand, Jesus! welch ein frommer Knabe Warst du an des Vaters Hand! Warst du in der Mutter Hütte! Warst du in der Lehrer Mitte! Gott gehorsam in der

Jugend — Warst ein Vorbild jeder Tugend! Jesus möchtest du allein — Meine Lust mein Vorbild seyn! —

117) Nach der Arbeits-Schule.

Und er war seinen Aeltern unterthan. Luc. 2., 51.

Laß dieses Vorbild uns, o Jesu! kräftig rühren, Und unsre Jugend stets Den Weg der Tugend führen! Wer hier, wie du, sich Gott Und wahrer Tugend weiht, Der erndtet einst, wie du, Auch Lohn und Herrlichkeit. —

Samstag. 118) Vor der Arbeits-Schule.

Ihr möget nun essen, oder trinken, oder sonst etwas thun, so thut alles zur Verherrlichung Gottes. Cor. 10., 31.

Alles meinem Gott zu Ehren, In der Arbeit, in der Ruh! Gott allein will ich verehren, Gott allein ist meine Ruh! Gott will ich von Herzen lieben, Und in seinem Dienst mich üben! Alles meinem Gott zu Ehren, In der Arbeit, in der Ruh!

119) Nach der Arbeits-Schule.

Alles, was ihr redet und thut, thut im Namen des Herrn Jesu. Col. 3, 17.

Gottes Namen will ich preisen, Seinen Willen gern vollziehn! Meine Liebe zu beweisen, Will ich jede Sünde fliehn, In Gedanken, Worten, Werken! Gottes Gnade wird mich stärken! Alles meinem Gott zu Ehren, In der Arbeit, in der Ruh!

120) Der Frühling.

1. Preist Gott, der uns den Frühling schafft, Ihn, der den Erdkreis schmücket, Der mit allmächtig reicher Kraft Das, was er schuf, erquicket. Der Herr erschafft; der Herr erhält; Er liebt und segnet seine Welt; Lobsinget ihm, Geschöpfe!

2. Das Land, das erst erstorben lag, Erwacht und lebt nun wieder; Es strömt mit jedem neuen Tag Der Segen neu hernieder. Der Wurm, der in dem Staube lebt, Der Vogel, der in Lüften schwebt, Erfreut sich seines Lebens.

3. Die ganze Erde ist verjüngt, Erheitert glänzt der Himmel. Gebirg und Thal und Wald erklingt Von freudigem Getümmel; Und gnädig schauet Gott herab, Der allen Seyn und Leben gab, Auf seiner Schöpfung Werke.

4. Er ruft die Wolken übers Land Und tränket seine Erde, Daß mit den Gaben seiner Hand Der Mensch gesättigt werde. Thau, Regen, Sonnenschein und Wind, Die seiner Allmacht Diener sind, Erzählen seine Güte.

5. Lobsinget Gott! Er ist uns nah. Singt alle seine Heere! Der Herr ist allenthalben da, Im Himmel, Erd' und Meere. Ich preise dich, ich singe dir; Denn du bist, wo ich bin, bey mir Mit Allmacht und mit Liebe.

121) Der Sommer.

1. O Kinder, seyd doch recht erfreut Bey dieser Pracht der Sommerzeit, Bey Gottes reichen Gaben! Schaut an der vollen Felder Zier! Seht, unsre Nahrung werden wir Von ihren Früchten haben.

2. Die Saat, wie wächst sie mit Gewalt! Der frohe Landmann, jung und alt, Schätzt dankbar Gottes Segen! Die Menschen pflanzten, wer begoß? Durch deine Güte, Vater, floß Der Sonnenschein und Regen.

3. Allmächtigster, und Weisester! Wie gütig zeigest du dich, Herr! Uns schon in diesem Leben! Was wirst du einst für Seligkeit Dem, der sich Tugendfrüchte streut, In deinem Himmel geben!

122) Der Herbst.

1. Wie gut und mild ist unser Gott! Lobsingt, lob-

singt dem Herrn! Er giebt uns täglich unser Brod, Giebt mehr noch, und so gern.

2. Schon mäht der Landmann freudenvoll Der Felder Segen ab, Den Segen, der uns nähren soll, Den unser Gott uns gab.

3. O freut euch seiner Mildigkeit! Wer ist, wie Er so gut; Wie Er, der uns von Zeit zu Zeit So reichlich Gutes thut.

4. Genießt mit froher Dankbarkeit Den Segen unsers Herrn, Und wenn sein Segen euch erfreut, So liebet ihn auch gern.

5. Dieß ist der Dank, der Gott gefällt, Und dann verheißt er euch Noch ferner Segen in der Welt; Denn er ist ewig reich.

6. Heil dem, der Tugendsaaten streut Auf seinen Lebenspfad! Zum Erndefest der Ewigkeit Reift jede Tugendsaat.

123) Der Winter.

1. Des Jahres Schönheit ist nun fort! Wie traurig stehn die Triften! Es stürmt ein ungestümer Nord Aus schwer beladnen Lüften. Die Erde starrt vom Froste nun, Und ihre Nahrungssäfte ruhn.

2. Wohl mir bey dieser rauhen Zeit! Ich darf vor Frost nicht beben. Mich schützt mein Dach, mich wärmt mein Kleid, Und Brod erhält mein Leben. Auf weichen Betten schlaf ich ein, Und kann mich sanfter Ruhe freun.

3. So hats der arme Bruder nicht, Dem Brod und Kleidung fehlet, Dem es an Nahrung oft gebricht, den Frost und Hunger quälet. Und dreyfach fühlt er seine Pein, Wenn Krankheit plagt, und Kinder schreyn.

4. O zaudre, zaudre nicht mein Herz, Ihm liebreich zuzueilen! Fühl seinen Jammer, seinen Schmerz, Dein Brod mit ihm zu theilen! Wer seiner Brüder Noth vergißt, verdient nicht, daß er glücklich ist.

5. Vor Tausenden bist du beglückt, Die in der Stille klagen, Da Wärm und Nahrung dich erquickt

In diesen rauhen Tagen. O jauchze, frohes Herz, in mir, Und bringe Gott den Dank dafür!

6. Sieh nicht auf das, was dir noch fehlt, Und mancher mehr besitzet: Nein, auf die Noth, die andre quält, Auf Gott, der dich beschützet. Ach, Vater! lindre jeden Schmerz, Und gieb mir ein zufriednes Herz.

Am Tage der öffentlichen Schulprüfung.

124) Vor der Prüfung.

1. Gott, der in uns das Gute schafft, Sieh gnädig auf uns nieder! Von dir stammt alle Wissenschaft! Dich preisen unsre Lieder; Nimm deiner Kinder Stammeln an, Du, den kein Lied erreichen kann!

2. Führ' uns an deiner Vaterhand! Noch wanken unsre Schritte; Mehr in uns Tugend und Verstand, Sey stets in unsrer Mitte; Und straucheln wir in unserm Lauf, So hilf du väterlich uns auf.

3. O welch ein seliges Gefühl, Dir, Vater! dir gefallen, Drum laß uns zu dem schönen Ziel Aus allen Kräften wallen! Dem Fleiß sey unsre Jugendzeit, Der Tugend nur, und dir geweiht!

4. Der uns, wie seine Kinder, liebt; Und auf der Jugend Pfade, Uns treulich leitet, lehrt und übt, Dem schenke deine Gnade! Hilf du ihm selbst, daß seine Treu An uns, o Gott, gesegnet sey!

5. Schwer ist des treuen Lehrers Müh, Und Pflicht ists, ihn zu lieben; O möchte unser Leichtsinn nie, Nie Undank ihn betrüben! Wer Gott von Herzen liebt und ehrt, Der hält auch treue Lehrer werth.

125) Vor der Prüfung.

1. Dein ist, o Vater, diese Stunde, Wo Kinder Dank dich fromm verehrt, Du bist mit uns in diesem Bunde, Wo Geist und Herz sich oft belehrt. Von dir ist jede Freudenblume, Die uns im Lebens-Morgen blüht; Es ist dein Werk, wenn dir zum Ruhme, Der Geist der Wahrheit uns erzieht.

2. Wir finden dich, wo Eltern=Güte In theuern Herzen sich bewegt, Und wo des Geistes zarte Blüthe, Des Lehrers Fleiß so sorgsam pflegt; Wir finden dich, wo uns das Leben In seiner Frühlings=Schöne lacht; Wir finden dich in jedem Streben, Das frömmer uns und weiser macht.

3. Beglücken nur und nur erfreuen, Wer denkt dich Gott, und dankt dir nicht? Dir unser Leben ganz zu weihen Gebieten Dankbarkeit und Pflicht! O, segne unsern Lebens=Morgen Mit Kraft und Lust und Lehrbegier, Des Lehrers Fleiß, der Eltern Sorgen Erwarten ihren Lohn von dir.

126) Nach der Prüfung.

1. Erschalle, freudiger Gesang! Wir bringen unserm Vater Dank Für alle seine Treue. Er gab uns früh Gelegenheit Zu nützlicher Geschäftigkeit. Dank sey ihm heut aufs neue!

2. Gott! Schöpfer! Vater! unsre Zeit Flieht schnell dahin zur Ewigkeit! Lehr' uns die Tage zählen! Mach' uns zu deinem Dienst bereit! Laß Tugend, Fleiß und Frömmigkeit Nie dieser Schule fehlen!

127) Nach der Prüfung.

1. Gelobt sey unser Gott, Der Vater unsrer Jugend; Ihn ehre unser Herz Durch Weisheit und durch Tugend! Sein ist die Eltern Huld Sein ist des Lehrers Fleiß, Und unser Leben sey, Durch ihn beglückt, sein Preis!

2. Wir leben nicht umsonst, Wenn wir das Leben nützen; Verstand und Tugend sind Des Menschen feste Stützen. Wer seine Seele baut, Baut für die Ewigkeit, Was Gut des Herzens ist, Zerstört nicht Welt und Zeit.

3. Des Lehrers ernster Ruf Ergeht an uns noch heute: „Seyd itzt als Kinder gut, Und werdet brave Leute; Was ihr hienieden thut, Für Pflicht und

Menschenlust; Dies tragt zum Himmelslohn Ihr ewig in der Brust!"

4. Zur Lebens Wirksamkeit Soll uns dies Wort begleiten! Die Schule wird uns so Die Quelle reiner Freuden, Und That ist unser Dank Für Lehrer Fleiß und Müh; Du hörest Wort und Wunsch, O Vater, segne sie!

128) Bey feyerlichen Preisevertheilungen.

1. Gott, deine Weisheit, deine Güte Zeigt uns der Himmel schön und blau, Und Sonne, Mond und Laub und Blüthe Und aller Welten Wunderbau.

Chor. Drum schalle zum Himmel im fröhlichen Chor, Dir, Weisester, Bester, ein Loblied empor!

2. Allein vor deinen Werken allen Hast du den Menschen hochbeglückt, Hast ihn nach deinem Wohlgefallen Mit hohen Gaben ausgeschmückt.

Chor. Drum machen auch Kinder mit fröhlichem Mund Die Weisheit und Güte des Ewigen kund.

3. Du machtest ihn zum Herrn der Erde; Was sich in Luft und Meer bewegt, Der klein und großen Thiere Heerde Hast du zu Füßen ihm gelegt.

Chor. Dich preiset die Lerche mit jubelndem Klang, Mehr preise, o Bester! dich unser Gesang.

4. Du wolltest, daß der Mensch Dir gleiche, Von deinem Wesen sey ein Bild, Daß er an deine Engel reiche, Gleich Engeln weise, gut und mild.

Chor. Dich lobet der Engel unsterbliche Schaar, Doch bringen auch Kinder Gesänge dir dar.

5. Vernunft, dies göttliche Geschenke Erhebt den Menschen übers Thier, Gefühl, das ihn zum Guten lenke, Ist seines Wesens schönste Zier.

Chor. Ja, Weisheit und Güte in holdem Verein Soll, Höchster, das schönste der Lieder dir seyn.

6. Doch fern von Weisheit, fern von Güte Sind Menschen ohne Unterricht, Verfinstert bleibet ihr Gemüthe, Erleuchtet, Herr, dein Licht es nicht.

Chor. Erleuchte die Seelen mit göttlichem Licht,
Sonst ehrt unser Loblied dich, Heiligster! nicht.

7. Drum laßt die Schulen hoch uns ehren; Sie lehren uns, was gut und recht; Zu Menschen bilden ihre Lehren, der Kinder blühendes Geschlecht.

Chor. Wer Lehrer und Schüler und Schulen nicht ehrt, Ein Mensch zu seyn ist der wahrhaftig nicht werth.

8. O jede Schule sey ein Garten Voll Blüthen sanfter Menschlichkeit, Wo edle Früchte aller Arten, Schön reifen für die Ewigkeit.

Chor. Gott, segne der Lehrer und Schüler Bemüh'n; Laß Weisheit und Güte stets herrlicher blühn.

129) Danklied bey der Preisevertheilung.

1. Lobsingt dem Herrn! Lobsinget Ihm mit Freuden! Der Herr ist gut! Er segnet uns mit Freuden, Hört unser Flehn, und hilft uns gern.

2. Der Herr ist groß! — Er zählt das Heer der Sterne; Er sendet uns sein Licht aus blauer Ferne, Er hält den Sturm, und läßt ihn los!

3. Der Herr ist treu! — Er herrscht voll Kraft und waltet, Wenn auch vor Ihm der Weltenbau veraltet, Er winkt, sein Odem macht ihn neu!

4. Der Herr ist gut! — Sein Name ist Erbarmen! Er trägt die Welt in seinen Vater Armen, Frohlocket Ihm! der Herr ist gut!

5. Wohl uns, daß wir Dich, Herr und Schöpfer! kennen! Wir dürfen dich, Gott! unsern Vater nennen! Wir danken und lobsingen dir!

Gebete für die Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahres.

1) Morgengebet.

Herr! lehre uns beten. Luc. XI., 1.

Ewiger — unendlicher Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist! zu dir erwache ich.

Ich lebe noch; — und daß ich noch lebe ist dein Geschenk — liebevoller Vater! Deine Allmacht rief mich aus dem Nichts hervor ins Leben; deine Weisheit und Güte hat mich bisher wunderbar erhalten.

Anbetung und Dank sey das Morgenopfer, das ich dir jetzt mit kindlicher Ehrfurcht darbringe.

Segne mein aufrichtiges Verlangen, diesen neuangefangenen, — vielleicht den letzten Tag meines Erdenlebens, — nach deinem heiligen Willen gut anzuwenden. —

Ich lebe noch; — und daß ich voll Glaubens und froher Zuversicht lebe, ist dein Geschenk, eingeborner Sohn des ewigen Vaters, den seine erbarmende Liebe zu dem armen, gefallenen Menschengeschlechte auf die Erde hernieder sandte, damit keiner, der an ihn glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.

Anbetung und Dank dir — göttlicher Erlöser! — Ich will mich auch ernstlich bestreben, als dein Jünger nach deinem heiligen Beyspiele nicht nur an Alter, sondern auch an Weisheit und Liebenswürdigkeit zuzu-

nehmen vor Gott und den Menschen; ich will alle und jede Sünde sorgfältig vermeiden, weil du zur Tilgung derselben gestorben bist, aus Liebe zu dir; und so viel Gutes thun, als ich schwaches Kind nach meinem Alter und meinen Kräften im Stande bin.

Ich lebe noch; — und daß ich mich in diesem Leben für ein ewiges — seliges Leben vorbereiten und würdig machen kann, ist deine Gnade heiliger Geist, den uns die Güte des Vaters im Namen Jesus in unser Herz gegeben, der uns geheiliget, zu Tempeln Gottes und zu Miterben des Reiches Jesus gemacht hat.

Anbetung und Dank — Dir, Geist des Vaters — Lehrer der Wahrheit, Geist des Sohnes — unser Seligmacher und Tröster. Erleuchte meinen Verstand mit dem Lichte deiner göttlichen Weisheit; damit ich alles Gute erkenne, erwärme mein Herz mit der himmlischen Flamme göttlicher Liebe, damit ich das Gute aus Liebe zu Gott gern und willig vollziehen möge.

Belebt mit diesem Glauben, gestärkt durch diese Hoffnung eile ich, voll Liebe und Gehorsam zu Gott, an meine Arbeit.

Alles Gott zur Ehre — Alles Gott zu lieb, — Alles nach dem Willen Gottes, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit! Amen. —

Mutter unsers Herrn, Jesu Christi! Du Gesegnete von Gott, du reine, demüthige, und in Gottes Willen ergebene Magd des Herrn; dein erhabenes Tugendbeyspiel leuchte mir vor, daß ich voll Glaubens und Vertrauens auf den Allmächtigen — der die Liebe ist, im Gehorsam meine Freude, und in der Demuth meinen Ruhm suche, wie es auf Erden deine Lust und dein Ruhm war, eine Dienerin des Herrn zu heißen und zu seyn, damit ich durch deine Fürbitte würdig werde der Verheissungen Christi!

Ihr lieben Engel, Diener Gottes, und Schutzgeister der Menschen! Euer Geschäft und eure Freude ist es, den Willen Gottes zu vollziehen, und für

unser Wohl an Leib und Seele zu wachen; darum empfehle ich mich und alle Menschen eurer Leitung und eurem Schutze, damit das Reich Gottes auf Erden immer mehr verbreitet, und der Namen des Herrn immer mehr geheiliget und verherrlichet werden möge durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

2) Jesus Christus — eine Betrachtung unter der heil. Messe.

Gott ist die Liebe. I. Joh IV., 8.

Allmächtiger — ewiger Gott! mit lebendigem Glauben und mit kindlicher Zuversicht erscheine ich jetzt in deinem heiligen Tempel, um das Andenken an deine unendliche Vaterliebe, mit der du uns Menschen erschaffen, erlöst und geheiliget hast, im Opfer der heiligen Messe zu feyern, und in mir die kindliche Dankbarkeit und Gegenliebe über alles zu erneuern.

Vater! — nach deinem göttlichen Ebenbilde schufst du den Menschen. — Durch die Sünde verunstaltete er dieses Ebenbild in sich, und wurde ein Gegenstand deines heiligen Mißfallens — unwürdig der Seligkeit, zu welcher du ihn bestimmt hattest. Durch die Sünde kam Tod, Elend und Verderben unter die Menschen! — O Gott! wir wären verloren gewesen, wenn sich deine väterliche Liebe unser nicht erbarmet hätte! — Aber du, barmherziger Vater, willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. — Deswegen sandtest du deinen eingebornen Sohn auf die Erde für uns herab; damit er uns aus der trostlosen Finsterniß der Unwissenheit und Sünde, und aus der Nacht des Todes zum Licht der Wahrheit, zur Gottesfurcht und Seligkeit führen möchte. —

Anbetung, Ehre und Dank sey dir, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser! — Christe! erbarme dich unser! — Herr! erbarme dich unser!

Das Wort — der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters — ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet!

Erhebe den Herrn meine Seele, — Alles, was in mir ist seinen heiligen Namen, und stimme anbetend in den Lobgesang ein, welchen die himmlischen Heerschaaren dem neugebornen Weltheiland anstimmten. — Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!

Gottes Frieden — Verzeihung, Gnade und ewiges Leben hast du — Jesus Christus, unter die Menschen auf diese Erde herab gebracht. Du erniedrigtest dich selbst, und nahmst die Gestalt eines Knechtes an; — Du lehrtest und thatest Gutes allenthalben; — Du ertrugst alle Beschwerden und Mühseligkeiten des menschlichen Lebens; — Du warst gehorsam bis in den Tod, und starbst endlich für uns Sünder, — starbst den blutigen, schmerzlichen, schimpflichen Tod am Kreutze! — Am Kreutze! und deswegen ist dein Kreuz – Jesus Christus — unser Ruhm, der Baum unsers Heils, unsers Lebens, und unserer Seligkeit.

Nicht durch ein vergängliches Gold oder Silber bin ich also von meinem sündhaften Wandel losgekauft worden; sondern durch das kostbare Blut Christi, des göttlichen Lammes. Durch dich, Eingeborner des Vaters, bin ich zur Erkenntniß und Verehrung Gottes gelangt, damit ich auf Gott eine glaubige Hoffnung setzen, und, der Sünde abgestorben — der Gerechtigkeit leben möchte.

Dieß ist der lebendige Gottesdienst — das reine unbefleckte Opfer, das Du, Heiligster! von mir foderst. Vereint mit dem Priester bringe ich es dir in der Demuth meines Herzens dar. Sieh mit gnädigem Wohlgefallen auf dieses Opfer und auf die Gaben des Priesters herab, welche zur Verzeihung der Sünden und Schwachheiten für alle Menschen — deine Kinder, für das Heil der Lebenden und Abgestorbenen Dir geheiligt werden. Mein Herz, — mein Leben — mein Alles opfere ich dir! Laß mich dein — ganz dein seyn! —

Den höchsten Beweis deiner erbarmenden Liebe gabst du, Jesus Christus, uns am letzten Abendmahle vor deinem Tode. — Du gabst uns deinen Leib zur Speise, dein Blut zum Trank! Wer kann den Abgrund deiner unermeßlichen Liebe ergründen?

Heilig — heilig — heilig ist der Herr, Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll! Gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des Herrn! —

Jesus Christus stand auf von Todten am dritten Tage, und gieng heim zu dir, allmächtiger Vater! Er sandte deinen heiligen Geist, den Tröster, den Lehrer der Wahrheit, unsern Seligmacher, der die heilige, allgemeine christliche Kirche regieret; Er sitzt jetzt zu deiner Rechten, und ist unser Fürsprecher bey dir, und sorgt für uns, als seine theuer erkauften Brüder. Er ist heut und gestern und ewig eben derselbe liebevolle Menschensohn und Gottessohn!

O du Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser! In dir allein ist Heil, und kein anderer Namen ist unter dem Himmel den Menschen gegeben worden, in dem sie selig werden sollen, als dein heiligster Namen, Jesus Christus! Lamm Gottes! erbarme dich unser! Gieb uns deinen Frieden.

Erhöhter auf dem Throne des Vaters! du wirst einst wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten; — wirst wieder kommen in der Herrlichkeit des Vaters, und deine Treuen mit dir hinauf nehmen in die ewigen Wohnungen im Hause deines Vaters.

Aber ich armer Sünder — ich fühle es, — ich bin nicht würdig deiner Liebe, deiner Gnade, deiner Herrlichkeit! Nur deine Barmherzigkeit kann mich würdig machen. —

Ich glaube an dich, ewige Wahrheit! — Ich hoffe auf dich, unendliche Gütigkeit! — Ich liebe dich über alles, du liebenswürdigstes Gut! — Herr! ich

bin nicht würdig deiner Erbarmungen! sprich nur ein Wort, und meine Seele wird genesen! — Sprich es aus, göttlicher Menschenfreund! das belebende Wort der Seligkeit: Sey getrost! dein Glaube hat dir geholfen!

Vater! von ganzem Herzen will ich dich lieben, weil du uns zuvor geliebt hast, weil du die Liebe selbst, die heiligste Liebe, weil du aller Liebe werth bist; — ich will dir gehorsam seyn, wie dir dein Eingeborner gehorsam war; — ich will die Menschen lieben, wie uns dein Sohn geliebet hat; — ich will auf Ihn vertrauen, weil du Ihn zum Herrn gemacht; — ich will auf seinen Namen bauen, weil du Ihm einen Namen über alle Namen gegeben hast; — ich will durch Ihn Erlösung von allem Uebel erwarten, weil Er es ist, der die Sünden der Welt hinweg nimmt; — ich will von Ihm Stärke, Nahrung und Leben empfangen; denn sein Leib ist wahrhaft eine Speise, und sein Blut wahrhaft ein Trank. — Ich werde durch Ihn auferstehen, und das ewige Leben haben; denn Er ist die Auferstehung und das Leben.

Ihn will ich sehen, denn Er ist dein Ebenbild, und unser Herr. — Ihn will ich lieben, ob ich ihn gleich nicht gesehen habe. — Seinen Geist, Vater! gieb mir, daß ich deinen Willen thue, wie er ihn vollbracht hat. —

Dir, heiligste Dreyeinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist sey Lob, Ehre und Anbetung in alle Ewigkeit Amen.

3) Vor dem Essen.

Aller Augen schauen auf dich, o Gott! und du giebst ihnen Speise zur rechten Zeit; — du öffnest deine Hand, und sättigest, was da lebt, mit Wohlthun! — Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! von allen Menschen und zu allen Zeiten! Amen.

Herr! segne uns, und diese deine Gaben, die uns aus der Fülle deiner Liebe und Güte zufließen, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn! Amen.

4) Nach dem Essen.

Allmächtiger Gott! wir danken dir für alle deine Wohlthaten, der du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

Lobet den Herrn, ihr Völker alle! Preiset Ihn alle Nationen! — Denn seine Güte waltet über uns; Seine Treue in Ewigkeit! — Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! Von allen Menschen und zu allen Zeiten! Amen.

Herr! vergilt allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen, und gieb ihnen das ewige Leben! Amen.

5) Vor der Christenlehre.

Allmächtiger, ewiger Gott! sende den heiligen Geist in unsere Herzen herab, damit wir aus der seligmachenden Lehre deines eingebornen Sohnes Jesu Christi dein Gesetz recht verstehen, und jederzeit nach deinem heiligen Willen handeln mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

6) Nach der Christenlehre.

Gieb, o Herr! deinen Kindern Beständigkeit im Glauben an dich, und in Aufrichtigkeit vor dir: damit sie in der göttlichen Liebe fest gegründet, und die Vollkommenheit dieser Liebe durch keine Versuchung geschwächet werde. Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

7) Vor der Feyertags-Schule.

Komm uns, o Herr! in Allem, was wir thun, mit deiner Gnade bevor, und hilf uns mit deinem mächtigen

tigen Segen weiter fort: damit all unser Lernen und all unser Thun durch dich angefangen, und mit dir vollendet werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen!

8) Nach der Feyertags-Schule.

Denen, die dich, o Herr! lieben, leitest du alle Dinge zum Besten: Laß nun auch unser Herz von dieser unwandelbaren Liebe zu dir durchdrungen werden; damit die guten Lehren und Ermahnungen, die wir heute gehört, und die frommen Entschließungen, die wir nach dem Antriebe deines Geistes gefaßt haben, durch keine Versuchung zum Unrecht können erschüttert werden, sondern uns zur Seligkeit gereichen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

9) Schlußgebet zur Vesper.

(* An Festtagen wird das festtägliche Gebet statt dessen eingeschaltet.)

Allmächtiger, ewiger Gott! nimm dieses Abendsopfer meiner Anbetung gnädig auf! Sende dein Licht in mein Herz, damit ich deinen heiligen Willen immer besser erkennen, und vollkommner in Ausübung bringen, meinen Nächsten und alle Menschen, wie mich lieben, und im Reiche deiner Herrlichkeit mit dir ewig vereiniget werden möge, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

10) Abendandacht.

Ewiger — unendlicher Gott — Vater — Sohn und heiliger Geist, unter deinem allmächtigen Schutze übergebe ich mich nun der erquickenden Ruhe des Schlafes.

Anbetung und Dank aus gerührtem Herzen sey das Abend-Opfer, das ich dir mit kindlicher Ehrfurcht darbringe.

Ich habe wieder einen Tag durchlebt, und daß ich ihn gesund und wohl durchlebt habe, ist dein Ge-

schenk — allgütiger Vater! Du erhieltest mir Leben und Gesundheit, und bewahrtest mich vor mancherley Uebeln; — Du reichtest mir Speise und Trank mit milder Hand dar, und sättigtest und erquicktest mich. — Unter deinem väterlichen Beystande verrichtete ich die Arbeiten und Geschäfte meines jugendlichen Alters, und wenn sie mir wohl gerathen sind, so verdanke ich es deinem Segen. — Alles — Alles, was ich bin und habe, alles Gute, das ich vermag, ist deine Gabe, allgütiger Vater. —

Anbetung und Dank dir, Gott! unser Vater. —

Ich habe wieder einen Tag durchlebt, und daß ich ihn voll christlichen Glaubens und voll froher Zuversicht durchlebt habe, ist dein Geschenk, Eingeborner des Vaters!

Jede Erinnerung an dich, Jesus Christus; — jedes Gebet, das ich kindlich froh verrichtete; — jede Regung des Glaubens an dein Wort; — jeder stille Blick auf dein erhabnes Tugendbeyspiel; — jede dankbare Freuden-Thräne über deine unendliche Liebe zu uns Menschen; — jeder Seufzer über fremdes Elend, und jeder fromme Entschluß, ihm abzuhelfen, ist deine Gabe.

Anbetung und Dank dir, göttlicher Erlöser! —

Ich habe wieder einen Tag durchlebt, und daß ich ihn, gesegnet von der göttlichen Liebe, durchlebt habe, ist dein Geschenk göttlicher, heiliger Geist.

Jede Erleuchtung meines schwachen Verstandes zur richtigen Erkenntniß des Wahren, jeder innere Antrieb und Ruf zum Guten, und alles Böse, das ich unterlassen habe, ist deine Gabe; denn du giebst beydes — das Wollen und das Vollbringen zu jeder guten That. —

Anbetung und Dank dir, göttlicher, heiliger Geist.

Aber ach — bey diesen vielen Wohlthaten, bey diesen vielen Aufforderungen zur Tugend und Gottseligkeit, wie wenig — wie unvollkommen ist das Gute, das ich gethan habe, wie viel das, so ich hätte thun können, und nicht gethan habe. — Ich bin noch immer der träge Knecht, der den Willen seines Herrn

weis, und ihn nicht thut, wenigst nicht ganz, nicht vollkommen thut, und gar oft dagegen handelt. O, du treuer, guter Vater deiner Kinder, so bekenne ich mich auch wieder an diesem Abend als einen Sünder vor dir; der nur von deiner unendlichen Barmherzigkeit, und durch die Verdienste Jesu Christi Gnade und Verzeihung hoffen kann. —

Vater! — lieber Vater im Himmel! ich habe gesündigt vor dir, und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden! Aber du willst ja nicht das Verderben, nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! — Mit reumüthigem Herzen — mit dem ernsten Vorsatze der Besserung kehre ich zu dir zurück; unterstütze du mich Schwachen, und segne meinen Entschluß, der Sünde zu entsagen, und dir, dir allein zu leben! Mit diesem Vorsatze übergebe ich mich der Ruhe! sey du jetzt in der dunkeln Nacht mein Vater, mein Schutz, mein Erretter! Vater aller Menschen! segne auch meine Aeltern, Lehrer, Freunde und Wohlthäter, sie vertreten deine Stelle an mir! Segne alle Menschen; denn alle sind deine Kinder; — Erbarme dich der Seufzenden und Weinenden, die den Schlaf nicht finden können; — stärke die Sterbenden mit der frohen Zuversicht auf deine Vaterhuld, und laß die Verstorbenen Ruhe und Seligkeit finden! —

Ewiger — unendlich gütiger Gott! Vater — Sohn — und heiliger Geist! In deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele! Amen.

11) Gebet vor der Beicht.

Bringet würdige Früchte der Buße. Matth. III., 8.

Ewiger, barmherziger Gott! — So sehr hast du die Welt geliebt, daß du selbst deines Eingebornen nicht geschont, sondern ihn in den Tod hingegeben hast, damit er uns von der Sünde, und dem Tode erlöse, und ewig selig mache. —

Du bist ein langmüthiger Vater! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre

und lebe; Gut und selig will mich deine unendliche Liebe haben. Aber ich — hingerissen durch unordentliche Neigungen und Begierden — ich handle so oft deinem heiligen Willen entgegen, übertrete deine göttlichen Gebote, ziehe mir dein Mißfallen zu, und mache mich durch die Sünde unglücklich und elend. —

O Heiliger und Gerechter, gehe mit deinem unwürdigen, ungehorsamen Kinde nicht ins Gericht, wie könnte ich vor dir bestehen!

Laß deine Gnade, dein Erbarmen auch an mir offenbar werden! — Erleuchte mich, daß ich den traurigen Zustand meiner Sündhaftigkeit recht lebendig erkenne, recht schmerzlich empfinde, und laß mich den Anfang meiner Besserung jetzt damit machen, daß ich vor deinem Stellvertretter — dem Priester, ein reumüthiges Geständniß aller meiner begangenen Sünden ablege, seiner väterlichen Leitung mich willig überlasse, und aus seinem Munde, in deinem Namen, o Gott! die Worte des Lebens vernehme, die dein göttlicher Sohn, Jesus Christus, den reumüthigen Sündern zurief: Gehe hin in Frieden, deine Sünden sind dir vergeben; aber sündige nicht mehr!

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr! Es ist mir leid und reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich, meinen besten, liebenswürdigsten Vater, den ich über alles hätte lieben sollen, beleidiget habe. Ich verabscheue alle meine Sünden, und nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und wieder dein gutes, gehorsames Kind zu werden.

Ich glaube an dich! — ich hoffe auf deine Gnade! Ich liebe dich über alles! — Vergebung, Vater! deinem Kinde, das den ernstlichen Willen hat, sich zu bessern! Vergebung und Gnade durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes! Amen.

12) Gebet nach der Beicht.

Danke dem Herrn, meine Seele, denn er ist freundlich; ewig währet seine Güte! — Er hat mir meine Sünden vergeben! — Ich bin wieder sein gutes, ihm wohlgefälliges Kind! —

O mein lieber Vater! — ich will mich nie mehr von dir und von deiner Liebe trennen! — Nimmermehr will ich mir durch die Sünde meine Gewissensruhe rauben lassen! — Meine Aeltern, Lehrer, Geschwister, und alle, die mit mir umgehen, sollen es an meinen Worten und Handlungen, an meiner willigen Folgsamkeit, an meinem Fleiß und Lern-Eifer, an meiner Freundlichkeit und Dienstfertigkeit, an meiner Demuth und Unschuld, an meiner Sittsamkeit und Andacht in der Kirche erkennen, daß ich mich gebessert habe. — Dieß sey jetzt mein ernstlicher, kräftiger Vorsatz. Du hast ein Wohlgefallen daran, und wirst mich gewiß mit deiner Gnade unterstützen; Dieses hoffe ich von dir, himmlischer Vater, auf das Wort deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, Amen.

13) Vor der heiligen Kommunion.

„Kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken!" so ruft uns deine unendliche Liebe aus dem heiligen Altars-Sakramente zu.

Ich glaube an dich, o Jesu! Du bist der Sohn Gottes, den der Vater im Himmel dahin gegeben hat, zum Heile der Welt! — Du bist der Lehrer, den wir hören sollen, — Du bist das Beispiel, dem wir nachfolgen sollen! — Du bist unser Erlöser, der aus Liebe zu uns am Kreutze starb! — Du bist das wahre, lebendige Himmelsbrod, das die Seele nährt und stärkt zum himmlischen, heiligen, göttlichen Leben. — Voll dieses freudigen Glaubens an dich, o du ewige Wahrheit! will ich dich jetzt empfangen. Ich hoffe auf dich, o Jesu! — Ich möchte deine heilige Lehre gerne befolgen, deinem göttlichen Bey-

spiele nachkommen, rein und frey werden von allen Sünden, heilig leben wie du, und ewig selig seyn bey dir. — Ohne dich kann ich aber nichts. Allein, du willst mir ja alles Gute und ewiges Leben geben, und mich in der heiligen Kommunion dazu aufmuntern und stärken; — denn du selbst, o gütigster Heiland! hast gesagt: „Wer von diesem Brode ißt, der wird leben ewiglich."

Ich hoffe auf dich! — in dieser Hoffnung will ich leben und sterben! —

Wie sollt ich dich nicht auch lieben, o du Bester! du Liebenswürdigster! — Du hast dich für mich in den Tod hingegeben; ich ergebe mich dir mit ganzer Seele, ich will dir folgen: — ich will fromm und gut gegen alle Menschen seyn, Alle als meine Brüder lieben, wie du für uns alle gestorben bist, — uns allen deinen Leib zur Speise, dein Blut zum Trank dargegeben hast. —

O Jesu! — könnt' ich dich doch recht würdig empfangen. — Verzeihe mir meine Fehltritte! — Stärke meine guten Vorsätze, hilf mir, daß ich Gott immer mehr gefallen, dir immer mehr nachfolgen möge. Nichts soll mich vom Guten abhalten, nichts von deiner Liebe scheiden. — Dein will ich seyn ewiglich.

14) Nach der heiligen Kommunion.

Ich bete dich an, o Jesu! — Du bist jetzt in mir! — Du — Mein Erlöser, mein göttlicher Freund! — Mein größter Wohlthäter! — Du, der einst die Kinder so liebreich auf die Arme nahm, küßte und segnete! — Du, mein Herr und mein Gott! — O wie innig freue ich mich! O wie herzlich danke ich dir! —

Ich opfere mich dir ganz auf! — Du hast dich mir ganz geschenkt! — Auch ich will von nun an ganz dir zugehören! — Mein ganzes Leben soll dir geweiht seyn! — Nimm mich ganz hin! — Laß mich ein Herz und einen Sinn mit dir seyn! — Gieb, daß

ich dich nie — nie mehr aus meinem Herzen verliere — daß ich dir treu bleibe bis in den Tod.

Ich versprech' es dir nun, o Jesu! — Aus kindlicher Liebe zu dir will ich alles glauben, hoffen und thun, was du lehrst — dem Vater im Himmel gehorsamen, und alle Menschen lieben, wie meine Geschwister. Mit Lust und Freude will ich deinem schönen Beyspiele folgen — fromm, fleißig, folgsam und liebreich seyn, wie du, als du noch ein Kind warst! — Alles Böse — Ungehorsam, Zorn, Neid, Zank, Unehrbarkeit, Lüge, Trägheit — will ich mehr fürchten und scheuen, als den Tod und die Strafe.

Göttlicher Kinderfreund! Erhöre meine Bitten! — Laß mich stets deinen Tempel seyn! — Bewahre du meine Unschuld! — Behüte mich vor Sünde! — Tröste mich im Leiden! — Stärke mich in der Versuchung! — Du allein kannst mir alles Schwere leicht — und süß machen! Auch für meine lieben Aeltern, Lehrer, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, — für mein liebes Vaterland, für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Menschen — Lebendige und Verstorbene, bitte ich dich! — Gieb Ihnen alles Gute, das sie bedürfen! — Laß uns alle Eins werden mit dir, mit dem Vater und heiligen Geiste in ewiger Liebe, Amen.

15) Kirchengebet nach der heil. Kommunion.

Sende, o Herr! den Geist deiner Liebe in unser Herz: damit wir alle, die du mit Einem Himmelsbrode genähret hast, durch deine väterliche Güte Eines Sinnes, Eines Herzens werden, und Eines Sinnes, Eines Herzens bleiben: durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

16) Vater unser, der du bist in dem Himmel ꝛc.

17) Glaube, Hoffnung und Liebe.

Allmächtiger, ewiger Gott! — Laß uns an Glaube,

Hoffnung und Liebe stets zunehmen. — Und damit wir würdig werden, das zu erlangen, was du verheissen; so laß uns von Herzen lieb haben, was du uns geboten hast, durch Christum, unsern Herrn, Amen.

18) Auf den ersten Sonntag im Monat.

Gott! Dein ist die Kraft! von dir kommt alles, was wahrhaft gut ist. So laß denn die Liebe deines Namens in uns lebendig, laß die Verehrung deiner Herrlichkeit in uns stets grösser werden: damit alles, was gut ist, durch deine Gnade Stärkung erhalten, und durch unsern Eifer zur Ausübung gelangen möge: Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott — lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

19) Auf den zweyten Sonntag im Monat.

Ewiger — allmächtiger Gott! komm uns mit deiner Gnade zu Hülfe und erleuchte uns, daß wir deine höchste Vollkommenheit — deine Allmacht, Heiligkeit und Weisheit in immer hellerm Lichte erkennen, dich anbeten und preisen, auf dich vertrauen, dich fürchten, und dir dienen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

20) Auf den dritten Sonntag im Monat.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Deine überfließende Güte und Barmherzigkeit giebt den Flehenden jederzeit mehr, als sie verdienen, und noch mehr, als sie wünschen: So gieß denn heute deine Erbarmungen über uns aus. — Vergieb uns, was unser Gewissen schreckt, und schenke uns, was unser kühnstes Flehen sich kaum zu hoffen traut. Durch Christum, unsern Herrn, Amen.

21) Auf den vierten Sonntag im Monat.

Gott! Durch Schonen und Erbarmen offenbaret sich deine Allmacht am herrlichsten, so laß denn die Fülle deiner Erbarmungen auch an uns sichtbar werden, damit wir eingedenk deiner Allwissenheit und Gerechtigkeit — nach dem Ziele deiner Verheißungen muthig fortlaufen, und der himmlischen Gaben durch deine Güte theilhaftig werden: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

22) Auf den fünften Sonntag im Monat.

Gott! deine Vorsicht irret nie; in allem, was sie ordnet, kommt sie zum Ziele: darum erhöre auch unser demüthiges Bitten, und laß alles, was uns schädlich ist, von uns ferne bleiben, und alles, was uns heilsam ist, zu uns nahe kommen: Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

23) An Dankfesten, nach dem Te Deum.

Allmächtiger — ewiger Gott! Deine Erbarmungen sind ohne Zahl, und die Schätze deiner Güte ohne Maß! Du giebst den Flehenden, um was sie bitten, und bist nahe bey denen, die dich anrufen! Wir danken dir, unendlich Herrlicher, der du die Liebe bist, für alle Gaben, die du uns geschenket, und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, daß du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weise vorbereitest und gnädig hinüber leitest: durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

24) Vor der Christenlehre an Feyertagen.

Allmächtiger! sende den heiligen Geist, und laß unser Flehen nicht müde werden, bis wir ihn erflehet haben: Damit unser Verstand erleuchtet werde mit dem Lichte himmlischer Weisheit zur Erkenntniß dei-

nes heiligen Willens; damit unser Herz erwärmet werde mit dem Feuer der göttlichen Liebe zur getreuen Befolgung deiner heiligen Gebote: Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

25) Nach der Christenlehre an Feyertagen.

Gott! Laß unser Gebet bey dir Gnade finden: du hast uns Lust an deinem göttlichen Gesetze geschenket: Laß uns also auch die Kraft deiner Hülfe erfahren, damit wir dasselbe getreulich ausüben mögen, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, Amen.

26) Vor der Feyertags-Schule.

Herr! Reiche deinen Gläubigen deine helfende Hand vom Himmel herunter: damit sie nach dir und nach deinem heiligen Gesetze von ganzem Herzen fragen, und das, um was sie mit Vertrauen bitten, mit Freude erhalten: durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

27) Nach der Feyertags-Schule.

Gott! Du Liebhaber und Wiederhersteller der Unschuld! leite die Herzen deiner Kinder zu dir: damit sie den Eifer deines Geistes empfangen, und im Glauben beständig, und in Ausübung des empfangenen Unterrichts unermüdet befunden werden: durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

28) Im Advent.

Komm, o Herr! Laß deine Allmacht sichtbar werden, und hilf uns, deinem Eingebornen den Weg bereiten, damit wir durch Ihn von unsern Sünden gereiniget werden, und dann mit reiner Seele dir dienen können: der mit dir lebt und regiert, Eins mit dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

29) Am Feste Mariä Empfängniß.

Herr Jesu! Die Lebensgeschichte deiner seligsten

Mutter erinnert uns an die Geschichte deines heiligsten Lebens auf Erden. Wir freuen uns, daß wir dich auf allen Wegen finden, und deiner Liebe, deiner Weisheit, deiner Macht nimmer vergessen können. Laß uns, wir bitten dich, das Andenken an dein Leben auf Erden heilsam, und die Fürbitte deiner Mutter an uns gesegnet seyn. Laß uns so gläubig, so demüthig, so liebevoll, so gehorsam, so geduldig werden, wie Maria war, damit wir, so wie sie, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen, würdig seyen. Amen.

30) Zur heiligen Christnacht.

Gott! Mit Freuden sehen wir dem Tage entgegen, an dem das jährliche Andenken an unsere Erlösung wieder gefeyert wird: Gieb uns also Gnade, daß wir deinen Eingebornen als Weltheiland mit Freuden aufnehmen, und einst als Weltrichter mit Zuversicht kommen sehen: deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, der mit dir lebt und regiert — Eins mit dem heiligen Geiste, in Ewigkeit, Amen.

31) Am hl. Weihnachtsfeste, zur ersten hl. Messe.

Gott! Laß das wahre Licht, welches die heutige Nacht erleuchtete, da dein eingeborner Sohn, Jesus Christus geboren wurde, durch den Glauben unsern Verstand erleuchten, und durch die Liebe an unserm Wandel sichtbar werden, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, Amen.

32) Am hl. Weihnachtsfeste, zur zweyten hl. Messe.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! die Geburt deines eingebornen Sohnes wolle uns von dem Joche der Sünde erretten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

33) Am hl. Weihnachtsfeste, zur dritten hl. Messe.

Allmächtiger Gott! Laß uns durch den Heiland der Welt, dessen Geburtstag wir heute feyern, zu Kindern Gottes neu geboren, und einst zum unsterblichen Leben erwecket werden: durch Jesum Christum deinen Sohn, Amen.

34) Auf das Fest des heiligen Stephanus.

Laß uns, o Herr! das, was wir zum Inhalt unserer Verehrung gemacht haben, durch Nachahmung offenbaren: Laß uns lernen die Feinde lieben, da wir den Gedächtnißtag desjenigen feyern, der auch für seine Verfolger gebetet hat zu unserm Herrn, deinen Sohn Jesum Christum, der lebt und regiert, mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

35) Am neuen Jahre.

Gott! Du bist die Allmacht und das ewige Leben! Dein Geist heiliget und regieret die ganze Kirche: So erhöre unser demüthiges Flehen, das wir heute, am Anfange eines Jahres dir für alle Menschen und für alle Stände bringen. Schenk uns allen deine Gnade, damit dir alle, ein jeder in seinem Amte, mit treuem Sinne dienen: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

36) Auf das Fest der Beschneidung Jesu Christi.

Gott! — Du gabst deinen eingebornen Sohn zum Heil der Welt dahin, und ließest ihn mit dem Namen Jesus nennen: Laß uns nun die Gnade angedeihen, daß wir seinen Anblick im Himmel ewig genießen, so wie wir seinen Namen auf Erden in Geist und Wahrheit verehren: durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

37) Auf das Fest der Erscheinung des Herrn.

O Gott! Du hast an diesem Tage deinen eingebornen Sohn den Heiden durch die Wegweisung des Sterns geoffenbaret; auch uns hast du dich durch den Glauben zu erkennen gegeben; deine Gnade sey fernerhin unsere Führerin, daß wir auch zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

38) Auf das Namen Jesus Fest.

Allmächtiger, ewiger Gott! Lenke all unser Thun nach deinem heiligen Wohlgefallen: damit wir alles, was wir zu thun haben, im Namen deines geliebten Sohnes vollbringen, und dadurch an guten Werken immer fruchtbarer werden: der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

39) Am Feste Mariä Reinigung.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten demuthsvoll deine Majestät, daß — gleichwie dir heute dein eingeborner Sohn als wahrer Mensch in dem Tempel ist aufgeopfert worden, du unsere Herzen reinigen wollest, damit auch wir uns dir als ein angenehmes Opfer darstellen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

40) Am Aschermittwoch.

Gott! Wer sich vor dir demüthiget, findet Gnade bey dir, und wer über seine Sünden Buße thut, erlangt Verzeihung bey dir: Neige dein Ohr gnädig herab zu unserm Flehen, und gieß über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen, den reichen Segen deiner Gnade aus! Erfülle sie mit dem Geiste der Zerknirschung und der Buße: schenke ihnen, um was sie mit Weisheit bitten: befestige in ihnen, was sie von dir erhalten, und bewahre, was sie empfan-

gen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

41) An den Sonntagen in der Fasten.

Gott! Du reinigest alle Jahre deine Kirche durch vierzigtägige Fastenübung! Laß dieses auch in diesem Jahre an deiner Familie wahr werden: damit sie durch Rechtthun vollbringe, was sie durch Enthaltsamkeit von dir erflehen möchte: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

42) An Freytagen in der Fasten.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! der du zur Rettung des Menschengeschlechtes in tiefster Erniedrigung am Kreuze starbest; wir beten dich an, als unsern Herrn und Gott, und danken dir für die unaussprechliche Liebe, mit welcher du den schmählichsten Tod für uns ausstundest. Aus Liebe zu dir wollen wir mit kindlichem Gehorsame auch das Kreuz auf uns nehmen und dir nachfolgen. Unterstütze unsere Schwachheit mit deinem mächtigen Beystand! Dir, o Jesu! leben — Dir sterben wir; Amen.

43) Auf das Fest des heiligen Josephs.

O Gott! der du die Kindheit Jesu, deines Sohnes, und seiner heiligen Mutter der Sorgfalt und Pflege deines frommen Dieners Joseph anvertrauet, und dadurch seine Tugend und Treue auf das herrlichste belohnet hast; verleihe auch uns, seinen Verehrern, die Gnade, daß wir in dem Berufe, den du uns angewiesen hast, mit Treue und Gehorsam Gutes wirken, und durch Nachahmung seines heiligen Tugendwandels einst der ewigen Seligkeit theilhaftig werden. Durch Christum, unsern Herrn, Amen.

44) Auf das Fest Mariä Verkündigung.

Herr! Du hast durch die Ankündigung deines Engels uns die Menschwerdung deines Sohnes Jesu Christi

bekannt werden lassen: So sende nun auch deine Gnade in unser Herz, daß wir durch sein Leiden und Sterben zur herrlichen Auferstehung gelangen mögen: Durch denselben Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

45) Am Palmsonntage.

Ewiger, barmherziger Gott! dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, Lehrer und Seligmacher Jesus Christus hat sich für uns erniedrigt, hat Knechtes Gestalt angenommen, und ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod — den Tod des Kreuzes! — Ertheile uns deine Gnade, daß wir als deine gehorsamen Kinder in aller Gerechtigkeit vor dir wandeln mögen, im Leben und im Sterben; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

46) Am grünen Donnerstage.

Gütigster Jesu! der du zum fruchtbaren Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben das heiligste Abendmahl als einen Beweis deiner Liebe zu uns eingesetzet hast, verleih uns die Gnade, daß wir uns durch den Genuß der geheimnißvollen Speise deines Leibes und Blutes in der dankbaren Gegenliebe, im Glauben, im Vertrauen und Gehorsam gegen dich stärken, damit uns der Genuß dieses Liebesmahles nicht zum Strafgerichte und zur Verdammung, sondern zur ewigen Glückseligkeit gereichen möge. Amen.

47) Am Charfreytage.

Wir bitten dich Herr! Sieh gnädig auf diese deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuze sterben wollte! —

48) Am Grabe Jesu.

Erbarmender Welterlöser! dessen Leichnam nach überstandenen Todesschmerzen der nahen Auferstehung im

Grabe harret! wir danken dir für alle Leiden, welche du zur Rettung der Menschheit ausgestanden, und für alles Gute, welches du uns während deines Erdenlebens erzeigt hast. Verleih uns Kraft und Willen, daß wir in deine Fußstapfen eintreten, deinem Beyspiele nachfolgen, und im Leben und Sterben dir ähnlich werden, damit uns der Tod und das Grab nicht schrecklich, sondern als ein Uebergang zu einem bessern Leben erwünschlich werden.

49) Zur Auferstehung.

Hochgepriesen sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Erbarmung, durch die Auferstehung seines Sohnes von dem Tode, neu geschaffen hat zur Hoffnung des Lebens, und zur Erwartung eines unvergänglichen Erbguts, welches uns im Himmel aufbehalten ist durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

50) Am Oster-Sonntage.

O Gott! der du uns durch deinen eingebornen Sohn Jesum Christum, nachdem er den Tod besiegt hatte, den Eingang in die selige Ewigkeit aufgeschlossen hast, laß alle die heiligen Entschließungen zu einem tugendhaften, des Himmels würdigen Leben, die deine zuvorkommende Gnade in uns erwecket, durch die Macht deines Beystandes von uns ganz in Erfüllung gebracht werden; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

51) Am Oster-Montage.

Leben, und Sieg ist dein. Deß freuen wir uns, o Jesu. Durch dich werden auch wir Leben und Sieg erlangen; Sieg über die Sünde; Leben in der wahren Vollkommenheit und Glückseligkeit. Stärke uns dazu. Dir wollen wir folgen; auf dich freudig hoffen, und ewig dir treu seyn; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

52) In der Bittwoche.

Gott! Du Zuflucht und Stärke aller, die dich anrufen! Du bist auch die Quelle aller guten Gesinnungen; darum erhöre das fromme Flehen deiner Kirche, und laß es in Gnade geschehen, daß wir alles, um was wir gläubig bitten, freudig erhalten: durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

53) Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

O Gott! wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir die Himmelfahrt deines eingebornen Sohnes, unsers Erlösers, glauben, schon hier einen himmlischen Wandel führen, und würdig werden der Herrlichkeit, wo zur Rechten des Vaters sitzt, Jesus Christus, unser Herr und Seligmacher. Amen.

54) Am Pfingst-Sonntage.

O Gott! der du an dem heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste verstehen lernen, was recht ist, und uns seiner Tröstung allezeit erfreuen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

55) Am Pfingst-Montage.

Allmächtiger Gott! Sende uns den heil. Geist, daß wir von ihm erleuchtet allezeit nur an das denken, und das thun, was recht ist: damit wir, so wie wir ohne dich nicht seyn können, so auch ganz nach dir leben mögen: durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

56) Am Dreyeinigkeits-Feste.

O Gott! der du deinen Dienern die Gnade verliehen hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit, die Macht und Majestät der ewigen Dreyeinigkeit anzubeten; wir bitten dich, du wollest diesen Glauben in uns befestigen, und uns vor allen widrigen Schicksalen bewahren, durch unsern Herrn, Jesum Christum, der in Einigkeit des Vaters, mit dem heil. Geiste gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

57) Am Fronleichnamsfeste.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung stets in uns empfinden, der du lebst ꝛc.

58) Auf das Fest des heil. Johann des Täufers.

Jesus! der du deinen Vorläufer Johannes mit dem Geiste der Demuth, der Treue, der Standhaftigkeit, und mit warmem Eifer für die Wahrheit ausgerüstet hast! gieb, daß auch wir, die wir seine Gedächtnißfeyer begehen, seine Tugend nachahmen, nach seinem Beyspiele das Reich Gottes verbreiten, und auf dem Wege des Heils zur Krone des ewigen Lebens gereichen mögen, der du mit dem Vater und heil. Geiste gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

59) Auf das Fest der heil. Apostel Peter und Paul.

Göttlicher Heiland! der du zur Fortpflanzung deiner Lehre die Apostel auserlesen, und uns in ihrem Leben ein Beyspiel eines wahrhaft christlichen Sinnes und Wandels gegeben hast; gieb, daß das Beyspiel des gefallenen Petrus uns mit unserer Schwachheit bekannt mache, und die Bekehrung des Paulus uns ein

unbegränztes, ein kindliches Vertrauen auf deine Güte, deine Barmherzigkeit, und deine väterliche Liebe einflöße, der du mit dem Vater ꝛc.

60) Auf das Fest der Himmelfahrt Mariä.

Liebster Jesus! mach uns dem Beyspiele deiner seligsten Mutter und vor allem deinem allerheiligsten Beyspiele ähnlich, damit wir hier auf Erden den Werth der Tugend und die Glückseligkeit, welche sie gewährt, recht lebhaft empfinden und nach diesem Leben der ewigen Seligkeit theilhaftig werden — im Himmel, wo du in der Herrlichkeit des Vaters, gleicher Gott mit ihm und dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

61) Auf das Schützengelfest.

Gott! der du dich der Engel bedienest, deinen heiligsten Willen zu vollziehen, und sie zum Dienste derjenigen sendest, denen Hilfe oder Rettung wiederfahren soll! Gieb, daß auch wir keine größere Freude, kein angenehmeres Geschäft auf Erden haben, als deinen Willen zu thun, deine Gebote zu halten, und unseren Nebenmenschen Hilfe und Beystand zu leisten; damit wir dich dereinst in alle Ewigkeit mit deinen Engeln und Heiligen loben und preisen mögen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn; Amen.

62) Auf das Fest der Geburt Mariä.

Gott! dem alle Anbetung gebührt: was du thust, ist das Beste; was du ordnest, ist das Weiseste, komme unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir, bey Erneuerung des Andenkens an die Geburt der heil. Gebährerin deines Sohnes, durch ihre Fürbitte unterstützt, vom Sündenschlafe erwachen, und durch ihr Beyspiel angefeuert, dir in Demuth und Heiligkeit dienen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

63) Am Kirchweihfeste.

Gott! der du jährlich den Einweihungs-Tag dieses deines heiligen Tempels unter uns erneuerst, und uns denselben erhältst, daß wir uns da bey den heiligen Geheimnissen einfinden können; erhöre das Flehen deines Volkes, und verleihe, daß ein jeder, der hier eintritt, dich um deine Gnade zu bitten, sich auch der Erhörung seines Gebetes erfreuen möge; durch Christum unsern Herrn, Amen.

64) Auf das Fest des heil. Landes- oder Bißthums-Patrons.

Ewiges, heiligstes Wesen! Quelle der Wahrheit und der Tugend! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du deinen Diener N. N. mit der Gabe der Standhaftigkeit ausgerüstet hast, den Glauben zu verkündigen, und dadurch die Menschen der Tugend und der ewigen Seligkeit zu gewinnen. Verleihe uns auch die Gnade, daß wir der Lehre, welche er unter deinem heil. Beystande geprediget hat, Folge leisten, die christliche Religion durch ein wahrhaft christliches Leben im Werke zeigen, und dadurch würdig werden der ewigen Seligkeit, die uns erworben hat dein eingeborner Sohn Jesus Christus, unser Herr, Amen.

65) Auf das Fest Allerheiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott! du lassest uns die Verdienste aller deiner Heiligen an einem Tage feyerlich verehren; wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß wir sie durch Nachahmung ihrer Tugenden würdig verehren, damit wir an Tugend und Gnade bey dir immer mehr zunehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

66) Am Gedächtnißtage aller Verstorbenen.

Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Ver-

zeihung und Nachlaß aller Sünden, damit sie die Gnade und Seligkeit, welche sie stets hofften, durch fromme Fürbitten erlangen mögen; der du mit dem Vater und mit Gott dem heiligen Geiste als ein einiger Gott lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! — Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, und lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

67) Am Geburts- und Namensfeste des Landesherrn.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich, daß dein Diener N. unser König, der nach deiner gütigen Vorsehung die Regierung des Königreiches übernommen hat, auch an allen Tugenden zunehme; mit denselben geziert, die finstern Irrwege des Lasters vermeide, und einst zu dir, der du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, in der Fülle deiner Gnade gelange, durch Christum, unsern Herrn, Amen.

68) An öffentlichen Dankfesten.

Anbetung und Dank dir, ewiger Vater, für dein Erbarmen! sorge noch ferner für uns, und lenke unsere Schicksale zu unserm Wohlergehen. Anbetung und Dank dir, göttlicher Sohn, für deine Liebe! entreiß uns immer mehr dem Irrthume und der Sünde, befördere unser Heil. Anbetung und Dank dir, heiliger Geist! für deine Gnade, erleuchte, heilige, tröste uns, und führe uns zur Seligkeit: durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem Vater gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

69) Für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! Siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus den Händen der Sünder sich freywillig über-

geben, und sein kostbares Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe. Gieb uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig sind.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke; für alle betrübte und elende Christen; für die Lebendigen und für die Gestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleih uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir, und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebete für Schulkinder.

70) Morgengebet.

Im Namen Gottes — des Vaters — Sohnes — und heil. Geistes — stehe ich jezt auf, und danke dir herzlich, daß du mich in dieser Nacht so väterlich beschützet und

durch den süßen Schlaf erquicket hast. — O wie innig freut es mich, daß du unser Vater bist, daß ich dein liebes Kind bin! — Ich möchte auch heute wieder wie an Alter, so auch an Weisheit und Liebenswürdigkeit zunehmen vor dir Heiligster und allen guten Menschen. Schenke mir den Beystand des heil. Geistes, daß ich heute freudig deinen Willen erfülle; daß ich fromm und fleißig, gehorsam meinen lieben Aeltern und Lehrern, freundlich und liebreich gegen alle Menschen sey, nach dem Beyspiele deines lieben Sohnes, Jesus Christus unsers Herrn! Amen.

Allerseligste Jungfrau, Maria, Mutter Christi! sey auch meine Mutter! — Heiliger Engel! mein Führer auf dem gefahrvollen Wege des Lebens, dir übergebe ich aufs neue mit kindlichem Gehorsam meine Hand und mein Leben; leite mich in Unschuld und Frömmigkeit hin zur Herrlichkeit des Vaters — Sohnes — und heil. Geistes, Amen.

71) Abendgebet.

Im Namen Gottes — des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes — übergebe ich mich jezt der erquickenden Ruhe des Schlafes — erhalte mich! — Vater! — mein lieber Vater! wie viel Gutes habe ich heute wieder aus deinen lieben Händen empfangen? — Für alles empfangene Gute sage ich dir herzlichen Dank. — O möchte ich doch deine vielen Wohlthaten auch gut angewendet haben! Aber gerade dieses ist's, worüber mich mein Gewissen straft! O lieber Gott und Vater! ich erkenne es mit reumüthigem Herzen, daß ich auch heute wiederum in gar vielen Stücken dein ungehorsames — undankbares Kind gewesen bin, daß ich nicht deine Wohlthaten, sondern Strafe verdient hätte.

Aber du bist langmüthig und barmherzig; du willst, daß ich mich bessere, und Ruhe des Herzens und Himmels-Seligkeit erlange. Dein heiliger Wille — o Vater! sey auch mein Wille; frommer, folgsamer, fleißiger und liebreicher will ich morgen werden; un-

terstütze meinen ernstlichen Vorsatz mit der Gnade und durch das Beyspiel deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Schulgebete am Montage. Gott.

72) Vor der Morgenschule.

Erwecke, o Herr! den Willen deiner Kinder, damit wir die Wohlthaten, die wir von deiner Allmacht empfangen, dankbar gebrauchen, und dadurch fähig werden, von deiner Güte immer noch größere Wohlthaten zu erlangen: Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

73) Nach der Morgenschule.

Gott! du hast denen, die dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet: Sende die Liebe zu dir, in unsere Herzen: damit wir dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und deiner Verheißungen, die über alles Verlangen groß sind, theilhaftig werden: durch Christum, unsern Herrn, Amen.

74) Vor der Abendschule.

Gott! du Stärke aller, die auf dich hoffen! du weißt, die Schwäche unserer menschlichen Natur vermag nichts ohne dich! Darum laß uns durch den Beystand deiner Gnade stark werden, daß wir deine Gebote erfüllen, und dadurch unser Wollen und unser Thun dir wohlgefällig werde: durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

75) Nach der Abendschule.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß unsern Willen stets dem deinen treu: laß unser Herz dem Dienste deiner Majestät in Redlichkeit stets geweihet seyn, damit all unser Denken und Handeln mit deiner Gnade

angefangen, und zu deiner Ehre vollendet werden möge: darum bitten wir dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Dienstag. Jesus Christus.

76) Vor der Morgenschule.

Jesus Christus! — laß uns deinen heiligen Namen stets in Ehrfurcht und Liebe preisen; denn nie weichet der Segen deiner weisen Regierung von denen, die du einmal in der Ehrfurcht und Liebe deines heiligen Namens fest gegründet hast; der du lebst und regierst — Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

77) Nach der Morgenschule.

Jesus Christus! dich beten wir als unsern Herrn und Heiland an. Dir danken wir, daß du zu unserer Erlösung in die Welt gekommen, uns so viele Beweise deiner göttlichen Sendung gegeben, und uns auf den Weg des Heils geleitet hast. Dir wollen wir folgen; — von dir lernen; — wie du gesinnet warst, auch gesinnet seyn; — und wandeln, wie du gewandelt hast. Auf dich wollen wir hoffen, uns deiner getrösten und erfreuen. Stärke uns dazu nach deiner Liebe; der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

78) Vor der Abendschule.

Dank sey dir, o Jesu! daß du durch deine göttliche Lehre — Licht, Leben und Wahrheit unter die Menschen gebracht hast. Erhalte in uns dieses dein erfreuliches Licht; erleuchte und erwärme uns dadurch zu allem Guten; — stärke uns zur Ueberwindung aller Sünde und zur Vollkommenheit in der Tugend; — tröste uns im Leiden, und laß uns die Hoffnung auf ein ewiges Leben, die du uns verschaft hast, recht empfinden, und deiner Seligkeiten theilhaftig werden. Amen.

79) Nach der Abendschule.

Du hast uns, o Jesu! in deinem Leben ein Beyspiel hinterlassen, daß wir in deine Fußstapfen eintreten und dir nachfolgen sollen. Schenke uns deinen göttlichen Beystand, daß wir dir ähnlich werden, an Liebe zu deinem himmlischen Vater — an Liebe zu allen Menschen, deinen Brüdern; damit uns diese christliche Liebe am Ende unserer irdischen Laufbahn in dein himmlisches Reich führen möge, wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit, Amen.

Mittwoch. Die christliche Religion.

80) Vor der Morgenschule.

Deine Kirche, o Herr! kann ohne dich nicht bestehen: darum laß sie durch die Fortdauer deiner Erbarmungen erleuchtet, durch deinen Geist geheiliget, durch deine Macht beschützet, und unter deiner Aufsicht regieret werden: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

81) Nach der Morgenschule.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast durch deinen Eingebornen den Irrenden das Licht deiner Wahrheit gezeigt, damit sie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurücktreten können: du wirst dich, also auch derer erbarmen, die wirklich den Christen-Namen führen, damit sie verabscheuen, was diesen schönen Namen entehret, und nach dem streben, was ihrem Berufe Ehre macht: darum bitten wir dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

82) Vor der Abendschule.

Gott! du willst es, daß deine Glaubigen Ein Herz, Ein Sinn werden: laß es also geschehen, daß deine Kinder lieb haben, was du gebeutst, und verlangen, was du verheißest: damit unter dem Wechsel der zeit-

lichen Dinge ihre Herzen dort eine bleibende Stätte finden, wo wahre Freuden zu Hause sind: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

83) Nach der Abendschule.

Allmächtiger, ewiger Gott: große Wunderthaten thust du allein! so sende den Geist deiner seligmachenden Gnade herab über deine Diener, und über die Glaubigen, die unter ihrer Aufsicht stehen. Laß deinen Segen immerfort auf sie strömen, damit sie dir durch einen christlichen Lebenswandel gefällig werden: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Donnerstag. Die christliche Liebe.

84) Vor der Morgenschule.

Gott! Du hast einst die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes in den Herzen deiner Glaubigen ausgegossen: gieb nun auch deinen Kindern — gieb allen Menschen, für die wir zu deiner Güte flehen, alles, was ihnen an Seele und Leib heilsam ist: damit sie dich nach allen ihren Kräften lieben, und was dir gefällig ist, in voller Liebe thun: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

85) Nach der Morgenschule.

Unser Erlöser und Seligmacher, Jesus Christus! Laß uns nach deinem Gebothe alle Menschen als deine Brüder werkthätig und herzlich lieben, und ihr geistliches und leibliches Wohl nach Kräften befördern, damit wir würdig werden, von dir am Tage des Gerichtes als die Deinigen anerkannt, und in die himmlischen Wohnungen aufgenommen zu werden; der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

86) Vor der Abendschule.

Gott! du Freund der Liebe und des Friedens, gieb unsern Feinden den Frieden, und die wahre Liebe,

schenke ihnen Nachlaß aller ihrer Sünden, und rette uns mit Macht vor ihren Nachstellungen: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

87) Nach der Abendschule.

O Gott! Sey du der beständige Geleitsmann deiner Kinder, und laß sie in allen Schicksalen ihres Lebens deinen unveränderten Schutz erfahren: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Freytag. Christliche Pflichten.

88) Vor der Morgenschule.

Unendlich heiliger Gott! du Liebhaber der Unschuld! sende deinen Geist in unsere Herzen herab, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen, und durch Reinigkeit unserer Seele dir gefallen mögen; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

89) Nach der Morgenschule.

Deine Kinder, o Herr! flehen zu dir! erhöre ihr Flehen, und laß deine himmlische Güte an uns wirksam seyn: damit wir deutlich erkennen, was wir thun sollen, und stark genug werden, das zu üben, was wir als deinen heiligen Willen erlernet haben. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

90) Vor der Abendschule.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! deine Gabe ist es, daß die Gläubigen dir nach deinem Wohlgefallen dienen: Segne unsern Fleiß, und all unser Arbeiten, damit wir alles zu deiner Ehre verrichten, und würdig werden mögen des ewigen Lebens, welches du uns verheißen hast durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

91) Nach der Abendschule.

Ewiger — unendlich gütiger Gott! erhalte und beschütze unsere lieben Aeltern, Lehrer und Vorgesezten; segne ihre Sorgfalt und Mühe, die sie unserwegen haben, belohne sie für alles, was sie uns Gutes thun, und hilf, daß wir sie nach deinem Gebote ehren, und durch Liebe, Gehorsam und Frömmigkeit ihnen Freude zu machen suchen. Durch Jesum Christum deinen Sohn, der auch seinen Aeltern auf Erde gehorsam war, unsern Herrn. Amen.

Samstag. Unsterblichkeit.

92) Vor der Morgenschule.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! du selbst nennst dich die Auferstehung und das Leben, und verheißest jedem, der von ganzem Herzen an dich glaubt, Auferstehung vom Grabe — ewiges Leben. Wir glauben an dein göttliches Wort. Stärke uns mit deiner Gnade, damit wir in diesem Glauben auf der Erde für den Himmel leben, und wenn du einst wieder kommen wirst als Richter der Lebendigen und der Todten, durch dich selig werden mögen, Jesus Christus, unser Herr! Amen.

93) Nach der Morgenschule.

Ewiger, barmherziger Gott! Dein Eingeborner Jesus Christus entriß durch seinen Tod und durch seine Auferstehung dem Tode seinen Stachel, dem Grabe seine Schrecknisse, der Hölle ihren Sieg, und erwarb uns ewiges Leben, ewige Seligkeit bey dir, himmlischer Vater. Begleite uns mit deiner Gnade auf unserm Lebensweg, damit wir in aller Unschuld und Frömmigkeit dir leben — dir sterben — in dir ewig selig werden mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

94) Vor der Abendschule.

Vater im Himmel! du hast uns durch deinen lieben Sohn, Jesus Christus, die erfreuliche Versicherung gegeben: daß diese Erde nicht unser Vaterland, sondern nur ein Ort der Vorbereitung sey. Laß es uns in allen Schicksalen unsers Lebens, im Glücke und Unglücke recht lebendig erkennen, daß wir hier nur Wanderer sind, daß in deinem Himmel unser Bürgerrecht ist! damit wir uns voll kindlichen Gehorsams in deinen heil Willen ergeben, im Leiden nicht verzagen, unser Herz nicht an die Güter dieser Erde hängen, sondern zuerst und aus allen Kräften nach deinem Reiche — nach dem trachten, was Oben ist, wo Jesus Christus in deiner Herrlichkeit mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit; Amen.

95) Nach der Abendschule.

* Hier wird nach einer vorausgegangenen kurzen Erinnerung an die während der Woche abgehandelten Religions-Wahrheiten gemeinschaftlich — artikelweise gebetet: Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Für Arbeits-Schulen.

96) Montag. Vor der Arbeit.

Vater unser — lieber, guter Vater aller Menschen! Du bist zwar unsichtbar, und wohnst in einem dem Menschen unzugänglich himmlischem Lichte! — Aber deine Weisheit und Güte offenbaret sich uns überall, und lehret uns zuversichtlich hoffen, daß du unsere Bitten erhören werdest; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

97) Nach der Arbeit.

Dein Namen werde geheiliget! — Du bist der Heiligste, o Gott! und willst, daß auch wir heilig werden sollen. Sende deinen Geist in unsere Herzen herab; damit wir alle als deine Kinder dich, den

unendlich gütigen Herrn und Vater recht erkennen, dich über alles lieben und ehren, und dir durch Heiligkeit ähnlich werden mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

98) Dienstag. Vor der Arbeit.

Dein Reich komme zu uns! Du willst, o Vater! daß wir vollkommen werden, wie du vollkommen bist. Hilf uns dazu, daß wir uns alle nach der Lehre deines eingebornen Sohnes Jesus Christus durch Tugend und Frömmigkeit hier auf Erde zu einer göttlichen Familie vereinigen, und so auch einst im Himmel, in deinem ewigen Reiche zusammen kommen mögen; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

99) Nach der Arbeit.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden! — O Gott! du willst ja nur immer das Beste. Möchten wir deinen Willen auf Erden allezeit so freudig erfüllen, wie die seligen Geister im Himmel! durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

100) Mittwoch. Vor der Arbeit.

Gieb uns heute unser tägliches Brod! Du bist die Liebe, o Gott! gieb uns, deinen Kindern, alles, was uns nothwendig und nützlich ist, was wir täglich zur Erhaltung des Leibes und der Seele bedürfen. Dieses hoffen wir von dir mit froher Zuversicht; durch Christum, unsern Herrn, Amen.

101) Nach der Arbeit.

Vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! — Ewiger, barmherziger Gott! du willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Verzeihe uns, wir wollen uns mit deiner Gnade bessern, und auch denjenigen verzeihen, die uns beleidiget ha-

ben, wie du uns verziehen hast; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

102) Donnerstag. Vor der Arbeit.

Führe uns nicht in Versuchung! — O Gott! Es giebt der Gelegenheiten, Anreizungen und Verführungen zum Bösen so viele! Du kennst unsere Schwäche und Neigung zum Bösen. Entferne von uns solche Versuchungen, und wenn es uns schwer ankommt, deine Gebote zu halten, so stehe uns mit deiner Gnade bey! Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

103) Nach der Arbeit.

Sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen! Allmächtiger, barmherziger Gott! Entferne von uns alles, was uns an Leib und Seele schädlich ist, damit wir — rein an Leib und Seele, uns der Herrlichkeit des ewigen Lebens würdig machen mögen; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

104) Freytag. Vor der Arbeit.

Ewiger, — unendlich gütiger Gott! du sandtest deinen Eingebornen als ein Licht in die Welt; damit die Menschen durch ihn erleuchtet würden. Komm uns mit deiner Gnade zu Hülfe; damit wir durch seine Lehre und sein Beyspiel unterrichtet, lernen mögen, dir in aller Aufrichtigkeit dienen, und ewig selig zu werden, durch den, der uns Leben und Seligkeit erworben hat, Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

105) Nach der Arbeit.

Eingeborner des himmlischen Vaters! Du hast uns ein Beyspiel hinterlassen, daß wir in deine Fußstapfen eintreten und dir nachfolgen sollen. Segne und unterstütze uns, göttlicher Kinderfreund, daß wir, wie an Alter, so auch an Weisheit und Liebenswürdigkeit zunehmen, und einst des Himmelreiches würdig werden

mögen, welches du den Kindern versprochen hast, Jesus Christus, unser Herr und Seligmacher, Amen.

106) Samstag. Vor der Arbeit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Laß uns nur an das denken, was vernünftig, und nur das reden und thun, was dir wohlgefällig ist; damit wir dich durch unser ganzes Leben ehren mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

107) Nach der Arbeit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Quelle alles Guten, wir danken dir für den Beystand, den du uns zur glücklichen Vollbringung unserer Arbeit väterlich ertheilet hast. Erfreue uns stets mit deiner Gnade, damit unser ganzes Leben ein dir wohlgefälliger Gottesdienst seyn möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

108) Beym Wechsel der Jahrszeiten.

O Gott! du bist der Schöpfer und Herr der ganzen Natur; du ordnest den Wechsel der Jahrszeiten mit wunderbarer Weisheit, du sendest vom Himmel herab Regen, Sonnenschein und fruchtbare Zeiten. Laß uns deine milde Liebe recht innig empfinden, damit wir alle deine Wohlthaten dankbar von deiner Vaterhand annehmen, nach deinem heiligen Willen anwenden, und fromm leben in der Zeit, damit wir würdig werden des seligen Lebens in der Ewigkeit; durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

109) Am Tage der öffentlichen Schulprüfung.

Kinder. Komm heiliger Geist! — erfülle die Herzen — deiner Kinder — mit deinem Lichte — mit deiner Wahrheit — mit deiner Liebe! —

Lehrer. O Gott! der du die Herzen deiner Glaubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, verleihe uns, daß wir in demselben Geiste,

was recht ist, verstehen, und uns über seine Tröstung allzeit erfreuen mögen; durch Christum, unsern Herrn, Amen.

* Dieses Gebet wird auch am Anfang des Schuljahres gebetet.

110) Nach der öffentlichen Prüfung.

Kinder. Danket dem Herrn! — denn er ist freundlich, — ewig währet seine Güte.

Lehrer. Gieb, o Herr! deinen Kindern Beständigkeit im Glauben an dich, und Beharrlichkeit in der Ausübung deines heiligen Willens: damit sie in der göttlichen Liebe festgegründet, dir wohlgefällig leben und der ewigen Seligkeit würdig werden mögen, die sie von deiner Güte zuversichtlich hoffen, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

* Dieses Gebet wird auch am Ende Schuljahres gebetet.

Zur Abwechslung können bey Prüfungen die Gesänge und Gebete zu den Christenlehren und Feyertagsschulen; — als Gesänge zu Preisevertheilungen das: Herr Gott! dich loben wir &c. genommen werden.

Inhalts=

Inhalts=Anzeige.

*) Die Melodien zu diesen Liedern finden sich größtentheils in der vollständigen Sammlung vierstimmiger Melodien zum allgemeinen Gebrauche bey öffentlichen Gottesverehrungen nach Anleitung des katholischen Gesangbuches, welche im Verlage des Armen=Instituts zu München nächstens erscheinen wird.

Aufschrift der Lieder.	Seite.
Sonntagslieder.	
Morgenlied . . .	3
Die heilige Messe .	3
Vor dem Essen . .	6
Nach dem Essen . .	6
Vor der Christenlehre	7
Nach der Christenlehre	7
Vesper=Andacht.	
a) Eingang . . .	7
b) Beatus vir Ps 1	8
c) Deus misereatur Ps. 68	—
d) Dominus regnav. Ps. 92	9
e) Jubilate. Ps. 99	9
f) Laudate. = 116	10
g) Hymnus . .	10
h) Magnificat .	10
i) Salve Regina .	11
k) Schlußgesang .	11

Aufschrift der Lieder.	Seite
Vor der Feyert. Schule	12
Nach der Feyert. Schule	12
Prüfung am Abend .	12
Zur heil. Kommunion	13
Nach d. hl. Kommunion	15
Vater unser . .	15
Glaube, Hoffnung, Liebe	—
Gott	16
Gottes Allmacht . .	17
Gottes Allwissenheit	18
Gottes Güte . . .	19
Lob Gottes . . .	20
Der Ambros. Lobges.	21

Festtagslieder.

Die heil. Messe.

Aufschrift der Lieder.	Seite
a) Eingang . . .	21
b) Gloria . . .	22
c) Vor dem Evang.	22
d) Zum Credo .	22
e) Zum Offertorium	23
f) Zum Sanktus .	23
g) Nach der Wandl.	24
h) Zum Agnus Dei	24
i) Zur Kommunion	24
k) Zum Beschluß .	25
Vor der Christenlehre	25
Nach der Christenlehre	25
Vor der Feyert. Schule	26
Nach der Feyert. Schule	26
Im Advent . . .	26
An Mariä Empfängniß	27
Die heil. Christnacht	27
Weihnachten zur 1. hl. Messe	28
— zur 2. hl. Messe	29
— zur 3. hl. Messe	29
Stephanus . . .	30
Schluß des Jahrs .	31
Am neuen Jahr . .	32
Die Beschneidung .	33
Die Erschein. des Herrn	33
Der Name Jesu . .	34
Am Lichtmeßfeste .	34
Mariä Reinigung .	35
Aschermittwoch . .	35
An Sonntagen in der Fasten	36
An Freytägen in der Fasten	36
Joseph	37
Mariä Verkündigung	38
Am Palmsonntage .	38
Am Gründonnerstag	39
In der Charwoche .	40
Am Grabe Jesu . .	41
Auferstehung Jesu .	41
Am Ostersontag . .	41
— Ostermontag .	42
In der Bittwoche .	43
Die Himmelf. Christi	44
Pfingstsonntag .	44
Am Pfingstmontag .	45
— Dreyeinigkeitsfeste	46
— Fronleichnamsfeste	46
Lauda Sion . . .	47
Pange Lingua . .	49
Johann der Täufer .	49
Petrus und Paulus .	51
Mariä Himmelfahrt	51
Die heil. Engel . .	52
Mariä Geburt . .	53
Am Kirchweihfeste .	54
Maria	55
Die hl. Landes-Patron	55
Alle Heiligen . . .	56
Alle Verstorbenen .	57
Trauer-Amt . . .	57
Am Namenst. des Landesherrn	60
Am Dankfest für die Erndte	61
Die Lauretan Lytanei	61
Allgemeine Fürbitten	63
Für die kath Kirche	65
— den Landesherrn	66

Aufschrift der Lieder.	Seite.	Aufschrift der Lieder.	Seite.
Für Kranke . . .	66	**Freytag.**	
— Sterbende . .	67	Vor der Morgen-Schule	78
— Verstorbene . .	68	Nach d. Morgen-Schule	78
Um den Frieden . .	69	Vor der Abend Schule	78
Morgenlied . . .	99	Nach der Abend-Schule	79
Abendlied . . .	69	**Samstag.**	
Am Anfang des Schul-Jahrs	70	Vor der Morgen-Schule	79
Montag.		Nach d. Morgen-Schule	79
Vor der Morgen-Schul	71	Vor der Abend-Schule	80
Nach d. Morgen-Schul	71	Nach der Abend Schule	80
Vor der Abend-Schule	71	**Für Arbeitsschulen.**	
Nach der Abend-Schule	72	Das Gebet des Herrn	81
Dienstag.		Der Knabe Jesus .	82
Vor der Morgen-Schule	72	Jesus unser Vorbild	83
Nach d. Morgen-Schule	73	Vor der Arbeit . .	83
Vor der Abend-Schule	73	Nach der Arbeit . .	83
Nach der Abend-Schule	74	Der Frühling . .	83
Mittwoch.		Der Sommer . .	84
Vor der Morgen Schule	74	Der Herbst . . .	84
Nach d Morgen-Schule	75	Der Winter . . .	85
Vor der Abend Schule	75	Bey der öffentl. Prüf.	86
Nach der Abend-Schule	75	Vor der Prüfung .	86
Donnerstag.		Nach der Prüfung .	87
Vor der Morgen-Schule	76	Ebenso — —	87
Nach d. Morgen-Schule	76	Vor der Preisevertheil.	88
Vor der Abend-Schule	77	Nach der Preisevertheil.	89
Nach der Abend-Schule	77		

Gebete für die Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahrs.

	Seite.		Seite.
Morgengebet . . .	90	Vor dem Essen . .	95
Betracht. unter d. h. M.	92	Nach dem Essen . .	96

Aufschrift der Lieder.	Seite
Vor der Christenlehre	96
Nach der Christenlehre	96
Vor der Feyertagsschule	96
Nach der Feyertagssch	97
Schlußgebet zur Vesper	97
Abend-Andacht . .	97
Gebet vor der hl. Beicht	99
Gebet n. d. hl. Beicht	101
Vor der hl. Kommunion	101
Nach d. hl. Kommunion	102
Kirchengebet nach der hl. Kommunion . .	103
Vater Unser . . .	103
Glaub, Hoffnung und Liebe	103
Auf den 1. Sonntag im Monat	104
Auf den 2. Sonntag	104
Auf den 3. Sonntag	104
Auf den 4. Sonntag	105
Auf den 5. Sonntag	105
An Dankfesten . .	105
Vor der Christenlehre an Feyertägen . .	105
Nach der Christenlehre	106
Vor der Feyertagsschule	106
Nach der Feyertagssch.	106
Im Advent . . .	106
Mariä Empfängniß .	106
Zur hl. Christnacht. .	107
Weihnacht. z. 1. hl M.	107
Weihnacht. z. 2. hl M.	107
Weihnacht. z. 3. hl. M.	108
Stephanus . . .	108
Am neuen Jahr . .	108
Beschneidung Christi	108
Erscheinung des Herrn	109
Namen Jesus . . .	109
Marie Reinigung .	109
Aschermittwoch . .	109
An den Sonntagen in der Fasten . . .	110
An Freytagen. in der Fasten	110
Josephus	110
Mariä Verkündigung	110
Palmsonntag . . .	121
Grün Donnerstag .	111
Charfreytag . . .	111
Am Grabe Jesu .	111
Zur Auferstehung .	112
Oster-Sonntag . .	112
Oster-Monntag . .	112
In der Bittwoche .	113
Die Himmelf. Christi	113
Pfingst-Sonntag . .	113
Pfingst-Montag . .	113
Am Dreieinigkeitsfest	114
Am Fronleichnamsfest	114
Johann der Täufer .	114
Peter und Paul . .	114
Himmelfahrt Mariä	115
Schutzengelfest .	115
Geburt Mariä . .	115
Kirchweihfest . . .	116
Landes- od Bißthums-Patron	116
Alle Heiligen . . .	116
Für alle Verstorbenen	116
Geburts- und Namensfest des Landesherrn	117
An öffentl. Dankfesten	117
Allgemeines Gebet .	117
Gebete für Schul-Kinder.	
Morgengebet . . .	118
Abendgebet	119
Montag v. d. Morgen-Schule . . .	120
— nach der Morgen-Schule	120
— vor der Abend-Sch.	120
— nach der Abend-Sch.	120
Dienstag v. d. Morgen-Schule . . .	121
— nach d. Morgen-Sch.	121
— vor der Abend-Sch.	121
— nach der Abend Sch.	122

Aufschrift der Lieder	Seite.	Aufschrift der Lieder.	Seite.
Mittwoch vor der Morgen-Schule .	122	Sammstag vor der Morgen-Schule .	125
— nach. d Moegen-Sch	122	— nach d. Morgen-Sch.	125
— vor der Abend-Sch.	122	— vor der Abend Sch.	126
— nach der Abend-Sch.	123	Sammstag nach der Abend Schule . .	126
Donnerstag vor der Mprzen-Schule .	123	Arbeitslieder, d Vater unser . .	126
— nach d. Morgen Sch.	123	— das Beyspiel Jesu	128
— vor der Abend-Sch	123	— Nachahmung Jesu	128
— nach der Abend Sch.	124	Vor der Arbeit . .	129
Freytag vor d. Morgen-Sch.	124	Nach der Arbeit. . .	129
— nach d. Morgen-Sch.	124	Beym Wechs. d. Jahrsz.	129
— vor der Abend-Sch.	124	Am Tage d. Schulprüf.	129
— nach der Abend-Sch.	125	Nach d. öffentl. Prüfung	130

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hauber, Johann Michael, 1778-1843

Christliche Lieder und Gebete zum allgemeinen Gebrauche in katholischen Kirchen und Schulen

München 1812

Liturg. 714

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590802-7